

SEESTADT BREMERHAVEN



Der Magistrat

Haushaltsaufstellung 2014/2015 Magistrat

**Eckwerte-Entwurf 2014/2015
Finanzplan-Entwurf 2013 bis 2017**

Inhaltsübersicht

1. Vorbemerkungen	3
1.1 Haushaltsaufstellungsverfahren	3
1.2 Haushaltsabschluss 2012, Haushaltsvollzug 2013	3
1.3 Schuldenbremse, Rechts- und Beschlusslage	3
1.4 Sanierungspfad bis 2020	4
1.5 Globale Konsolidierungsminderausgaben, Konsolidierungshilfen	5
1.6 Abbau der globalen Konsolidierungsminderausgaben, Veränderungsbedarfe	6
2. Eckwerte-Entwurf 2014/2015 mit Finanzplan-Entwurf 2013 bis 2017	7
2.1 Verfahren zur Festlegung der Eckwerte	7
2.2 Einnahmen der laufenden Rechnung (konsumtive Einnahmen)	8
2.2.1 Steuern	8
2.2.2 Kosten der Einheit	9
2.2.3 Finanzaufweisungen	9
2.2.4 Sonstige konsumtive Einnahmen	10
2.3 Einnahmen der Kapitalrechnung (investive Einnahmen)	10
2.3.1 Zuweisungen für Investitionen	11
2.3.2 Vermögensveräußerungen	11
2.3.3 Sonstige investive Einnahmen	11
2.4 Globale Mehr- und Mindereinnahmen	11
2.5 Bereinigte Einnahmen	11
2.6 Besondere Finanzierungsvorgänge	11
2.6.1 Kreditaufnahmen	12
2.6.2 Rücklagenentnahmen	12
2.7 Ausgaben der laufenden Rechnung (konsumtive Ausgaben)	12
2.7.1 Personalausgaben	12
2.7.1.1 Personalausgaben der „Übrigen Verwaltung“	12
2.7.1.2 Personalausgaben der Polizei	13
2.7.1.3 Personalausgaben der Lehrkräfte	14
2.7.2 Zinsausgaben	14
2.7.3 Sonstige konsumtive Ausgaben	14
2.7.3.1 Sozialleistungsausgaben	15
2.7.3.2 Übrige sonstige konsumtive Ausgaben	15
2.8 Ausgaben der Kapitalrechnung (investive Ausgaben)	16
2.9 Globale Mehr- und Minderausgaben	16
2.10 Bereinigte Ausgaben	17
2.11 Besondere Finanzierungsvorgänge	17
2.12 Einhaltung von Vorgaben	17
2.12.1 Finanzierungssalden	17
2.12.2 § 18 Abs. 1 LHO	17
2.12.3 § 118 Abs. 4 a LHO	18
2.13 Quoten	18
2.14 Verschuldung	18
2.15 Konsumtiver Saldo	19
2.16 Primärsaldo	19
2.17 Einwohnerbezogene Daten	19
3. Einzelthemen nach Ausschussbereichen	19
3.1 AB 0 und 2 - Kapitaldienstfinanzierungen	19
3.2 AB 0 und 2 - Tourismusabgabe	20

3.3	AB 0 und 7 - Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst Bremerhaven	21
3.4	AB 2 und 4 - Gesellschaften	21
3.5	AB 0 - Wirtschaftsbetrieb Seestadt Immobilien	21
3.6	AB 1 - Informations- und Kommunikationstechniken	21
3.7	AB 4 - Mengengerüste Schulen.....	22
3.8	AB 4 - Schule für Alle in Bremerhaven gGmbH	23
3.9	AB 4 - Deutsches Schiffahrtsmuseum.....	23
3.10	AB 5 - Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen, Wohnen in Nachbarschaften	23
3.11	AB 6 - Öffentlicher Personennahverkehr, Straßenbau.....	23
3.12	AB 8 - Ausbau von Kindertagesstättenplätzen für unter Dreijährige	24
4.	Zusammenfassung	25

Anhänge und Tabellen

Anhang 1	Finanzplan-Entwurf 2013 bis 2017 mit Ist 2012
Anhang 2	Investitionsplan-Entwurf 2013 bis 2017
Anhang 3	Eckwerte-Entwurf 2014 nach Ausschussbereichen
Anhang 4	Eckwerte-Entwurf 2015 nach Ausschussbereichen
Anhang 5	Eckwerte-Entwurf 2014/2015 konsumtive Einnahmen
Anhang 6	Eckwerte-Entwurf 2014/2015 investive Einnahmen
Anhang 7	Eckwerte-Entwurf 2014/2015 Personalausgaben
Anhang 8	Eckwerte-Entwurf 2014/2015 Zinsausgaben
Anhang 9	Eckwerte-Entwurf 2014/2015 Sonstige konsumtive Ausgaben
Anhang 10	Eckwerte-Entwurf 2014/2015 Investitionen
Anhang 11	Nachweis vorgenommener Änderungen
Anhang 11.1	Wesentliche Änderungen am bisherigen Finanzplan
Anhang 11.2	Änderungen am bisherigen Finanzplan nach Haushaltsstellen
Anhang 11.3	Änderungen nach Finanzplan-Schema
Anhang 12	Veranschlagungsvorhaben
Anhang 13	Einnahme-Ausgabe-Beziehungen
Anhang 14	Zeitplan für die Aufstellung des Doppelhaushalts 2014/2015 und den Finanzplan bis 2017

1. Vorbemerkungen

1.1 Haushaltsaufstellungsverfahren

Magistrat und Stadtverordnetenversammlung haben am 07.11.2012 bzw. 06.12.2012 beschlossen, für die Haushaltsjahre 2014 und 2015 einen so genannten Doppelhaushalt getrennt nach Haushaltsjahren aufzustellen und sich mit dem vorgelegten Zeitplan (**Anhang 14**) einverstanden erklärt. Der fünfjährige Finanzplan umfasst den Zeitraum 2013 bis 2017 und weist zusätzlich das Ist-Ergebnis für 2012 aus.

1.2 Haushaltsabschluss 2012, Haushaltsvollzug 2013

Das Haushaltsjahr 2012 konnte in Einnahme und Ausgabe mit einem Gesamtbetrag von 647.816.637,55 € ausgeglichen abgeschlossen werden. Vorbelastungen in Form von vorzutragenden Fehlbeträgen sind für das Haushaltsjahr 2014 nicht entstanden.

Für das Haushaltsjahr 2013 bleibt der weitere Verlauf zunächst abzuwarten

1.3 Schuldenbremse, Rechts- und Beschlusslage

Am 15.04.2011 wurde die *Verwaltungsvereinbarung zum Gesetz zur Gewährung der Konsolidierungshilfen* zwischen dem Bund und der Freien Hansestadt Bremen (im Folgenden „Verwaltungsvereinbarung“ genannt) unterzeichnet. In der Verwaltungsvereinbarung sind das strukturelle Defizit des Jahres 2010 als Ausgangswert sowie die Obergrenzen des strukturellen Defizits für die Jahre 2011 bis 2020 betraglich festgeschrieben worden. Die Überwachung der Einhaltung der Verwaltungsvereinbarung erfolgt durch den Stabilitätsrat. Dazu ist zweimal jährlich zum 30. April und zum 15. September vom Senat der Freien Hansestadt Bremen über die Umsetzung des Sanierungsprogramms im Stadtstaat Bremen (einschließlich Bremerhaven) Bericht zu erstatten.

Im Zusammenhang mit dem Abschluss der Verwaltungsvereinbarung wurde die *Landeshaushaltsordnung der Freien Hansestadt Bremen* um den § 18 a „Konsolidierungsverpflichtungen für die Haushalte 2011 bis 2019“ wie folgt ergänzt:

*„Zur Einhaltung der Konsolidierungsverpflichtungen in den Jahren 2011 bis 2019 gemäß Artikel 143d Absatz 2 Satz 4 und 5 des Grundgesetzes in Verbindung mit § 4 des Konsolidierungshilfengesetzes sind die in der zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Freien Hansestadt Bremen vom 15. April 2011 abgeschlossenen Verwaltungsvereinbarung für die Jahre 2011 bis 2019 festgelegten Obergrenzen des strukturellen Finanzierungsdefizits einzuhalten. **Das Land und die Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven erfüllen gemeinsam die sich hieraus ergebenden Verpflichtungen der Freien Hansestadt Bremen.**“*

Von Bremer Seite wurde vor dem Hintergrund der „Schuldenbremse“ der Abschluss einer Sanierungsvereinbarung zwischen dem Land Bremen und der Stadt Bremerhaven angestrebt.

Magistrat und Stadtverordnetenversammlung haben sich in ihren Sitzungen am 23.11.2011 und 01.12.2011 für den Abschluss der vorgelegten Sanierungsvereinbarung zwischen dem Land Bremen und den Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven zur Umsetzung und Einhaltung des Konsolidierungskurses 2010/2020 ausgesprochen. Der Senat der Freien Hansestadt Bremen hat die Sanierungsvereinbarung am 29.11.2011 beschlossen. Am 06.12.2011 wurde die Sanierungsvereinbarung von den Bremer Bürgermeistern Börnsen und Linnert sowie von Oberbürgermeister Grantz und Bürgermeister Teiser unterzeichnet.

In der *Vereinbarung zur Zusammenarbeit - Koalition - zwischen SPD und Bündnis 90/DIE GRÜNEN in der 18. Wahlperiode der Seestadt Bremerhaven 2011 - 2015* (Koalitionsvereinbarung für Bremerhaven) wird hierzu ausgeführt:

„Die Koalitionsparteien begegnen aktiv den Herausforderungen, die sich aus den Bedingungen der „Schuldenbremse“ ergeben. Die Wahlperiode bis 2015 ist insoweit als erste Hälfte auf dem Weg zu einem Bremerhavener Haushalt ohne Neuverschuldung zu betrachten, in der die notwendigen Abbauschritte des strukturellen Defizits geleistet werden müssen. Es wird die ge-

meinsame Zielsetzung unterstrichen, die Finanzierungslücke des Haushalts bis 2020 in zehn gleichen Schritten zu verringern. Die Einhaltung der entsprechenden Defizit-Obergrenzen der kommenden Haushalte bildet den Maßstab unserer Haushaltspolitik.“

1.4 Sanierungspfad bis 2020

Auf der Basis der Steuerschätzung vom Mai 2013 und den im vorliegenden Eckwerte- und Finanzplan-Entwurf enthaltenen Einnahmen errechnen sich nachfolgend die jährlichen Obergrenzen für die maximal zulässigen bereinigten Ausgaben:

Sanierungspfad Bremerhaven in Mio. €	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Zielgröße: Strukturelle Defizite	-105,9	-92,7	-79,4	-66,2	-53,0	-39,7	-26,5	-13,2	0,0
./. BKF-Einnahmen für Tilgungen	13,2	19,9	15,2	15,4	13,3	11,0	8,2	6,7	6,8
./. Ex ante-Konjunkturbereinigung 1)	1,8	2,4	2,2	1,6	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0
./. Differenz Regionalisierung / brem. Steuersch. 1)	-2,8	0,2	-0,9	-0,9	-0,9	-1,0	-1,0	-1,0	-1,0
./. Saldo finanzielle Transaktionen	-1,3	-0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2
=> (maximal zulässige) Finanzierungssalden Kernhaushalt	-116,9	-114,9	-96,1	-82,3	-66,2	-49,9	-33,8	-19,2	-6,0
bisherige Werte zur Haushaltsaufstellung 2012/2013			-93,9	-80,4	-64,7	-48,8	-33,3	-19,2	-6,7
+ Steuereinnahmen 3) 5)	99,1	103,0	105,4	109,2	112,9	116,7	120,7	124,9	129,2
+ Schlüsselzuweisungen 3) 4)	79,4	82,2	86,5	89,9	93,1	96,3	99,6	103,1	106,6
+ Ergänzungszuweisungen 4) 6)	35,1	35,1	36,1	36,1	36,1	36,1	36,1	36,1	36,1
+ Strukturhilfen 7)	0,0	0,0	6,5	9,7	12,9	12,9	12,9	12,9	12,9
+ Sonstige kons. Einnahmen von Bremen 2)	206,7	209,6	221,1	225,7	228,1	230,9	233,7	236,8	239,4
+ Sonstige konsumtive Einnahmen	53,7	45,6	46,5	46,5	46,6	46,6	46,7	46,7	46,7
+ Investive Einnahmen von Bremen	22,5	15,2	11,1	11,0	10,8	10,7	10,7	10,7	10,7
+ Sonstige investive Einnahmen	2,7	0,4	0,4	0,5	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
+ globale Mehr-, Mindereinnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> (maximal zulässige) bereinigte Ausgaben	616,0	606,1	609,7	611,0	607,1	600,5	594,6	590,7	588,1
./. Zinsausgaben	54,0	57,5	58,3	58,5	58,5	58,2	57,9	57,4	56,2
=> (maximal zulässige) Primärausgaben	562,0	548,5	551,4	552,5	548,6	542,3	536,7	533,3	531,9
1) 2013: Gemessen am Anschlag; ab 2014: Basierend auf den Ergebnissen der Steuerschätzung vom Mai 2013									
2) ohne KONSO-Hilfen									
3) 2013: Anschlag; ab 2014: Ergebnisse der Steuerschätzung vom Mai 2013									
4) ab 2014: nach Neuordnung des kommunalen Finanzausgleichs									
5) inkl. "kleine" Steuern (Hundesteuer, übrige Vergnügungssteuer, Tourismusabgabe)									
6) lt. § 2 Abs. 1 Finanzausgleichsgesetz									
7) lt. § 2 Abs. 3 Finanzausgleichsgesetz									
=> (maximal zulässige) bereinigte Ausgaben	616,0	606,1	609,7	611,0	607,1	600,5	594,6	590,7	588,1
Bereinigte Ausgaben im Finanzplan	602,6	603,0	624,1	629,3	627,5	628,2	630,5	634,6	638,2
Differenz (muss >= 0 sein)	13,3	3,1	-14,4	-18,3	-20,5	-27,7	-35,9	-43,9	-50,1

Die Tabelle entspricht dem neuen Bremer Darstellungsschema. Nachdem das strukturelle Defizit für das Ausgangsjahr 2010 mit 132,4 Mio. € (zur Haushaltsaufstellung 2012/2013 noch 126,4 Mio. €) inzwischen endgültig festgelegt worden ist, ergeben sich für die Bremerhavener Haushalte von 2011 bis 2020 jährliche Abbauschritte von 13,2 Mio. € (vorher 12,6 Mio. €). **Diese Zielgröße ist die von Bremerhaven zwingend einzuhaltende Obergrenze.**

Die **Ex ante-Konjunkturbereinigung**¹ und die **Differenz zwischen Regionalisierung und bremische Steuerschätzung**² wurden vom Hause der Senatorin für Finanzen auf der Basis

¹ Aus einer bundesweiten Produktionslücke im Voraus abgeleiteter Betrag, um den die originären Steuereinnahmen rechnerisch hinter einem konjunkturellen Normalniveau zurückbleiben.

² Abweichung zwischen der vom Finanzministerium Baden-Württemberg für alle Länder durchgeführten „Regionalisierung“ der Schätzergebnisse (Verteilung über Anteile nach Steuerarten, Berücksichtigung der Finanzausgleichseffekte usw.) und der Berücksichtigung bremischer Sonderentwicklungen.

der Mai-Steuerschätzung 2013 vorgegeben³. Zusammen mit den abgestimmten **BKF-Einnahmen für Tilgungen**⁴ und dem **Saldo der finanziellen Transaktionen**⁵ ergeben sie die **maximal zulässigen Finanzierungssalden im Kernhaushalt**⁶.

Maßgebend für das erste Haushaltsaufstellungsjahr (2014) ist immer die Mai-Steuerschätzung des Vorjahres (2013). Nach Auskunft der Senatorin für Finanzen wird möglicherweise wie bei der Haushaltsaufstellung 2012/2013 auch noch die November-Steuerschätzung 2013 ab 2015 ff berücksichtigt, um aktuellere Planwerte für das zweite Haushaltsaufstellungsjahr (2015) und die weiteren Planjahre zu erhalten. Die Ergebnisse der November-Steuerschätzung 2013 haben jedoch **keine** Auswirkungen auf den Sanierungspfad und die globalen Konsolidierungsminder Ausgaben für das Haushaltsjahr 2014. Da die Steuerschätzung vom 05. bis 07.11.2013 in Bremerhaven stattfinden wird, muss es bei dem vom Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Zeitplan bleiben.

Um rechnerisch von den maximal zulässigen Finanzierungssalden zu den **maximal zulässigen bereinigten Ausgaben** (ohne Tilgung von Krediten und Rücklagenzuführungen) zu kommen, werden zu den Finanzierungssalden die Einnahmen (ohne Konsolidierungshilfen, Kreditaufnahmen und Rücklagenentnahmen) addiert.

Dabei sind die **Steuereinnahmen** und **Schlüsselzuweisungen** auf der Basis der Mai-Steuerschätzung 2013 sowie die **Ergänzungszuweisungen** und **Strukturhilfen** aufgrund des neuen Finanzzuweisungsgesetzes vorgegeben. Die **sonstigen konsumtiven und investiven Einnahmen von Bremen** (Verrechnungseinnahmen) befinden sich zurzeit noch in der Abstimmung zwischen den Bremerhavener Ämtern und den Bremer Ressorts und werden sich aller Voraussicht nach zum Haushaltsplan-Gesamtentwurf noch ändern. Die **sonstigen konsumtiven und investiven Einnahmen** liegen mehr oder weniger im Einflussbereich der Stadt Bremerhaven.

Die maximal zulässigen bereinigten Ausgaben werden sich also bis zur Erstellung des Haushaltsplan-Gesamtentwurfs noch leicht verändern.

1.5 Globale Konsolidierungsminder Ausgaben, Konsolidierungshilfen

Im Eckwerte- und Finanzplan-Entwurf sind auf der Basis der Ansätze 2013 zum Teil aktualisiert bereinigte Ausgaben für die Jahre ab 2014 veranschlagt. Diese sind, wie die vorletzte Zeile der Sanierungspfad-Tabelle unter Ziffer 1.4 zeigt, deutlich höher als die maximal zulässigen bereinigten Ausgaben. Die ausgewiesene Differenz entspricht den im Ausschussbereich 0 bei der Haushaltsstelle 6980/971 02 eingestellten globalen Konsolidierungsminder Ausgaben. **Nur durch diese Minder Ausgaben werden im ersten Schritt planerisch die maximal zulässigen bereinigten Ausgaben eingehalten.**

Der bisherige Finanzplan 2011 bis 2016 wies auf der Grundlage der Haushaltsbeschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 20.03.2012 bereits folgende globale Konsolidierungsminder Ausgaben aus:

2014: -16,239 Mio. €, 2015 -22,602 Mio. €, 2016: -28,445 Mio. €, 2017: -36,975 Mio. €

Im jetzt vorliegenden Eckwerte- und Finanzplan-Entwurf konnten die globalen Konsolidierungsminder Ausgaben gegenüber der bisherigen Planung zwar reduziert werden, **gleichwohl stellt ihre Auflösung aufgrund der enormen Höhe eine besondere Herausforderung dar:**

³ Es handelt sich hierbei nach Auskunft der Senatorin für Finanzen noch um vorläufige Zahlen.

⁴ Einbeziehung ausgegliederter Bereiche des Staatssektors (Tilgungen aus ehemaligen Kreditaufnahmen bei BEAN, Seestadt Immobilien und StadtFinanz).

⁵ Herausrechnung ausschließlich auf Veränderungen des Vermögens abzielender Positionen auf der Einnahmen- und Ausgaben-seite.

⁶ Kernhaushalt ist der Haushaltsplan ohne die Wirtschaftspläne von städtischen Betrieben und Gesellschaften.

Jahr	2014	2015	2016	2017
insgesamt	-14,414	-18,281	-20,485	-27,693
darin enthalten zu erbringender				
Anteil 2014	-14,414	-14,414	-14,414	-14,414
Anteil 2015		-3,867	-3,867	-3,867
Anteil 2016			-2,204	-2,204
Anteil 2017				-7,208

Das Dezernat II hatte dem Magistrat nach den ersten grundlegenden Aktualisierungen des bisherigen Finanzplans bereits zu seiner Sitzung am 27.03.2013 eine kritische Einschätzung zur Entwicklung der globalen Konsolidierungsminderausgaben gegeben⁷ und unter „B Lösung“ ausgeführt:

„Eine Lösung zeichnet sich ohne nachhaltige politische Gegensteuerungsmaßnahmen gegenwärtig nicht ab.

Sollten die globalen Konsolidierungsminderausgaben anlässlich der Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung über den Doppelhaushalt 2014/2015 nicht aufgelöst werden, könnte dies nach Einschätzung der Stadtkämmerei unter Umständen Auswirkungen auf die Genehmigung der Bremerhavener Haushalte (Versagung, Auflagen) durch den Senat der Freien Hansestadt Bremen haben.

Nach der derzeitigen Sachlage, insbesondere auch vor dem Hintergrund der extrem schwierigen Verhandlungen über die Haushalte 2014 und 2015 für das Land und die Stadtgemeinde Bremen, dürfte eine weitere Hilfe vom Land Bremen verwaltungsseitig nicht zu erwarten sein.“

An dieser Sachlage hat sich auch nach dem Vorliegen der Ergebnisse der Steuerschätzung vom Mai 2013 nichts geändert.

Die globalen Konsolidierungsminderausgaben sind nun in einem zweiten Schritt im weiteren Haushaltsplanaufstellungsverfahren durch geeignete, nachhaltige Maßnahmen auf der Einnahmen- und / oder Ausgabenseite zumindest für die Haushaltsaufstellungsjahre 2014 und 2015 vollständig aufzulösen, um auch weiterhin den Bremerhavener Anteil an den Konsolidierungshilfen in Höhe von jährlich 31.109.220 € zu erhalten und den Konsolidierungskurs des Stadtstaates Bremen nicht zu gefährden.

1.6 Abbau der globalen Konsolidierungsminderausgaben, Veränderungsbedarfe

Der Stabilitätsrat hat am 01.12.2011 eine *Vereinbarung zum Sanierungsprogramm nach § 5 Stabilitätsratsgesetz* mit der Freien Hansestadt Bremen abgeschlossen. Die Vereinbarung umfasst zunächst den Zeitraum 2012 bis 2016 und sieht u. a. vor, dass zweimal jährlich zum 30. April und 15. September über die Umsetzung des Sanierungsprogramms Bericht zu erstatten ist. Nach § 1 der Vereinbarung hat das Sanierungsprogramm für das erste Jahr bzw. bei Doppelhaushalten für die ersten beiden Jahre konkrete Maßnahmen zum vorgegebenen Abbau der Nettokreditaufnahme zu enthalten. Für die Folgejahre sind Maßnahmen mit abnehmendem Konkretisierungsgrad zu beschreiben. Aktuell liegt dem Stabilitätsrat der *Bericht der Freien Hansestadt Bremen vom April 2012 zur Umsetzung des Sanierungsprogramms 2012/2016* vor. Von der Senatorin für Finanzen werden im Vorfeld der Berichtserstellung regelmäßig auch die Bremerhavener Maßnahmen zur Konsolidierung abgefragt. Die Mitteilungen sind dem Magistrat bekannt.

In der aktuellen Koalitionsvereinbarung für Bremerhaven wurden zur Konsolidierung der Bremerhavener Haushalte erste Überlegungen angestellt. So heißt es im Teil „Finanzen“:

„...Dennoch werden die Koalitionsparteien in den nächsten vier Jahren alle vertretbaren Möglichkeiten zur Einnahmeverbesserung und Ausgabensenkung bzw. -begrenzung nutzen. Wie z. B.:

⁷ Vorlage Nr. II/18/2013 vom 13.03.2013

1. Die Hebesätze der Gewerbe- und Grundsteuer sowie weitere in Frage kommende Kommunalsteuern und Abgaben sind insbesondere im Abgleich zu den Entwicklungen im Umland und in Bremen zu überprüfen und ggf. anzupassen.
 2. Die Gebühren und Eintrittspreise zu überprüfen und ggf. anzupassen.
 3. Eine Fremdenverkehrsabgabe zur Attraktivitätssteigerung tourismusfördernder kultureller Angebote in Bremerhaven wird eingeführt.
- ...“

Die Stadtkämmerei hatte den Magistrat seinerzeit über denkbare Einnahmeverbesserungen in den Bereichen Tourismusabgabe, Gewerbesteuer, Grundsteuer A und B sowie Hundesteuer informiert.⁸ Hiervon wurde bislang die Tourismusabgabe aufgrund einer landesgesetzlichen Regelung umgesetzt.

Vom Magistrat wurde am 30.11.2011 entsprechend der aktuellen Koalitionsvereinbarung für Bremerhaven ein Projektstab zur Begleitung der Aufgabenüberprüfung in der Verwaltung eingerichtet. Der Projektstab hat inzwischen mehrfach getagt und seine Ergebnisse im Magistrat vorgestellt und im Einzelfall beschließen lassen. So wurde u. a. eine magistratsweite Untersuchung über die bei der Stadt Bremerhaven eingenommenen Verwaltungsgebühren durchgeführt. Die Magistratskanzlei hat daraufhin im Auftrag des Projektstabs die Ämter aufgefordert, zur anstehenden Haushaltsaufstellung die veranschlagten Ansätze auf ein realistisches Niveau anzupassen.

Vom Senat der Freien Hansestadt Bremen wurde am 09.04.2013 im Rahmen der Vorlage *Finanzrahmen 2012/2017 und Eckwertevorschläge 2014/2015* u. a. beschlossen, die Senatorin für Finanzen in Absprache mit der Senatorin für Bildung und dem Senator für Inneres und Sport zu bitten, „zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und der Steuerung der Besoldungs- und Versorgungskosten von Lehrkräften und Polizei Gespräche mit dem Magistrat der Stadt Bremerhaven über die Verlagerung der Zuständigkeit für die Personalabrechnung von der Stadt Bremerhaven auf Performa Nord aufzunehmen. Über die Ergebnisse ist im Rahmen der weiteren Haushaltsberatungen zu berichten.“ Wie in der Vorlage weiter ausgeführt wird, sollen die Beschäftigten und Ruhestandsbeamten im Dienst der Stadt Bremerhaven verbleiben. Darüber hinaus wird eine Verbesserung der Zusammenarbeit der Kommunen des Landes Bremen angestrebt.

Für die nachhaltige Auflösung der globalen Konsolidierungsminderausgaben in 2014 (-14,414 Mio. €) und 2015 (-18,281 Mio. €) liegen dem Dezernat II zurzeit keine konkreten Vorschläge vor.

Eine Vorhaltung von Mitteln für **Veränderungsbedarfe** der Dezernate, Ämter und Politik ist in Anbetracht der aufgezeigten Konsolidierungsproblematik **nicht** möglich. Änderungswünsche können im Zuge der weiteren Haushaltsaufstellung nach **vorheriger Auflösung der globalen Konsolidierungsminderausgaben** in einem zweiten Schritt allenfalls durch **Mittelumschichtungen** berücksichtigt werden.

2. Eckwerte-Entwurf 2014/2015 mit Finanzplan-Entwurf 2013 bis 2017

2.1 Verfahren zur Festlegung der Eckwerte

Ausgangsbasis für den Eckwerte-Entwurf 2014/2015 ist der bisherige Finanzplan 2011 bis 2016 auf der Grundlage der Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 20.03.2012, wie er dem Senat der Freien Hansestadt Bremen anlässlich der Genehmigung der Haushalte 2012 und 2013 am 08.05.2012 vorgelegen hat.

Darauf aufsetzend wurden folgende wesentliche Veränderungen vorgenommen:

- Berücksichtigung der Auswirkungen aus der endgültigen Festsetzung des strukturellen Defizits für 2010,
- Berücksichtigung der Ergebnisse der Steuerschätzung von Mai 2013 mit Auswirkungen auf die Steuern und Schlüsselzuweisungen sowie den Sanierungspfad,

⁸ Magistratsvorlage Nr. II/52/2011 vom 04.07.2011, Kenntnisnahme des Magistrats am 03.08.2011.

- Einarbeitung der Auswirkungen des neuen Finanzausgleichs ab 01.01.2014 auf die Schlüssel- und Ergänzungszuweisungen sowie Veranschlagung der Strukturhilfen,
- Aktualisierung der Kreditaufnahmen und des Schuldendienstes,
- Aktualisierung der Verrechnungen mit dem Land mit Auswirkungen auf der Einnahmen- und Ausgabenseite (u. a. Personalausgaben Lehrkräfte),
- Aktualisierung der Mengengerüstwerte im Schulbereich,
- Neufestlegung des finanziellen Rahmens für die Personalausgaben der „Übrigen Verwaltung“,
- Anpassung von Zuwendungen im Gesellschaftsbereich aufgrund von Beschlüssen des Magistrats,
- Berücksichtigung politische Schwerpunktsetzungen (Lärmschutzprogramm Bahn, Klimastadt, Ausbau Radwegenetz),
- Fortschreibung und Vorfinanzierung der Ausgaben für Schulsozialarbeit,
- haushaltsneutrale Mittelverlagerungen (u. a. GEZ, Gebäudemieten, IT-Ausgaben),
- Ausweisung zusätzlicher zentraler IT-Mittel.

Alle vorgenommenen Änderungen sind für jede Haushaltsstelle nach Ziffernfolge dieser Beratungsvorlage sortiert im Anhang 11.2 nachlesbar.

Sofern nicht Veranschlagungsvorgaben (**Anhang 12**) oder rechnerische Einnahme-Ausgabe-Beziehungen (**Anhang 13**) zu berücksichtigen waren, wurden die übrigen Haushaltspositionen in der Einnahme und Ausgabe planerisch ab 2014 ff mit einem Nullwachstum auf Basis der Ansätze 2013 fortgeschrieben. Lediglich bei den Sozialleistungsausgaben und den darauf beruhenden Einnahmen wurde auf Basis der bisherigen Finanzplanung analog zur Vorgehensweise in Bremen ab 2014 ff eine Zuwachsrate von 1,7 % p. a. auf den Vorjahresansatz berücksichtigt.

Zur Aktualisierung der Verrechnungen mit dem Land ist anzumerken, dass eine Abstimmung der Verrechnungspositionen bis zum Redaktionsschluss nicht in allen Fällen möglich war. Sofern es nicht eine explizite Festschreibung von Verrechnungsbeträgen gibt, wurden ab 2014 folgende Veränderungsrate in Einnahme und Ausgabe rechnerisch berücksichtigt:

Personalausgaben +1,0 %, Sozialleistungsausgaben +1,7 %, sonstige konsumtive Ausgaben +0,3 %.

Für die Planjahre 2016 und 2017 sind noch Verständigungen zwischen dem Hause der Senatorin für Finanzen und der Stadtkämmerei erforderlich. Insofern sind bei den Verrechnungen noch Änderungen gegenüber den bislang vorgesehenen Werten zu erwarten.

2.2 Einnahmen der laufenden Rechnung (konsumtive Einnahmen) (Ziffer 1 - 1.3, 19.1 des Finanzplan-Entwurfs)

2.2.1 Steuern (Ziffern 1.1, 17.5 des Finanzplan-Entwurfs, Änderungen siehe Anhang 11)

Die Steuereinnahmen (AB 0, Kapitel 6960) leiten sich zunächst aus den regionalisierten Ergebnissen der vom Bund-Länder-„Arbeitskreis Steuerschätzungen“ vorgelegten Prognosen ab. Für die bremischen Haushalte werden die Ergebnisse der Steuerschätzung über die vom Finanzministerium Baden-Württemberg für alle Länder durchgeführte „Regionalisierung“ der Schätzergebnisse (Verteilung über Anteile nach Steuerarten, Berücksichtigung der Finanzausgleichseffekte usw.) unter Einbeziehung bremischer Sonderentwicklungen ermittelt. Die Schätzungen des Arbeitskreises erfolgen grundsätzlich orientiert am geltenden Steuerrecht und an gesamtwirtschaftlichen Rahmendaten.

Die regionalisierten Ergebnisse sind verbindliche Grundlage für die Sanierungsberichterstattung gegenüber dem Stabilitätsrat. Für die Veranschlagung im Haushaltsplan prüft die Senatorin für Finanzen in Bremen allerdings, ob die regionalisierten Ergebnisse mit der tatsächlichen Entwicklung vor Ort übereinstimmen. Im Einzelfall kann es deshalb zu Abweichungen in der Veranschlagung kommen.

Die zu veranschlagenden Steuereinnahmen für Bremerhaven werden von der Senatorin für Finanzen in Bremen vorgegeben. Im Eckwerte-Entwurf 2014/2015 sind die Ergebnisse der Steuerschätzung von Mai 2013 berücksichtigt. Danach stellt sich die Steuerentwicklung (in Mio. €) für Bremerhaven wie folgt dar:

Steuerart	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Steuern insgesamt	85,1	95,8	99,1	103,0	105,4	109,2	112,9	116,7
Gewerbesteuer								
netto	29,7	38,6	39,3	42,4	40,4	41,8	43,1	44,3
brutto	36,3	46,9	47,6	51,4	48,9	50,6	52,2	53,7
Bundesanteil	-1,3	-1,7	-1,7	-1,9	-1,8	-1,9	-1,9	-2,0
Landesanteil	-1,9	-2,4	-2,5	-2,7	-2,5	-2,6	-2,7	-2,8
erhöhter Landesanteil	-3,3	-4,2	-4,1	-4,4	-4,2	-4,4	-4,5	-4,6
Grundsteuer B	23,3	23,5	23,7	24,2	24,6	25,0	25,5	26,1
Gemeindeanteil Lohnsteuer	23,4	25,0	26,6	21,4	23,5	24,8	26,1	27,4
Gemeindeanteil Einkommensteuer	6,9	5,6	5,7	6,3	6,4	6,8	7,2	7,4
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	4,4	4,2	5,1	4,9	5,4	5,5	5,8	5,9
Gemeindeanteil Abgeltungssteuer	1,2	1,1	1,0	1,3	1,2	1,2	1,3	1,3
Übrige Vergnügungssteuer	1,3	2,4	3,3	2,2	3,4	3,5	3,6	3,7
Hundesteuer	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,4

2.2.2 Kosten der Einheit (ehemals Ziffer 1.1.1 des Finanzplan-Entwurfs)

Durch die Änderung des kommunalen Finanzausgleichs wird der Bremerhavener Finanzierungsanteil an den Kosten „Deutsche Einheit“, der sich bislang aus einem erhöhten Landesanteil an der Gewerbesteuerumlage und aus Kürzungen der Schlüsselzuweisungen ergab, von der Senatorin für Finanzen nicht mehr gesondert errechnet. Insofern werden im vorliegenden Finanzplan-Entwurf die Kosten der Einheit nicht mehr ausgewiesen.

Es ist davon auszugehen, dass sich Bremerhaven in der Zeit von 1994 bis 2013 mit insgesamt 107,9 Mio. € an den Kosten der Einheit beteiligt haben wird.

2.2.3 Finanzausweisungen (Ziffern 1.2 - 1.2.11 des Finanzplan-Entwurfs, Änderungen siehe Anhang 11)

Die **Schlüsselzuweisungen** (AB 0, Kapitel 6961) wurden von der Senatorin für Finanzen im Rahmen des neuen kommunalen Finanzausgleichs auf der Basis der Steuerschätzung Mai 2013 errechnet und vorgegeben. Hierin sind die um 1 Mio. € erhöhten Einnahmen aus dem Überseehafengebiet (insgesamt 6 Mio. €) und die Auswirkungen der geänderten Bedarfsindikatoren enthalten.

Die **Kompensationszahlung für die Kraftfahrzeugsteuer** (AB 0, Kapitel 6961) ist im Zuge der Neuordnung des kommunalen Finanzausgleichs weggefallen und den **Ergänzungszuweisungen** (AB 0, Kapitel 6961) zugeschlagen worden. Gleichzeitig wurde bei den Ergänzungszuweisungen die Kürzung des Gemeindeanteils der Stadt Bremerhaven an den Kosten der Deutschen Einheit in Abzug gebracht. Die Ergänzungszuweisungen betragen ab 2014 nunmehr 36,1 Mio. €.

Der neue kommunale Finanzausgleich sieht ab 2014 **Strukturhilfen** (AB 0, Kapitel 6961) vor (2014: 6,5 Mio. €, 2015: 9,7 Mio. €, 2016 ff: 12,9 Mio. €).

Die **Konsolidierungshilfen** (AB 0, Kapitel 6961) sind mit 31.109.220 € veranschlagt.

Die **Personalkostenerstattungen** für die **Polizei** (AB 7, Kapitel 6110) und die **Lehrkräfte** (AB 4, Kapitel 6205) wurden zwischen der Ortspolizeibehörde Bremerhaven und dem Senator für Inneres und Sport sowie zwischen dem hiesigen Schulamt und der Senatorin für Bildung und Wissenschaft abgestimmt.

Bei der **Erstattung** der **Sozialleistungen** des Sozialamtes werden die Nettoausgaben des laufenden Jahres für die **Grundsicherung** im Alter und bei Erwerbsminderung (AB 5, Kapitel 6411, 6422, 6423, 6424, 6427) ab 2014 zu 100 % vom Bund übernommen (zusätzlich 9,4 Mio. €).

Für die **Kapitel 6422 bis 6427** (Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfe zur Pflege, Hilfen zur Gesundheit, Blindenhilfe und Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten nach dem SGB XII, SGB IX und SGB XI, **ehemals überörtlicher Sozialhilfeträger**) wurde zunächst die seit 2009 geltende Nettosozialhilfekostenerstattung von 81,53 %⁹ zzgl. einer vereinbarten Ausgleichszahlung von 290.000 € und einer Zuwachsrate von 1,7 % auf das Vorjahr zugrunde gelegt. Die in 2011 aufgenommenen Verhandlungen über die Fortsetzung der Vereinbarung über die Aufgabenwahrnehmung sind hinsichtlich der Finanzierungsquote noch immer nicht abgeschlossen. Als Grund wurde vom Sozialamt „*eine ganze Reihe von Unwägbarkeiten, die mit fachlichen Entwicklungen im Zusammenhang stehen*“, genannt. Die Personalkostenerstattung konnte inzwischen zu 2014 um 220.000 € erhöht werden.

Die Ausgaben des **überörtlichen Jugendhilfeträgers** (AB 8, Kapitel 6451) des Amtes für Jugend, Familie und Frauen waren bei Redaktionsschluss noch nicht abgestimmt.

Die Ausgaben für **Schulsozialarbeit** (AB 4, Haushaltsstelle 6205/682 82) werden ab 2014 nicht mehr über das Bundesprogramm „**Bildung und Teilhabe**“ finanziert. Der Senat der Freien Hansestadt Bremen hat am 30.04.2013 beschlossen, den Gesetzesantrag des Landes Nordrhein-Westfalen - Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch (SGB II) - Weiterfinanzierung von Schulsozialarbeit und Mittagessen in Horteinrichtungen - als Mittragsteller in den Bundesrat einzubringen. Da die Mittel für Bildung und Teilhabe über die Haushaltsstelle 6440/385 10 „(K) von Bremer Hst. 0408/985 10-2 u. 11-0 f. **Kosten der Unterkunft**“ erstattet werden, reduzieren sich die Einnahmen ab 2014.

Sofern es bislang noch keine konkreten Ansatzabsprachen gab, wurden die Kostenerstattungen im Sozialleistungsbereich entsprechend den Sozialleistungsausgaben analog zu Bremen mit einer Zuwachsrate von 1,7 % auf das Vorjahr gesteigert.

2.2.4 Sonstige konsumtive Einnahmen (Ziffern 1.3 des Finanzplan-Entwurfs, Änderungen siehe Anhang 11)

Hier werden insbesondere Gebühren, Beiträge, Eintrittsgelder, Kostenerstattungen, Schuldendiensteinnahmen und Spenden verbucht.

Im Bereich des **Stadttheaters** (AB 4, Kapitel 6330) wurde ein Teil der prognostizierten Mehreinnahmen aus der Eintrittspreiserhöhung zum 01.08.2013 zur Auflösung der Minderausgabe (Angleichung an Zuschuss 2003) verwendet.

Die Veranschlagung der Einnahmen aus **Wettmitteln** wurde der Einnahmeentwicklung und der politischen Beschlusslage (Umweltbingo) angepasst (AB 0, Kapitel 6952, AB 6, Kapitel 6502, AB 10, Kapitel 6451).

Dies gilt auch für die Veranschlagung der **Hochwasserschutzbeiträge** (AB 0, Kapitel 6962) in Einnahme und Ausgabe.

Des Weiteren wurden **Kostenerstattungen für Personalausgaben** (Planung und Ausbau Hafenanbindung - AB 6, Kapitel 6651, Integrationshelfer - AB 8, Kapitel 6450) eingestellt.

2.3 Einnahmen der Kapitalrechnung (investive Einnahmen) (Ziffern 2 - 2.3 des Finanzplan-Entwurfs, Änderungen siehe Anhang 11)

⁹ Mit Ausnahme der Kosten für den Pflegestützpunkt.

2.3.1 Zuweisungen für Investitionen (Ziffer 2.1 - 2.1.2 des Finanzplan-Entwurfs)

Hierbei handelt es sich schwerpunktmäßig um Zuweisungen für Investitionsausgaben der Polizei, um Städtebauförderungsmittel, Straßenbaumittel nach dem ENTFLECHTG sowie dem BremÖPNVG, Umweltschutzmittel und Wirtschaftsförderungsmittel.

Bei den übrigen Zuweisungen für Investitionen handelt es sich nahezu ausschließlich um Einnahmen aus Erschließungsbeiträgen und Vorausleistungen.

Gegenüber der bisherigen Planung ist die Zuweisung des Landes Bremen für den weiteren **Ausbau von Ganztagschulen** (AB 4, Kapitel 6205) ab 2014 **weggefallen** (2014: -839.000 €, 2015: -829.720 €).

Die Zuweisung aus der **Feuerschutzsteuer** (AB 7, Kapitel 6150) hat sich ab 2014 um 446.350 € erhöht. Die Feuerschutzsteuer dient u. a. zur Finanzierung der Durchführung der Ausbildung bei der Feuerwehr und der Rettungsdienstakademie.

Im Bereich der **Städtebauförderung** (AB 6, Kapitel 6625) werden gegenüber der bisherigen Planung zusätzliche Einnahmen erwartet (2014: 382.000 €, 2015: 271.000 €). Diese müssen allerdings mit städtischen Mitteln zu zwei Drittel komplementiert werden. Dies führt zu zusätzlichen Ausgaben (2014: 1.146.000 €, 2015: 813.000 €). Die Investitionspaktmittel entfallen ab 2014.

2.3.2 Vermögensveräußerungen (Ziffer 2.2 des Finanzplan-Entwurfs)

Erlöse aus dem Verkauf von Gewerbegrundstücken werden von der Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH (BIS), andere Grundstücksverkäufe grundsätzlich vom Wirtschaftsbetrieb Seestadt Immobilien vereinnahmt und in den jeweiligen Wirtschaftsplänen dargestellt. Eine Veranschlagung anderer Vermögensveräußerungen ist für die nächsten Jahre zum jetzigen Zeitpunkt nicht abzusehen.

Sollte erwogen werden, zusätzliche Vermögensveräußerungen zum Zwecke der Haushaltskonsolidierung zu akquirieren, ist zu beachten, dass diese im Falle einer Buchung im Kernhaushalt aufgrund des gegenwärtigen Berechnungsschemas als finanzielle Transaktion bei der Ermittlung des zulässigen strukturellen Defizits wieder herausgerechnet werden und insoweit grundsätzlich nicht zum Abbau des Konsolidierungsbetrages geeignet sind. Gleichwohl würde eine Verminderung der Gesamtverschuldung einschließlich Zinsersparnis eintreten.

2.3.3 Sonstige investive Einnahmen (Ziffer 2.3 des Finanzplan-Entwurfs)

Sonstige investive Einnahmen sind aufgrund einer Zuordnungsänderung von Gruppierungen seit 2004 entfallen.

2.4 Globale Mehr- und Mindereinnahmen (Ziffer 3 des Finanzplan-Entwurfs)

Globale Mehr- und Mindereinnahmen wurden nicht eingestellt.

2.5 Bereinigte Einnahmen (Ziffer 4, 16.1 des Finanzplan-Entwurfs)

Die bereinigten Einnahmen sind die Summe aus Einnahmen der laufenden Rechnung (konsumtive Einnahmen), Einnahmen der Kapitalrechnung (investive Einnahmen) sowie globalen Mehr- und Mindereinnahmen, vereinfacht gesagt Einnahmen ohne Kredite und Rücklagen.

2.6 Besondere Finanzierungsvorgänge (Ziffern 5 - 5.4 des Finanzplan-Entwurfs)

**2.6.1 Kreditaufnahmen
(Ziffer 5.1 des Finanzplan-Entwurfs, Änderungen siehe Anhang 11)**

Die **Bruttokreditaufnahmen** (AB 0, Kapitel 6930) nehmen infolge der Auswirkungen der Schuldenbremse planerisch ab. Dies wird allerdings nur eintreten, wenn die jährlichen Konsolidierungsbeträge auch tatsächlich erbracht werden und der Bremerhavener Anteil an den Konsolidierungshilfen auch fließen wird. Ab 2020 dürfen nur noch Kredite zur Tilgung von Altdarlehen aufgenommen werden.

Kredite werden zurzeit überwiegend über das Land Bremen am Kreditmarkt aufgenommen.

**2.6.2 Rücklagenentnahmen
(Ziffer 5.2 des Finanzplan-Entwurfs)**

Rücklagenentnahmen sind nicht vorgesehen. Da sie als besondere Finanzierungsvorgänge nicht zu den bereinigten Einnahmen zählen, können sie nicht zur Reduzierung der globalen Konsolidierungsminderausgaben beitragen.

**2.7 Ausgaben der laufenden Rechnung (konsumtive Ausgaben)
(Ziffer 7 - 7.3.2.2, 19.2 des Finanzplan-Entwurfs)**

**2.7.1 Personalausgaben
(Ziffern 7.1 - 7.1.3, 17.1, 17.2 des Finanzplan-Entwurfs)**

**2.7.1.1 Personalausgaben der „Übrigen Verwaltung“¹⁰
(Ziffern 7.1.1, 17.2 des Finanzplan-Entwurfs, Änderungen siehe Anhang 11)**

Die Personalausgaben der „Übrigen Verwaltung“ wurden analog dem bisherigen Verfahren in Abstimmung zwischen dem Personalamt und den Fachämtern haushaltsstellenscharf ermittelt. Die zu erwartende Erhöhung der Beamtenbesoldung (Beschluss des Senats vom 29.04.2013; vorbehaltlich der noch ausstehenden Beschlussfassung durch die Bremische Bürgerschaft) wurde eingerechnet. Im Tarifbereich sind die Auswirkungen der Tarifeinigung vom 31.03.2012 berücksichtigt. In der Summe ermitteln sich Ausgaben in Höhe von 117.619.670 € für 2014 sowie 118.813.300 € für 2015.

Mit diesen Mittelbedarfen wird die unerlässliche Ausfinanzierung des gegenwärtigen Personalbestands nachgewiesen. Während die Personalausgaben von 2014 nach 2015 mit rd. 1 % nur moderat anwachsen, ist mit 5,8 % eine erhebliche Ansatzsteigerung in 2014 gegenüber dem vergleichbaren Ansatzvolumen des lfd. Haushaltsjahres 2013 (111.197.970 €) zu verzeichnen.

Der Ausgabenzuwachs von 2013 nach 2014 in Höhe von rd. 6,4 Mio. € beruht auf folgenden wesentlichen Einzelfaktoren:

- **ca. 4,8 Mio. €** Berücksichtigung der Tarifeinigung vom 31. März 2012 (+3,5 % ab 03/2012, jeweils +1,4 % ab 01.01.2013 und 01.08.2013),
- **0,75 Mio. €** Verzicht auf eine Einsparerwartung aus Aufgabenkritik,
- **ca. 0,66 Mio. €** Berücksichtigung der zu erwartenden Besoldungserhöhung zum 01.07.2013 und 01.07.2014 (mit entsprechend basiserhöhenden Effekten auch für 2015),
- **ca. 0,51 Mio. €** Fortschreibung von zum Stellenplan 2012/2013 für den Bereich Kindertagesstätten/Ausbau U3 neugeschaffenen 19,2 Stellen für erzieherisches Personal, da im Haushalt 2013 für diese Stellen nur ein anteiliges Budget erst ab Beginn des Kindergartenjahres (Juli/August 2013) hinterlegt wurde,
- **0,5 Mio. €** Anpassung der Einsparerwartung aus nicht erfolgten Stellenbesetzungen auf ein realistisches Niveau (Minderausgabe-Ansatz 2012 = 0,65 Mio. €, 2013 = 1,0 Mio. €)

¹⁰ Bei inhaltlichen Fragen empfiehlt die Stadtkämmerei direkten Kontakt zum Personalamt aufzunehmen.

- **0,25 Mio. €** Erhöhung des zentral hinterlegten Leistungsentgeltes von 21 % auf 24 % (gemäß Dienstvereinbarung Leistungsentgelt vom 07.11.2012),

Da die Summe dieser Ansatzanpassungen (7,62 Mio. €) den Ausgabenzuwachs von 2013 nach 2014 (6,4 Mio. €) nennenswert übersteigt, ist im Ergebnis festzuhalten, dass erneut strukturelle Einsparungen im Personalhaushalt zu verzeichnen sind und zumindest teilweise der Gegenfinanzierung dieser Mehrausgaben dienen.

In diesem Gesamtzusammenhang ist auf folgende Aspekte der Anschlagbildung hinzuweisen:

- **Dem Prinzip der bedarfsorientierten Anschlagbildung folgend sind an keiner Stelle des Personalhaushalts Mittel für zusätzliche Stellen hinterlegt, sodass sämtliche von den Fachausschüssen im 1. Halbjahr 2013 befürworteten Stellenneuschaffungen nicht finanziert sind.**
- Für drei der bereits sechs beschlossenen bzw. sich in Umsetzung befindlichen U3-Ausbaumaßnahmen (Batteriestraße, Braunstraße, Eisenbahnstraße, Ellhornstraße, Folkert-Potrykus-Straße, Nürnberger Straße) wurden im letzten Haushaltsaufstellungsverfahren pauschal 39 Stellenbudgets (13 VZÄ pro Haus) für das Haushaltsjahr 2013 (anteilig ab August 2013) hinterlegt, da angenommen wurde, dass drei Häuser unter städtischer und drei unter freier Trägerschaft geführt würden. Da sich zwischenzeitlich ergeben hat, dass nur die Einrichtung Braunstraße städtisch betrieben wird, sind entsprechende Mittel im Umfang von 26 VZÄ von Personalausgaben zu Sachausgaben (= Zuwendungen an die Träger) umzuwandeln. Die Stadtkämmerei hat diese Mittel dem Dezernat III bereits ansatzerhöhend im konsumtiven Budget dieses Eckwerte-Entwurfs hinterlegt.

Dementsprechend ist der Personalbedarf für weitere Einrichtungen, also auch für die vom Magistrat am 06.02.2013 unter dem Vorbehalt der Haushaltsberatungen beschlossene weitere U3-Ausbauplanung der Kindertagesstätten, derzeit nicht abgebildet. Aus Sicht des Dezernat I widerspricht das Prinzip der bedarfsorientierten Anschlagbildung einer „Bevorratung“ von Stellen für die U3-Betreuung in dem vorliegenden Fall, zumal die weitere Ausbauplanung durch den Etatgeber Stadtverordnetenversammlung hinsichtlich Umfang, Sicherstellung des Investitionsbedarfs und Zeitpunkt der Inbetriebnahme noch nicht abgesichert ist und ausdrücklich vorbehalten wurde. Das Dezernat III vertritt hierzu eine andere Auffassung und spricht sich angesichts des verbindlichen Rechtsanspruchs und der im Grundsatz beschlossenen Ausbauplanung für die Beibehaltung der 26 Stellen im Stellenplan und deren Finanzierung im Personalhaushalt aus.

- **Es ist derzeit keinerlei Reserve für etwaige Tariferhöhungen (ab März 2014 zu erwarten) bzw. Besoldungserhöhungen (ggf. 2015) vorgesehen.**

2.7.1.2 Personalausgaben der Polizei¹¹ (Ziffern 7.1.2 des Finanzplan-Entwurfs, Änderungen siehe Anhang 11)

Die Aufwendungen für das Personal der Vollzugspolizei werden entsprechend dem Finanzzuweisungsgesetz nach Gegenrechnung bestimmter Einnahmen zu 100 % übernommen. Für 2014/2015 sind die voraussichtlichen Kosten als Vorabdotierungen in den Eckwerten des Senats berücksichtigt worden. Grundlage dafür ist die Zielzahl der aktiven Vollzugsbeamten (419). Durch die Verlängerung der Lebensarbeitszeit und die hohe Einstellungszahl bei den Kommissaranwärtern in den Jahren 2010 und 2011 könnte die vorgegebene Zielzahl in den kommenden beiden Jahren geringfügig überschritten werden. Durch vermehrte Pensionierungen nach Erreichen der Altersgrenze wird sie erst in den nachfolgenden Jahren wieder unterschritten.

¹¹ Bei inhaltlichen Fragen empfiehlt die Stadtkämmerei direkten Kontakt zur Ortspolizeibehörde aufzunehmen.

2.7.1.3 Personalausgaben der Lehrkräfte¹² (Ziffern 7.1.3 des Finanzplan-Entwurfs, Änderungen siehe Anhang 11)

Die Personalkosten für die aktiven Lehrkräfte werden im Rahmen der beschlossenen Personalzielwerte nach Gegenrechnung bestimmter Einnahmen zu 100 % vom Land erstattet. Für die Haushaltsjahre 2012 und 2013 hatte das Land Bremen beschlossen, die Personalkostenerstattung der Lehrkräfte um 1,2 % p.a. abzusenken („PEP-Quote“). Es galten daher die abgesenkten Zielwerte an Vollzeiteneinheiten (VZE) in Höhe von 1.123 (2012) sowie 1.110 (2013). Für die Haushalte 2014 und 2015 sieht der Eckwerte-Beschluss des Bremer Senats vor, die PEP-Quote in dem bisherigen Umfang fortzuschreiben, was einer jährlichen Absenkung der Stellenzielzahl von rd. 13,5 VZE entspricht.

Daneben hat der Bremer Senat jedoch beschlossen, zur Sicherstellung der Unterrichtsversorgung der Stadt Bremerhaven zusätzlich 39,5 VZE zu gewähren. Dies führt zu der für 2014 maßgeblichen Stellenzielzahl von 1.136 VZE und entspricht einem zusätzlichen Erstattungsbeitrag von knapp 2 Mio. €, der in das vorgelegte Zahlenwerk eingearbeitet wurde.

Die Auswirkungen der jüngsten Tarifeffekte (TVL) für Tarifbeschäftigte sind vom Senat bei der Berechnung der Erstattungsleistung einbezogen worden, für beamtete Lehrkräfte ist keine Besoldungssteigerung vorgesehen.

Außerdem werden die Lohnnebenkosten (Beihilfe, Unfallversicherung u. ä.) sowie die Versorgungsbezüge ausgeschiedener Lehrkräfte - einschließlich Beihilfe - zu 100 % vom Land erstattet. Da im Bremer Eckwerte-Entwurf offensichtlich gewesen ist, dass der eingestellte Erstattungsbeitrag für die Versorgungsempfänger nicht ausreichen wird, hat der Senat im Eckwert-Beschluss einen zusätzlichen Erstattungsbeitrag für diesen Zweck in Höhe von 2,9 Mio. in 2014 bzw. 4,6 Mio. in 2015 bereitgestellt. Dieser wurde im vorgelegten Zahlenwerk ebenfalls eingearbeitet.

2.7.2 Zinsausgaben (Ziffern 7.2 - 7.2.3, 17.3, 17.4, 17.5 des Finanzplan-Entwurfs, Änderungen siehe Anhang 11)

Die **Zinsausgaben für Kreditmarktmittel** ergeben sich aus den Mittelbedarfen für die bereits vertraglich eingegangenen Verpflichtungen aus Kreditaufnahmen sowie aus den kalkulierten, kommenden Zahlungsverpflichtungen für die planerische Neuverschuldung.

Für die Kalkulation der Zinsausgaben bei Neuaufnahmen wurden auf der Grundlage von Zins-erwartungen des Kreditreferates der Senatorin für Finanzen eine Zinsbindungsfrist von 10 Jahren und ein jährlicher Zinssatz von 2,5 % für 2014 bis 2016 sowie von 3,0 % ab 2017 ff unterstellt. Bei der Berechnung der Zinsen wird davon ausgegangen, dass der Schuldendienst für die im jeweiligen Jahr aufzunehmenden Darlehen erst zu 100 % im Folgejahr fällig wird.

Planerisch wird der bisher angenommene Zinsausgabenanstieg in 2015 ein vorläufiges Ende finden, um dann ab 2016 erstmals abzunehmen. Dies kann allerdings nur gelingen, wenn die Konsolidierungsvorgaben konsequent umgesetzt werden und die Zinsen am Kapitalmarkt perspektivisch niedrig bleiben.

Bezüglich der **Kapitaldienstfinanzierungen** (Änderungen beim Schuldendienst, Verschuldung) wird auf Ziffer 3.1 verwiesen.

Die Höhe der **Zinsausgaben für Kassenkredite** wird unter Berücksichtigung vorhandener Kassenliquidität und unter Beachtung des Höchstbetrages für Kassenverstärkungskredite maßgeblich bestimmt durch den Zeitpunkt der Aufnahme von Krediten am Kreditmarkt.

2.7.3 Sonstige konsumtive Ausgaben (Ziffern 7.3 - 7.3.2.2 des Finanzplan-Entwurfs)

¹² Bei inhaltlichen Fragen empfiehlt die Stadtkämmerei direkten Kontakt zum Schulamt aufzunehmen.

2.7.3.1 Sozialleistungsausgaben (Ziffer 7.3.1 - 7.3.1.5 des Finanzplan-Entwurfs, Änderungen siehe Anhang 11)

Für die Kalkulation der Sozialleistungsausgaben wurde in Anlehnung an die Bremer Vorgehensweise ein Zuwachs von 1,7 % auf den Vorjahresansatz gerechnet.

Die Einnahmen und Ausgaben der Kapitel 6421 bis 6427 (Leistungen nach dem SGB XII) bemessen sich nach den aus Bremen vorgegebenen Verrechnungseinnahmen (Kapitel 6421: 100 %, Kapitel 6422 - 6427: 81,53 %).

Die Kosten für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung werden ab 2014 zu 100 % vom Bund auf Basis der Nettoausgaben des laufenden Jahres finanziert. Aufgrund des Beschlusses des Bremer Senats vom 09.04.2013 über die Eckwerte 2014/2015 erhält Bremerhaven in 2014 und 2015 jeweils 9,4 Mio. € zusätzlich. Die Mittel wurden zunächst im Kapitel 6411 veranschlagt. Das Sozialamt wird im Rahmen der Erstellung des Haushaltsplan-Teilentwurfs für den AB 5 eine Neuordnung der Grundsicherungsausgaben vornehmen. Es ist beabsichtigt, die heute noch in den Kapiteln 6422, 6423, 6424 und 6427 enthaltenen Grundsicherungseinnahmen und -ausgaben ab 2014 nur noch im Kapitel 6411 zentral auszuweisen.

Im Bereich Unterhaltsvorschussgesetz (Kapitel 6451 Allgemeine Jugendhilfe) werden dem Amt für Jugend, Familie und Frauen 10/12 der Kosten erstattet.

Auf die Erstattungen des Bundesprogramms „Bildung und Teilhabe“ (Schulsozialarbeit) wurde bereits unter Ziffer 2.2.3 näher eingegangen.

2.7.3.2 Übrige sonstige konsumtive Ausgaben (Ziffern 7.3.2 - 7.3.2.2 des Finanzplan-Entwurfs, Änderungen siehe Anhang 11)

Hierzu gehören schwerpunktmäßig die sächlichen Verwaltungsausgaben sowie die konsumtiven Zuschüsse und Zuweisungen an Dritte, insbesondere an die Gesellschaften und Wirtschaftsbetriebe (ohne Sozialleistungsausgaben).

Zur Eckwerte-Bildung 2014/2015 wurden folgende wesentliche Änderungen vorgenommen:

- Aktualisierung der Verrechnungsausgaben an Bremen,
 - Ausgabeveranschlagungen aufgrund veränderter Verrechnungseinnahmen (z. B. Vollzugspolizei - AB 7, Kapitel 6110, Mittel für die Rettungsdienst-Akademie aus der Feuerschutzsteuer - AB 7, Kapitel 6150) sowie aufgrund von Änderungen anderer Einnahmen (Wettmittel - AB 10, Kapitel 6541),
 - Anpassung der konsumtiven Mengengerüstwerte im Schulbereich (AB 4, Kapitel 6210 - 6270) auch mit Auswirkungen für die Zuweisung an die Schule für alle in Bremerhaven gGmbH (AB 4, Kapitel 6205, siehe auch Ziffer 3.7),
 - Anpassung von Zuwendungen im Gesellschaftsbereich (BVV - Pensionslasten AB 2, Kapitel 6819, Zoo - Zuschussreduzierung wegen Aquariumseffekt, AB 4, Kapitel 6355),
 - Berücksichtigung politische Schwerpunktsetzungen (Klimastadt, Umweltbingo, AB 6, Kapitel 6502),
 - Fortschreibung und Vorfinanzierung der Ausgaben für Schulsozialarbeit mit 1 Mio. € als heute unverzichtbarer Bestandteil für die schulische Arbeit (AB 4, Kapitel 6205, siehe auch Ziffer 2.2.3),
 - haushaltsneutrale Mittelverlagerungen (u. a. GEZ, Gebäudemieten),
 - Ausweisung zusätzlicher zentraler IT-Mittel sowie weitere Zentralisierung von IT-Ausgaben (AB 1, Kapitel 6024, siehe auch Ziffer 3.6),
 - Veranschlagung von Zuwendungen aus der Tourismusabgabe (AB 2, Kapitel 6780, siehe auch Ziffer 3.2),
 - zusätzliche Ausgaben für die Sail 2015 (Stadtverordnetenvorsteher, Magistrat, Vollzugspolizei),
 - Anpassung des Ansatzes für die Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung 2015 (AB 7, Kapitel 6120),
 - Wegfall der Minderausgaben beim Stadttheater (AB 4, Kapitel 6330, siehe auch Ziffer 2.2.4),
-

- Anhebung des Personalkostenzuschusses an den Wirtschaftsbetrieb Seestadt Immobilien und an den Betrieb für Informationstechnologie (BIT) aufgrund von Besoldungs- und Tarifierhöhungen analog zu den Personalausgaben der „Übrigen Verwaltung“ (AB 0, Kapitel 6925, AB 1, Kapitel 6024),
- Umwidmung von Personalausgaben der „Übrigen Verwaltung“ im Bereich der Kindertagesstätten (26 Stellen, die durch freie Träger „übernommen“ werden) (AB 8, Kapitel 6470).

Eine Übersicht über die Zuweisungen an die Gesellschaften (Personal-, Sach- und Investitionskostenzuschüsse) befindet sich unter Ziffer 3.4).

2.8 Ausgaben der Kapitalrechnung (investive Ausgaben) (Ziffern 8 - 8.4, 17.6 des Finanzplan-Entwurfs, Änderungen siehe Anhang 11)

Eine Übersicht aller im Eckwerte-Entwurf eingestellten Investitionen ergibt sich aus dem Investitionsplan-Entwurf (**Anhang 2**).

Bei den investiven Ausgaben wurden im Wesentlichen folgende Änderungen vorgenommen:

- Anpassung der investiven Mengengerüstwerte im Schulbereich (AB 4, Kapitel 6210 - 6270, siehe auch Ziffer 3.7),
- Anpassung von Investitionsansätzen aufgrund von geänderten Zuweisungen aus Bremen (z. B. Wegfall von Landesmitteln für den weiteren Ausbau von Ganztagschulen - AB 4, Kapitel 6205, erhöhte Komplementärmittelbeteiligung aufgrund zusätzlicher Einnahmen bei der Städtebauförderung - AB 6, Kapitel 6625, siehe auch Ziffer 2.3.1),
- Anpassung von Zuwendungen im Gesellschaftsbereich (Magistratsbeschlüsse) (BIS - Schuldendienst Innenstadtplafonds, AB 2, Kapitel 6780, Weserfähre - Kapaldienst Fähranleger Blexen, AB 2, Kapitel 6819),
- Vorhaltung von Mitteln für das Patronat für die BBU (Magistratsbeschluss), (AB 0, Kapitel 6920),
- Berücksichtigung von beschlossenen politischen Schwerpunktsetzungen (Lärmschutzprogramm Bahn, Ausbau Radwegenetz, AB 6, Kapitel 6651),
- Anpassung von Tilgungsausgaben bei der Kapitaldienstfinanzierung (u. a. Havenwelten, AB 2, Kapitel 6780 siehe auch Ziffer 3.1),
- ansatzmäßige Verschiebungen aufgrund der baulichen Verzögerungen beim Deutschen Schiffahrtsmuseum (AB 4, Kapitel 6321, siehe auch Ziffer 3.9).

Unter Ziffer 3 „Einzelthemen“ wird außerdem noch näher auf die investive Mittelsituation beim Wirtschaftsbetrieb Seestadt Immobilien (Ziffer 3.5) und den Ausbau von Kindertagesstättenplätzen für unter Dreijährige (Ziffer 3.12) eingegangen.

Eine **Investitionsreserve für zusätzliche investive Bedarfe** konnte wegen der zwingenden Auflösung der globalen Konsolidierungsminderausgaben im vorliegenden Eckwerte-Entwurf **nicht** berücksichtigt werden.

Die Komplementärmittel für **Krankenhäuser** (siehe **Anhang 2**, AB 3, Haushaltstellen 6510/893 01 und 03) wurden auf der Basis der bisherigen Planung fortgeschrieben. Hier ist weiterhin unklar, in welcher Größenordnung im Zuge der Krankenhausreform erforderliche städtische Mittel tatsächlich vorzuhalten sind.

2.9 Globale Mehr- und Minderausgaben (Ziffer 9 des Finanzplan-Entwurfs, Änderungen siehe Anhang 11)

Wie schon unter Ziffer 1.5 der Beratungsvorlage ausgeführt, wurden die errechneten Konsolidierungsbeträge zunächst ausgabenseitig als **globale Konsolidierungsminderausgaben** ausgewiesen. Die globale Position ist in allen Jahren durch konkrete Ansatzveränderungen im Gesamthaushalt aufzulösen.

Eine **Deckungsreserve für zusätzliche konsumtive Bedarfe** konnte wegen der zwingenden Auflösung der globalen Konsolidierungsminderausgaben im vorliegenden Eckwerte-Entwurf **nicht** berücksichtigt werden.

**2.10 Bereinigte Ausgaben
(Ziffer 10, 21.4 des Finanzplan-Entwurfs)**

Die bereinigten Ausgaben sind die Summe aus Ausgaben der laufenden Rechnung (konsumtive Ausgaben), Ausgaben der Kapitalrechnung (investive Ausgaben) sowie globalen Mehr- und Minderausgaben, vereinfacht gesagt Ausgaben ohne Tilgungen und Rücklagen.

**2.11 Besondere Finanzierungsvorgänge
(Ziffern 11 - 11.4 des Finanzplan-Entwurfs, Änderungen siehe Anhang 11)**

Die **Tilgungsausgaben für Kreditmarktmittel** ergeben sich aus den Mittelbedarfen für die bereits vertraglich eingegangenen Verpflichtungen aus Kreditaufnahmen sowie aus den kalkulierten, kommenden Zahlungsverpflichtungen für die planerische Neuverschuldung.

Für die Kalkulation der Tilgungsausgaben wurde bei Neuaufnahmen eine ratierliche (gleichbleibend hohe) Tilgung von 2,5 % p. a. unterstellt.

Hinsichtlich der **Kapitaldienstfinanzierungen** (Änderungen beim Schuldendienst, Verschuldung) wird auf Ziffer 3.1 verwiesen.

**2.12 Einhaltung von Vorgaben
(Ziffern 14.5 - 14.7, 15.5, 16.3 des Finanzplan-Entwurfs)**

**2.12.1 Finanzierungssalden
(Ziffern 14 - 14.7 des Finanzplan-Entwurfs)**

Der **Finanzierungssaldo** ist die Differenz aus bereinigten Einnahmen (einschließlich Konsolidierungshilfen) und bereinigten Ausgaben. Er stellt gleichzeitig die Netto-Kreditaufnahme dar, sofern nicht andere besondere Finanzierungsvorgänge wie Rücklagenentnahmen die Netto-Kreditaufnahme verringern.

Unter Konsolidierungsgesichtspunkten ist der **maximal zulässige Finanzierungssaldo im Kernhaushalt** von Bedeutung (siehe Sanierungspfad unter Ziffer 1.4).

**2.12.2 § 18 Abs. 1 LHO
(Ziffer 15.5 des Finanzplan-Entwurfs)**

§ 18 Abs. 1 LHO („verfassungsgemäßer Haushalt“)
„Die Einnahmen aus Krediten dürfen nur bis zur Höhe der Summe der Ausgaben für Investitionen in den Haushaltsplan eingestellt werden; Ausnahmen sind nur zulässig zur Abwehr einer Störung des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts.“

Nach allgemein herrschender Rechtsauffassung ist die Vorschrift einer Nettobetrachtung zu unterziehen, d. h. dass die Netto-Kreditaufnahme (Kredite abzüglich Tilgung) nicht höher sein darf als die Netto-Investitionen (Investitionen abzüglich investive Einnahmen).

Die Vorschrift des § 18 Abs. 1 LHO hat auch weiterhin noch Gültigkeit. Überlagert wird sie jedoch zurzeit von der grundgesetzlich festgeschriebenen „Schuldenbremse“. In diesem Zusammenhang ist für die kommenden Haushalte die Einhaltung des maximal zulässigen Finanzierungssaldos im Kernhaushalt (ohne Konsolidierungshilfen) maßgebend. Sollte der vorgegebene Konsolidierungspfad erfolgreich umgesetzt werden, würde auf dem Weg bis 2020 auch die Vorschrift des § 18 Abs. 1 LHO bereits ab 2016 wieder eingehalten werden.

**2.12.3 § 118 Abs. 4 a LHO
(Ziffer 16.3 des Finanzplan-Entwurfs)**

„... Die Aufsichtsbehörde soll den Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredite ab dem Haushaltsjahr 1990 nur insoweit genehmigen, als die Steigerung der volkswirtschaftlichen“ (bereinigten) „Gesamtausgaben dem Zuwachs der volkswirtschaftlichen“ (bereinigten) „Gesamteinnahmen entspricht und der Haushaltsplan für das Antragsjahr sowie die Finanzplanung für das Folgejahr für die laufende Rechnung keinen Fehlbetrag ausweist.“

Die Vorschrift, die nur für die Stadtgemeinde Bremerhaven gilt, wird ab 2014 ff in allen Jahren planerisch eingehalten.

**2.13 Quoten
(Ziffern 17 - 17.9 des Finanzplan-Entwurfs)**

Personalausgabenquote Gesamtverwaltung (Ziffer 17.1 des Finanzplan-Entwurfs)
Verhältnis der Personalausgaben der Gesamtverwaltung zu den bereinigten Ausgaben.

Personalausgabenquote Übrige Verwaltung (Ziffer 17.2 des Finanzplan-Entwurfs)
Verhältnis der Personalausgaben der Übrigen Verwaltung (ohne Lehrkräfte, Bedienstete des Kapitels 6110 „Vollzugspolizei“ und Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen) zu den bereinigten Ausgaben.

Zinslastquote (Ziffer 17.3 des Finanzplan-Entwurfs)
Anteil der jährlichen Zinsausgaben in % an den bereinigten Einnahmen.

Zinsausgabenquote (Ziffer 17.4 des Finanzplan-Entwurfs)
Verhältnis der Zinsausgaben zu den bereinigten Ausgaben.

Zins-/Steuerquote (Ziffer 17.5 des Finanzplan-Entwurfs)
Verhältnis von Zinsausgaben zu den Einnahmen aus originären Steuern und steuerähnlichen Abgaben der Hauptgruppe 0.

Investitionsquote (Ziffer 17.6 des Finanzplan-Entwurfs)
Verhältnis der Investitionen (Hauptgruppen 7 und 8 sowie investive Zuweisungen an Bremen) zu den bereinigten Ausgaben.

SGB II/SGB XII-Lastquote (Ziffer 17.7 des Finanzplan-Entwurfs)
Verhältnis der Ausgaben nach SGB II/SGB XII zu den bereinigten Ausgaben.

Deckungsquote (Ziffer 17.8 des Finanzplan-Entwurfs)
Verhältnis der bereinigten Einnahmen zu den bereinigten Ausgaben.

Kreditfinanzierungsquote (Ziffer 17.9 des Finanzplan-Entwurfs)
Verhältnis der bereinigten Ausgaben zur Netto-Kreditaufnahme.

**2.14 Verschuldung
(Ziffern 18. - 18.2, 21.1 des Finanzplan-Entwurfs)**

Die Verschuldung würde sich aus heutiger Sicht bei Umsetzung des Konsolidierungspfades wie folgt darstellen:

Verschuldung in Mio. €	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Haushalt	1.249,9	1.330,7	1.395,7	1.446,9	1.482,0	1.500,8
Kapitaldienstfinanzierungen	144,4	124,8	125,4	109,2	95,1	83,2
Gesamtverschuldung	1.394,3	1.455,4	1.521,0	1.556,1	1.577,1	1.584,0
Einwohner	113.643	113.643	113.643	113.643	113.643	113.643
Pro-Kopf-Verschuldung	12.269	12.807	13.384	13.693	13.877	13.938

Bei den Verschuldungszahlen für den Haushalt werden dem Altschuldenbestand die für das jeweilige Haushaltsjahr aufgenommenen Kredite abzüglich der geleisteten Tilgungen hinzuge-rechnet. Diese Angaben weichen von den Werten der amtlichen Schuldenstatistik zum 31.12.

eines Jahres ab, wenn eine restliche Kreditaufnahme für das abgelaufene Jahr erst zu Beginn des Folgejahres erfolgt, weil erst auf der Grundlage der Erkenntnisse des Jahresabschlusses für das Vorjahr die genaue Höhe der Kreditaufnahme für das Vorjahr bestimmt werden kann.

Diese seit Jahren praktizierte Vorgehensweise ermöglicht im Gegensatz zur amtlichen Schuldenstatistik zum 31.12. eine exakte Zuordnung der jährlichen Nettokreditaufnahme zum jeweiligen Haushaltsjahr.

2.15 Konsumtiver Saldo (Ziffern 19 - 19.2 des Finanzplan-Entwurfs)

Der konsumtive Saldo ist die Differenz aus Einnahmen der laufenden Rechnung zuzüglich globalen Mehr- und Mindereinnahmen abzüglich Ausgaben der laufenden Rechnung zuzüglich globalen Mehr- und Minderausgaben oder vereinfacht gesagt, die Differenz zwischen konsumtiven Einnahmen und Ausgaben unter Berücksichtigung globaler Positionen. Der Saldo ist in der Regel identisch mit den Ergebnissen für § 18 Abs. 1 LHO, sofern bei den Berechnungen für § 18 Abs. 1 LHO nicht noch Rücklagenbewegungen zu berücksichtigen sind.

2.16 Primärsaldo (Ziffern 20 - 20.2 des Finanzplan-Entwurfs)

In der Literatur ist ein Primärhaushalt die Darstellung des Haushalts ohne Kreditaufnahmen und Schuldendienst. Der Primärsaldo gibt Aufschluss darüber, in welchem Umfang die für die politische Gestaltung im laufenden Haushaltsjahr eingesetzten Ausgaben durch eigene Einnahmen finanziert werden. Ein Primärüberschuss wäre nötig, um die laufenden Zinszahlungen auf bestehende Schulden bedienen und die Rückführung der Verschuldung finanzieren zu können. Mit dem Primärsaldo lassen sich auch Sparanstrengungen nachweisen. Zugleich ist er aber auch ein Indikator dafür, ob in absehbarer Zeit Primärüberschüsse erwirtschaftet werden können, um aufgelaufene Zinsbelastungen finanzieren zu können. Bremen rechnet beim Primärsaldo auch die Einnahmen aus Vermögensveräußerungen heraus.

Nach dem gegenwärtigen Finanzplan-Entwurf verbessert sich der Primärsaldo in den kommenden Jahren (ab 2015 planerisch erstmals positiv). Diese Entwicklung wird allerdings nur eintreten, wenn die unterstellten Annahmen (z. B. Steuereinnahmen, nachhaltige Auflösung der globalen Konsolidierungsminderausgaben) auch realisiert werden.

2.17 Einwohnerbezogene Daten (Ziffern 21 - 21.4 des Finanzplan-Entwurfs)

Für die Darstellung der Einwohnerzahlen im Finanzplan-Entwurf legt die Stadtkämmerei die Bevölkerungszahlen nach der kommunalen Fortschreibung zugrunde. Für 2012 ff ist dies der **vorläufige** Wert zum 31.12.2012. Für die Jahre ab 2013 ff wird der Wert für 2012 analog zur Bremer Vorgehensweise bei der Steuerschätzung fortgeschrieben. Die jeweiligen einwohnerbezogenen Daten können dem Finanzplan-Entwurf (**Anhang 1**) entnommen werden.

Aufgrund besonderer rechtlicher Umstände kann es bei den Einwohnerzahlen zu Abweichungen zwischen der kommunalen Fortschreibung und der Fortschreibung durch das Statistische Landesamt kommen. Des Weiteren kann sich der Wert z. B. für 2012 noch ändern, da es sich erst um ein vorläufiges Ergebnis handelt. Insofern ist es sehr wahrscheinlich, dass die Angaben zu Pro-Kopf-Verschuldungen über die einzelnen Jahre und in den einzelnen Phasen der Haushaltsaufstellung unterschiedlich ausfallen werden.

3. Einzelthemen nach Ausschussbereichen

3.1 AB 0 und 2 - Kapitaldienstfinanzierungen (Ziffer 7.2.2, 8.1 des Finanzplan-Entwurfs, Änderungen siehe Anhang 11)

Neben kleineren Ansatzanpassungen entsprechend den aktuellen Schuldendienstplänen mussten für die Abfinanzierung der **Havenwelten** die Ansätze für die Zins- und Tilgungsausgaben in 2014 um 5.123.960 € und in 2015 um 5.554.860 € erhöht werden.

Für die Baumaßnahme Alter/Neuer Hafen mit einem Volumen von rund 320 Mio. € wurden ursprünglich 90 Mio. € über die BEAN von der Stadt Bremerhaven bereitgestellt. Die Abfinanzierung erfolgt über eine Kapitaldienstfinanzierung, die in der bisherigen Finanzplanung berücksichtigt war. Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss ermächtigte die BEAN, zusätzliche Kredite bis zu 13 Mio. € aufzunehmen. Des Weiteren hatte die Stadtverordnetenversammlung im Jahr 2008 der Darlehensaufnahme durch die BEAN in Höhe von bis zu 25 Mio. € zugestimmt. Beide Finanzierungen wurden bisher als Zwischenfinanzierung deklariert, mit der Prämisse, dass erwartete Kostenreduzierungspotentiale den endgültigen Finanzierungsbedarf reduzieren sollten. Zwischenzeitlich musste festgestellt werden, dass diese Erwartungshaltung letztendlich nicht erfüllt werden konnte, so dass auch diese Finanzierungen in eine Kapitaldienstfinanzierung umgewandelt werden mussten.

Schuldendienst insgesamt	2012	2013	2014	2015	2016	2017
STÄGRUND für Zoo am Meer	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
BEAN für Havenwelten	12,3	17,8	15,1	14,7	12,0	9,2
BIS für Innenstadt	0,8	0,4	0,1	0,0	0,0	0,0
BIS für südliche Innenstadt	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
BIS für Offshore-Windenergieanlagen	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
Bremer Aufbaubank für US-Wohnungen	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Seestadt Immobilien für Gebäudesanierungen	4,4	4,4	4,4	4,3	4,3	4,3
StadtFinanz für Stadtteilsonderprogramm	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8
gesamt	19,6	24,6	21,6	21,1	18,4	15,5

Verschuldung	2012	2013	2014	2015	2016	2017
STÄGRUND für Zoo am Meer	10,1	10,0	9,8	9,6	9,4	9,2
BEAN für Havenwelten	63,4	47,3	51,2	38,4	27,8	19,6
BIS für Innenstadt	0,5	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
BIS für südliche Innenstadt	1,3	1,0	0,8	0,5	0,3	0,0
BIS für Offshore-Windenergieanlagen	1,5	1,3	1,0	0,8	0,6	0,3
Bremer Aufbaubank für US-Wohnungen	1,5	1,3	1,2	1,1	0,9	0,8
Seestadt Immobilien für Gebäudesanierungen	54,7	52,7	50,5	48,3	46,0	43,6
StadtFinanz für Stadtteilsonderprogramm	11,5	11,2	10,8	10,5	10,1	9,7
gesamt	144,4	124,8	125,4	109,2	95,1	83,2

Bei Rückrechnung der bisher deklarierten Zwischenfinanzierung in den endgültigen Finanzierungsbedarf ergibt sich bei „BEAN für Havenwelten“ eine Verschuldung in Höhe von 81,4 Mio. € in 2012 sowie 63,9 Mio. € in 2013. Damit einhergehend steigt die dargestellte Gesamtverschuldung in 2012 auf 162,4 Mio. € und in 2013 auf 141,4 Mio. €.

3.2 AB 0 und 2 - Tourismusabgabe (Änderungen siehe Anhang 11)

Ab 2014 sind analog zur Steuerschätzung vom Mai 2013 bei der Haushaltsstelle 6960/089 02 (AB 0) jeweils 200.000 € veranschlagt worden. Diese Mittel sollen aufgrund eines Beschlusses des Finanz- und Wirtschaftsausschusses für zusätzliche tourismusfördernde Maßnahmen zur Verfügung gestellt werden. Die Stadtkämmerei hat deshalb in Absprache mit dem Referat für Wirtschaft zu 2014 die Haushaltsstelle 6780/682 01 „Zuwendungen aus der Tourismusabgabe“ (AB 2) neu eingerichtet und Mittel in entsprechender Höhe eingestellt, wobei Ausgaben grundsätzlich nur in Höhe der Ist-Einnahmen geleistet werden dürfen. Mehrausgaben, die nicht durch Einnahmen aus der Tourismusabgabe gedeckt sind, müssen vom Referat für Wirtschaft finanziert werden.

Ob die Mittel letztlich in der kalkulierten Höhe fließen werden, muss abgewartet werden, da ein Musterprozess gegen das neue Gesetz erwartet wird. Nach Einschätzung der Stadtkämmerei wird das Verfahren etwa im Spätsommer beim Finanzgericht anhängig sein.

3.3 AB 0 und 7 - Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst Bremerhaven

Die Feuerwehr, der Rettungsdienstbetrieb und die Stadtkämmerei sind zurzeit dabei, zusammen mit einem Wirtschaftsprüfungsunternehmen u. a. die Zahlungsströme zwischen dem Wirtschaftsbetrieb und dem städtischen Haushalt zu überarbeiten. Die Arbeiten werden noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Das Ergebnis wird im weiteren Haushaltsaufstellungsverfahren zu berücksichtigen sein.

3.4 AB 2 und 4 - Gesellschaften

Die folgende Übersicht zeigt die im vorliegenden Eckwerte- und Finanzplan-Entwurf eingestellten Zuschüsse an die städtischen Gesellschaften:

Städtische Zuschüsse an Gesellschaften ohne Kapitaldienstfinanzierungen in Mio. €	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Bädergesellschaft	3,8	4,7	4,8	4,7	4,7	4,7
BBU	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
BEAN	3,0	3,0	3,0	1,5	1,0	1,0
BIS	1,7	1,8	2,1	2,1	2,1	2,1
Conference Center Sail City GmbH	0,2	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Flugplatzbetriebsgesellschaft	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Schule für alle GmbH	3,0	3,8	3,7	3,8	3,8	3,9
Stadthalle	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0
STÄPARK	1,9	1,8	1,8	1,7	1,7	1,7
VGB	1,1	5,2	5,9	5,8	4,0	4,0
Weserfähre	0,5	0,5	0,6	0,6	0,6	0,6
Summen	20,8	27,5	27,4	25,9	23,5	23,5

Auf vorgenommene Ansatzänderungen in 2014 und 2015 wurde bereits unter Ziffer 2.7.3.2 und 2.8 hingewiesen.

3.5 AB 0 - Wirtschaftsbetrieb Seestadt Immobilien

Für bauliche Investitionen im Hochbaubereich ist ab 2014 ein jährlicher Investitionszuschuss an den Wirtschaftsbetrieb Seestadt Immobilien für Grundinvestitionen und Gebäudesanierungen in Höhe von 7.500.000 € vorgesehen. Es ist politisch zu überlegen, ob unter Umständen ein anteiliger Betrag von den 7.500.000 € zur nachhaltigen Reduzierung der globalen Konsolidierungsminderausgaben herangezogen werden soll.

Im weiteren Haushaltsaufstellungsverfahren werden die Mittel mit einzelnen Maßnahmen befraglich zu hinterlegen sein.

3.6 AB 1 - Informations- und Kommunikationstechniken (Änderungen siehe Anhang 11)

Im Kapitel 6024 „Informations- und Kommunikationstechniken“ wurden weitere IT-Ausgaben durch Mittelverlagerungen zentralisiert (**Citrix-Software-Lizenzen** als IT-Infrastrukturkosten, Haushaltsstelle 6024/532 82). In Absprache mit den beteiligten Ämtern und dem BIT wurden diverse, bislang dezentral finanzierte **Dienstleistungsverträge** für Supportaufgaben auf Empfehlung der Arbeitsgruppe IT-Strategie durch Mittelverlagerungen zum Kapitel 6024 zentralisiert (Haushaltsstelle 6024/682 90). Ferner wurden zusätzliche Mittel für die **Anbindung externer Verwaltungsstandorte** eingestellt.

Darüber hinaus wurden ab 2014 erstmals zentrale Mittel für das **Dokumentenmanagementsystem (elektronische Akte)**, Haushaltsstelle 6024/532 83) und das **elektronische Vergabeverfahren** (Haushaltsstelle 6024/532 84) vorgehalten. Beide IT-Verfahren wurden in 2012 und 2013 durch eine Anschubfinanzierung aus Landesmitteln des Projektes „Umgestaltung der

Verwaltung und Infrastruktur“ initiiert. Um die begonnenen Arbeiten fortsetzen und den verwaltungsweiten Ausbau sukzessive planen zu können, müssen die ab 2014 anfallenden Infrastrukturkosten zentral finanziert werden.

Der Senat der Freien Hansestadt Bremen hat am 11.12.2012 beschlossen, die **elektronische Akte** in der bremischen öffentlichen Verwaltung zur führenden Akte zu machen und die Führung von Papierakten schrittweise abzulösen. Bis Ende 2016 sollen in Bremen die organisatorischen, technischen und finanziellen Voraussetzungen für alle Dienststellen geschaffen werden.

Für die Einführung des **elektronischen Vergabeverfahrens** wurde eine Projektgruppe unter Federführung der Magistratskanzlei und des Baureferats eingerichtet. Derzeit wird der Echtbetrieb für den Bereich VOB für einige Organisationseinheiten (Amt für Straßen- und Brückenbau, Gartenbauamt, Seestadt Immobilien) vorbereitet. Der Echtbetrieb wird voraussichtlich im Herbst 2013 beginnen. Zu gegebener Zeit ist eine Ausweitung auch für den Bereich der VOL geplant.

Der Magistrat hat 11.07.2007 bzw. am 19.12.2007 beschlossen, dass das bisherige Prinzip der Hardware-Beschaffung (Kauf) durch die Organisationseinheiten für Neu- oder Ersatzbeschaffungen durch ein Mietmodell ersetzt werden soll. Die Hardware für einen Standard-Büroarbeitsplatz wird grundsätzlich vom Wirtschaftsbetrieb BIT auf der Grundlage eines öffentlichen Vergabeverfahrens und eines Rahmenvertrages beschafft und den Organisationseinheiten gegen Entgelt (Miete) zur Verfügung gestellt. Dieses Modell wurde auch im Rahmen des Audits zur Untersuchung der IT-Strukturen als richtiger Weg beurteilt; es wurde jedoch empfohlen, auch aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten, den Austauschzyklus (bisher alle 3 Jahre) zu verlängern (z.B. auf 5 Jahre). Die bisherige Finanzierungsform (Finanzierung über Leasinggesellschaft) lässt diese Vorgehensweise jedoch nicht zu, da die Finanzierungsbedingungen für einen solchen Zeitraum nicht vertretbar sind. Deshalb wurden zentrale Mittel zur Beschaffung durch den BIT (entweder als Anschubfinanzierung oder dauerhaft) bei der Haushaltsstelle 6024/682 95 „**Zuschuss PC-Beschaffung Büroarbeitsplatz**“ eingestellt.

Eine ausführliche Darstellung der angeführten IT-Themen kann bei Bedarf in der Stadtkämmerei abgefordert werden.

3.7 **AB 4 - Mengengerüste Schulen (Änderungen siehe Anhang 11)**

Die **konsumtiven Mengengerüste** dienen der Berechnung der konsumtiven Sachausstattung (Grundversorgung, Mindestbedarf) in den Schulen in Abhängigkeit von den Schülerzahlen. Dieses Verfahren hat sich seit 2003 grundsätzlich bewährt. Das Berechnungsmodell berücksichtigt die Tendenz der mittelfristig sinkenden Schülerzahlen. Der Pro-Kopf-Messbetrag wird berechnet aus dem Mittelwert der Ist-Ausgaben der Haushaltsjahre 2010 - 2012.

Weitere konsumtive Mehrbedarfe, die mit dem Mengengerüst nicht abgedeckt werden können, und die nicht im vorliegenden Eckwerte- und Finanzplan-Entwurf berücksichtigt sind, bestehen insbesondere in den Bereichen:

- Ausbau der inklusiven Beschulung von (schwerstmehrfach)behinderten oder autistischen Schülerinnen und Schülern (Schülerbeförderung, persönliche Assistenz, Kinderpflege, Spezialausstattung, räumliche Herrichtungen),
- Fortbildung der Lehrkräfte (gemäß Schulentwicklungsplan),
- Berufsorientierungsmaßnahmen (verbesserte Gestaltung des Übergangs Schule - Ausbildung).

Die **investiven Mengengerüste** dienen dazu, den Schulen investive Haushaltsmittel zur laufenden Erhaltung des investiven Inventars sowie investiver Ausstattung und Geräte zur Abdeckung des Mindestbedarfs zur Verfügung zu stellen. Die bisher aus dem Investitionszuschuss an Seestadt Immobilien finanzierten Mittel für Team- und Förderräume, Fachraumsanierungen und die Umsetzung von Lernfeldkonzepten in beruflichen Schulen können im Rahmen der investiven Mengengerüste nicht dargestellt werden.

Das **Mengengerüst für den Ganztagsschulbetrieb** ergibt sich aus der kalkulierten Anzahl an Ganztagsschülern, die mit dem jeweils spezifischen Pro-Kopf-Messbetrag multipliziert werden. Der Pro-Kopf-Messbetrag wurde unverändert beibehalten.

3.8 AB 4 - Schule für Alle in Bremerhaven gGmbH

Der Magistrat hatte am 30.01.2013 das Dezernat IV im Zusammenhang mit den Auswirkungen des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes auf den Magistrat beauftragt, unter Darstellung der jeweiligen organisatorischen, personellen und finanziellen Auswirkungen Alternativen zur Fortführung der Schule für Alle gGmbH zu prüfen. Ein Ergebnis lag der Stadtkämmerei bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Sollte es zu einer Änderung der bestehenden Rechtsform kommen, sind vom Schulamt im Rahmen der Erstellung des Haushaltsplan-Teilentwurfs für den AB 4 in Absprache mit der Stadtkämmerei eventuell erforderliche haushaltssystematische Änderungen gegenüber der augenblicklichen Veranschlagung vorzunehmen.

3.9 AB 4 - Deutsches Schiffahrtsmuseum (Änderungen siehe Anhang 11)

Zur Haushaltsaufstellung 2012/2013 wurden bei der Haushaltsstelle 6321/987 02 „(I) An Bremer Hst. 0251/387 12-5 für die Beteiligung Bremerhavens an der Kulturförderung“ Mittel für die Sanierung, Umgestaltung, Erweiterung und den Umbau des Deutschen Schiffahrtsmuseums (1. Bauabschnitt) zur Verfügung gestellt und mit einer Verpflichtungsermächtigung abgesichert.

Da sich das Projekt verzögert, wurde die Abfinanzierung vom Senator für Kultur überarbeitet und dem Kulturamt übermittelt. Danach stellt sich der Mittelabfluss wie folgt dar:

Mittelabfluss	2012	2013	2014	2015	2016	2017	gesamt
Planung	733.000	733.000	733.000	733.000	735.000	0	3.667.000
neu	0	0	1.466.000	753.000	908.000	538.000	3.665.000
Veränderung	-733.000	-733.000	733.000	20.000	173.000	538.000	-2.000

Um die globalen Konsolidierungsminderausgaben in 2014 nicht erhöhen zu müssen, hat die Stadtkämmerei die nicht geplanten Mehrausgaben in Höhe von 733.000 € durch eine entsprechende Reduzierung des Sachkostenzuschusses an Seestadt Immobilien finanziert, Seestadt Immobilien würde als Ausgleich Rücklagenmittel des Kulturamtes erhalten, die aus dem Haushaltsabschluss 2012 für den 1. Bauabschnitt gebildet wurden. Die zusätzlichen Ausgaben ab 2015 wurden über eine Erhöhung der globalen Konsolidierungsminderausgaben finanziert, da das Ergebnis des Haushaltsabschlusses 2013 derzeit nicht vorhersehbar ist. Der Bremerhavener Anteil an den Gesamtkosten hat sich nach dem letzten Datenstand aus Bremen um 2.000 € reduziert. Über die aufgezeigte Lösung sollte im Rahmen des Haushaltsplan-Gesamtentwurfs explizit entschieden werden, da es einen Beschluss des Finanz- und Wirtschaftsausschusses vom 28.02.2013 gibt, wonach die Freigabe der Rücklagenmittel der vorheriger Beschlussfassung des Ausschusses für Schule und Kultur bedarf.

3.10 AB 5 - Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen, Wohnen in Nachbarschaften

Im Eckwerte-Entwurf sind ab 2014 wie im Vorjahr 2.000.000 € für **arbeitsmarktpolitische Maßnahmen** und 450.000 € für **Wohnen in Nachbarschaften** veranschlagt.

3.11 AB 6 - Öffentlicher Personennahverkehr, Straßenbau (Änderungen siehe Anhang 11)

Die im Zuge der Verrechnungen von Bremen vorgegebenen Ansätze für Maßnahmen nach dem **Bremischen ÖPNVG** (90 % Kostenerstattung) und nach dem **Entflechtungsgesetz** (75 % Kostenerstattung) wurden mit städtischen Mitteln komplementiert und stehen bei den Haushaltsstellen 6651/730 00 (2014: 1.233.330 €, 2015: 1.327.780 €) und 6651/730 66 (2014 und 2015 jeweils 2.654.670 €) für noch festzulegende Straßenbaumaßnahmen zur Verfügung. Darüber hinaus konnten **keine** weiteren Mittel dargestellt werden.

3.12 AB 8 - Ausbau von Kindertagesstättenplätzen für unter Dreijährige

Die Ergebnisse der jugendamtsspezifischen Elternbefragung zum Betreuungsbedarf für Kinder unter drei Jahren (U3) haben ergeben, dass von einem **Bedarf von 36 %** für die Stadtgemeinde Bremerhaven auszugehen ist; das sind 1.008 Plätze.

Damit ergibt sich ein **zusätzlicher Bedarf von 163 Plätzen** zur Realisierung des Rechtsanspruchs oberhalb der bestehenden und in Umsetzung befindlichen Plätze.

Dieser Bedarf ist in den Stadtteilen Geestemünde, Leherheide und im geringen Umfang in Lehe gegeben. Der zusätzliche Bedarf in Wulsdorf kann durch die vorhandenen Plätze im Fischereihafen aufgefangen werden.

Das Amt für Jugend, Familie und Frauen sieht hier im Bereich der Kindertageseinrichtung derzeit die weitere Realisierung von vier Neubauten mit jeweils 40 Plätzen vor. Als Standorte sollten Liegenschaften vorrangig in Geestemünde, Leherheide und alternativ in Lehe gesucht werden.

Es entsteht ein Investitionsbedarf von:

Standort	Geestemünde Nord	Geestemünde Süd	Leherheide	Lehe
Bau u. Ausstattung	1.840.000 €	1.840.000 €	1.840.000 €	1.840.000 €
Standortanpassung	275.000 €	275.000 €	119.400 €	117.000 €
Mehrkosten Passiv	145.000 €	145.000 €	145.000 €	145.000 €
Gesamt je Neubau	2.260.000 €	2.260.000 €	2.104.400 €	2.102.000 €
Gesamt				8.726.400 €

Die Gesamtkosten können sich bei einer Bauweise nach EnEV 2009 um 580.000 Euro reduzieren.

Mittel zur Finanzierung stehen ab 2014 wie folgt zur Verfügung:

Mittel	Betrag in €
Bundesmittel	836.000
Jahresabschluss 2012	2.882.000
Rücklage Neubauprojekte U3	232.700
Gesamt	3.950.700

Für die Haushaltsjahre 2014/2015 sind weitere Investitionsmittel in Höhe von bis zu 4,8 Mio. € erforderlich.

Nach Fertigstellung der Baumaßnahmen sind ab dem Haushaltsjahr 2015 zusätzlich Betriebskosten in Höhe von 1,1 Mio. € und ab 2016 von jährlich 2,2 Mio. € erforderlich. Diese Mittel sind je nach Trägerschaft der Neubauten als Mittel im Rahmen der Zuwendung an freie Träger von Kindertageseinrichtungen oder ggf. städtische Stellen vorzusehen.

Mit Ausnahme der unter Ziffer 2.7.3.2 bereits erwähnten Umwidmung von Personalausgaben der „Übrigen Verwaltung“ im Bereich der Kindertagesstätten (26 Stellen, die durch freie Träger „übernommen“ werden) wurden konsumtiv und investiv **keine** zusätzlichen Mittel im vorliegenden Eckwerte- und Finanzplan-Entwurf berücksichtigt.

Das Dezernat III hatte unter dem Datum vom 10.01.2013 bei der Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen einen zusätzlichen Investitionsbedarf von 7,9 Mio. € angemeldet. Der Eckwerte-Beschluss des Bremer Senats sieht allerdings für 2014 und 2015 **keine** Landesmittel für Bremerhaven vor.

4. Zusammenfassung

Der Eckwerte-Entwurf 2014/2015 und der Finanzplan-Entwurf 2013 bis 2017 enthalten nur Änderungen gegenüber dem bisherigen Finanzplan, die aus Sicht des Dezernates II zwingend einzuarbeiten waren.

Für weitere Bedarfe ist kein Geld vorhanden.

Zusätzliche Wünsche sind allenfalls durch Mittelumschichtungen, und zwar zunächst im eigenen Amts-, Dezernats- und Ausschussbereich, finanzierbar.

Allererste Priorität muss die **nachhaltige** Auflösung der globalen Konsolidierungsminderausgaben (2014: -14.414.000 €, 2015: -18.281.000 €) **durch die Politik** spätestens zur Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung über den Doppelhaushalt 2014/2015 am 19.12.2013 haben.

Eine Kürzung von Ausgabeansätzen wird in der Regel nicht ohne eine Reduzierung des bislang angebotenen Leistungsspektrums möglich sein.

Mit dem vorliegenden Eckwerte- und Finanzplan-Entwurf für Bremerhaven wird das Haushaltsaufstellungsverfahren 2014/2015 offiziell eröffnet.

Finanzplan-Entwurf 2013 bis 2017 mit Ist 2012 in Mio. €

22.05.2013

	Ist 2012	Ansatz 2013	Eckwerte 2014	Eckwerte 2015	Plan 2016	Plan 2017
I E I N N A H M E N						
1 Einnahmen der laufenden Rechnung	505,0	506,6	533,2	548,2	560,8	570,6
- konsumtive Einnahmen -						
1.1 Steuern	99,1	103,0	105,4	109,2	112,9	116,7
1.2 Finanzausweisungen	352,3	358,0	381,3	392,5	401,3	407,3
1.2.1 Schlüsselzuweisungen	79,4	82,2	86,5	89,9	93,1	96,3
1.2.2 Ausgleich Kraftfahrzeugsteuer	1,9	1,9	0,0	0,0	0,0	0,0
1.2.3 Ergänzungsausweisungen	35,1	35,1	36,1	36,1	36,1	36,1
1.2.4 Konsolidierungshilfen	31,1	31,1	31,1	31,1	31,1	31,1
1.2.5 Strukturhilfen	0,0	0,0	6,5	9,7	12,9	12,9
1.2.6 Personalkostenerstattung Polizei	34,3	34,9	35,0	35,3	35,6	36,0
1.2.7 Personalkostenerstattung Lehrkräfte	93,0	94,2	100,1	103,1	104,1	105,1
1.2.8 Erstattung Sozialleistungen Sozialamt	51,4	51,5	59,9	60,8	61,8	62,9
1.2.9 Erstattung überörtlicher Jugendhilfeträger	2,4	2,5	2,4	2,4	2,5	2,5
1.2.10 Erstattung Kosten der Unterkunft	14,7	15,5	13,8	14,1	14,3	14,5
1.2.11 Übrige Verrechnungseinnahmen aus Bremen	9,0	9,2	9,8	10,0	9,7	9,9
1.3 Sonstige konsumtive Einnahmen	53,7	45,6	46,5	46,5	46,6	46,6
2 Einnahmen der Kapitalrechnung	25,2	15,6	11,5	11,5	11,2	11,1
- investive Einnahmen -						
2.1 Zuweisungen für Investitionen	25,1	15,6	11,5	11,5	11,2	11,1
2.1.1 Verrechnungseinnahmen aus Bremen	22,5	15,2	11,1	11,0	10,8	10,7
2.1.2 Übrige Zuweisungen für Investitionen	2,7	0,4	0,4	0,5	0,4	0,4
2.2 Vermögensveräußerungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2.3 Sonstige investive Einnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3 Globale Mehreinnahmen (+) bzw. Mindereinnahmen (-)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4 Bereinigte Einnahmen	530,2	522,2	544,7	559,8	572,0	581,7
5 Besondere Finanzierungsvorgänge	117,6	117,3	105,3	97,2	82,4	72,1
5.1 Kredite am Kreditmarkt (brutto)	114,0	117,3	105,3	97,2	82,4	72,1
5.2 Entnahmen aus Rücklagen	3,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5.3 Überschüsse aus Vorjahren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5.4 Haushaltsinterne Verrechnungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6 Gesamteinnahmen	647,8	639,5	650,0	656,9	654,4	653,8
II A U S G A B E N						
7 Ausgaben der laufenden Rechnung	542,0	542,1	568,3	576,4	578,2	582,4
- konsumtive Ausgaben -						
7.1 Personalausgaben	241,5	244,6	257,0	261,4	263,2	265,0
7.1.1 Übrige Verwaltung	107,8	111,2	117,6	118,8	119,2	119,6
7.1.2 Polizei	34,6	35,0	35,0	35,3	35,6	36,0
7.1.3 Lehrkräfte	99,1	98,4	104,4	107,3	108,4	109,5
7.2 Zinsausgaben	54,0	57,5	58,3	58,5	58,5	58,2
7.2.1 Zinsen für Kreditmarktmittel	48,5	51,6	51,8	52,6	53,2	53,5
7.2.2 Zinsen für Kapitaldienstfinanzierungen	5,4	4,9	5,6	4,9	4,3	3,7
7.2.3 Zinsen für Kassenkredite	0,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
7.3 Sonstige konsumtive Ausgaben	246,5	240,0	253,0	256,5	256,5	259,2
7.3.1 Sozialleistungsausgaben	147,6	150,8	150,7	153,1	155,7	158,3
7.3.1.1 Leistungen nach SGB	78,2	81,2	80,1	81,4	82,7	84,1
7.3.1.2 Kosten der Unterkunft nach SGB II	41,2	40,9	41,6	42,3	43,0	43,8
7.3.1.3 Jugendhilfe örtlicher Träger (Kapitel 6457)	24,2	24,9	25,3	25,7	26,2	26,6
7.3.1.4 Jugendhilfe überörtlicher Träger (6451/681 01)	2,9	3,0	2,9	2,9	2,9	3,0
7.3.1.5 Übrige Sozialleistungsausgaben	1,1	0,7	0,8	0,8	0,8	0,8

Anhang 1

	Ist 2012	Ansatz 2013	Eckwerte 2014	Eckwerte 2015	Plan 2016	Plan 2017	
7.3.2	Übrige sonstige konsumtive Ausgaben	99,0	89,2	102,4	103,4	100,8	100,9
7.3.2.1	Verrechnungen an Bremen	3,4	2,9	3,3	3,3	3,3	3,3
7.3.2.2	verbleibende übrige sonstige konsumtive Ausgaben	95,6	86,3	99,1	100,1	97,6	97,6
8	Ausgaben der Kapitalrechnung	60,7	60,9	55,8	52,8	49,4	45,8
	- investive Ausgaben -						
8.1	Tilgungszuschüsse Kapitaldienstfinanzierungen	14,2	19,7	16,1	16,2	14,1	11,9
8.2	Tilgungen an Verwaltungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.3	Investive Zuweisungen an Bremen	3,7	4,7	5,5	4,8	4,9	4,5
8.4	Sonstige Investitionen	42,8	36,5	34,3	31,9	30,3	29,4
9	Globale Mehrausgaben (+) bzw. Minderausgaben (-)	0,0	0,0	-14,4	-18,3	-20,5	-27,7
10	Bereinigte Ausgaben	602,6	603,0	609,7	611,0	607,1	600,5
11	Besondere Finanzierungsvorgänge	45,2	36,5	40,3	45,9	47,3	53,3
11.1	Tilgungen am Kreditmarkt	31,6	36,5	40,3	45,9	47,3	53,3
11.2	Zuführungen an Rücklagen	13,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11.3	Abdeckung von Fehlbeträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11.4	Haushaltsinterne Verrechnungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	Gesamtausgaben	647,8	639,5	650,0	656,9	654,4	653,8
13	Ausgabenüberhang	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	Finanzierungssaldo, zulässiges Defizit						
14.1	Bereinigte Einnahmen	530,2	522,2	544,7	559,8	572,0	581,7
14.2	Bereinigte Ausgaben	602,6	603,0	609,7	611,0	607,1	600,5
14.3	Finanzierungssaldo mit Konsolidierungshilfen	-72,4	-80,8	-65,0	-51,2	-35,1	-18,8
14.4	abzgl. veranschlagte Konsolidierungshilfen	31,1	31,1	31,1	31,1	31,1	31,1
14.5	maximal zulässiger Finanzierungssaldo Kernhaushalt (Finanzplan-Daten)	-103,6	-111,9	-96,1	-82,3	-66,2	-49,9
14.6	maximal zulässiger Finanzierungssaldo Kernhaushalt (Vorgabe)	-116,9	-114,9	-96,1	-82,3	-66,2	-49,9
14.7	Abweichung	-13,3	-3,1	0,0	0,0	0,0	0,0
15	Vergleich nach § 18 (1) LHO (netto):						
15.1	Brutto-Investitionen	60,7	60,9	55,8	52,8	49,4	45,8
15.2	abzgl. anzurechnende investive Einnahmen	25,2	15,6	11,5	11,5	11,2	11,1
15.3	Netto-Investitionen	35,5	45,3	44,3	41,3	38,2	34,7
15.4	Nettokreditaufnahme (Ziffern 5.1 ./ 11.1)	82,4	80,8	65,0	51,2	35,1	18,8
15.5	§ 18 (1) LHO erfüllt (+), nicht erfüllt (-) (Ziffern 14.3 ./ 14.4)	-46,9	-35,5	-20,7	-9,9	3,1	15,9
16	Vergleich der Zuwachsraten nach § 118 (4a) LHO (in v. H.):						
16.1	Bereinigte Einnahmen	5,7	-1,5	4,3	2,8	2,2	1,7
16.2	Bereinigte Ausgaben	2,9	0,1	1,1	0,2	-0,6	-1,1
16.3	§ 118 Abs. 4a LHO erfüllt (+), nicht erfüllt (-)	2,9	-1,6	3,2	2,5	2,8	2,8
17	Quoten (in v. H.)						
17.1	Personalausgabenquote Gesamtverwaltung	40,1	40,6	42,1	42,8	43,4	44,1
17.2	Personalausgabenquote Übrige Verwaltung	17,9	18,4	19,3	19,4	19,6	19,9
17.3	Zinslastquote	10,2	11,0	10,7	10,4	10,2	10,0
17.4	Zinsausgabenquote	9,0	9,5	9,6	9,6	9,6	9,7
17.5	Zins-/Steuerquote	54,5	55,9	55,3	53,6	51,8	49,9
17.6	Investitionsquote	10,1	10,1	9,2	8,6	8,1	7,6
17.7	SGB II/SGB XII-Lastquote	19,8	20,3	20,0	20,2	20,7	21,3
17.8	Deckungsquote	88,0	86,6	89,3	91,6	94,2	96,9
17.9	Kreditfinanzierungsquote	13,7	13,4	10,7	8,4	5,8	3,1

Anhang 1

		Ist 2012	Ansatz 2013	Eckwerte 2014	Eckwerte 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	Verschuldung	1.394,3	1.455,4	1.521,0	1.556,1	1.577,1	1.584,0
18.1	Schuldenstand	1.249,9	1.330,7	1.395,7	1.446,9	1.482,0	1.500,8
18.2	Schuldenstand Kapitaldienstfinanzierungen	144,4	124,8	125,4	109,2	95,1	83,2
19	Konsumtiver Saldo (Ziffern 1 + 3 ./. 7 ./. 9)	-36,9	-35,5	-20,7	-9,9	3,1	15,9
19.1	Einnahmen der laufenden Rechnung zzgl. globale Mehr-, Mindereinnahmen	505,0	506,6	533,2	548,2	560,8	570,6
19.2	Ausgaben der laufenden Rechnung zzgl. globale Mehr-, Minderausgaben	542,0	542,1	553,9	558,1	557,7	554,7
20	Primärsaldo	-18,5	-23,2	-6,6	7,2	23,4	39,4
20.1	Primäreinnahmen (Ziffern 4 ./. 2.2)	530,2	522,2	544,7	559,7	572,0	581,7
20.2	Primärausgaben (Ziffern 10 ./. 7.2)	548,7	545,5	551,4	552,5	548,6	542,3
21	Einwohnerbezogene Daten						
21.1	Pro-Kopf-Verschuldung in €	12.269	12.807	13.384	13.693	13.877	13.938
21.2	Einwohner (kommunale Angaben)	113.643	113.643	113.643	113.643	113.643	113.643
21.3	Primärausgaben je Einwohner in €	4.828	4.800	4.852	4.862	4.827	4.772
21.4	Bereinigte Ausgaben je Einwohner in €	5.303	5.306	5.365	5.376	5.342	5.284

Finanzplanung Bremerhaven
Investitionsplan-Entwurf 2013 bis 2017 in €
 Sortiert nach Nr., AB, Amt, Haushaltsstelle

22.05.2013

Nr.	AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Ansatz 2013	Eckwerte 2014	Eckwerte 2015	Plan 2016	Plan 2017	Hinweis
1	0	20	6920	871	01	INANSPRUCHNAHME AUS BÜRGschaften	29.700	329.700	329.700	329.700	329.700	vertragliche bzw. vergleichbare Verpflichtung
2	0	20	6925	891	01	SEESTADT IMMOBILIEN, MIETKAUF KITA ELLHORN-STRASSE	187.680	187.680	187.680	187.680	187.680	vertragliche bzw. vergleichbare Verpflichtung
3	0	20	6925	891	02	SEESTADT IMMOBILIEN, INVEST.ZUSCHUSS F. TILGUNGEN FÜR GEBÄUDESANIER. BIS 2009 (KDF)	2.059.220	2.132.350	2.210.050	2.291.150	2.375.780	Kapitaldienstfinanzierung
4	0	20	6925	891	03	SEESTADT IMMOBILIEN, LEIBRENTEN	99.850	102.160	105.230	108.390	111.650	vertragliche bzw. vergleichbare Verpflichtung
5	0	20	6925	891	04	SEESTADT IMMOBILIEN, INVESTITIONS- KOSTENZUSCHUSS	4.960.440	7.500.000	7.500.000	7.500.000	7.500.000	sonstige Investition
6	0	20	6925	891	50	STADTFINANZ, INV.ZUSCHUSS F. TILGUNGEN F. STADTTEILSONDER- PROGRAMM BIS 2009 (KDF)	326.470	340.280	354.680	369.690	385.330	Kapitaldienstfinanzierung
7	0	20	6980	790	01	INVESTITIONSRESERVE	0	0	0	0	0	sonstige Investition
8	2	RW	6780	790	30	MARKETING ENTWICKLUNGSGEBIET "HAVENWELTEN"	0	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
9	2	RW	6780	891	01	STÄGRUND, INVEST.ZUSCHUSS F. TILGUNGEN F. ERWEITER. U. SANIER. ZOO AM MEER (KDF)	170.210	175.360	180.650	186.110	191.730	Kapitaldienstfinanzierung
10	2	RW	6780	891	03	BEAN, INVEST.ZUSCHUSS FÜR TILGUNGEN FÜR PROJ. "HAVENWELTEN", MASSN. BIS 2009 (KDF)	16.127.000	12.708.370	12.787.620	10.633.300	8.223.790	Kapitaldienstfinanzierung
11	2	RW	6780	891	04	BIS, INVESTITIONSKOSTENZUSCHUSS	830.000	1.067.180	1.060.220	1.053.260	1.046.290	Eigengesellschaften und Wirtschaftsbetriebe
12	2	RW	6780	891	05	BEAN, INVESTITIONSKOSTENZUSCHUSS	2.220.000	2.220.000	720.000	220.000	220.000	Eigengesellschaften und Wirtschaftsbetriebe
13	2	RW	6782	730	01	ALLGEMEINE INVESTIVE INFRA- STRUKTURMAßNAHMEN	2.027.370	2.164.000	2.164.000	2.164.000	2.164.000	Die Ausgaben werden u.a. zur Komplementärmittelfinanzierung benötigt. 1,16 Mio. € (2014) und 0,87 Mio. € (2015) werden für die verkehrliche Erschließung des geplanten Offshore-Hafens benötigt (Bremerhavener Komplementäranteil).
14	2	RW	6782	790	10	ISP AUSBAU VERKEHRSLANDEPLATZ LUNEORT	0	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen

Anhang 2

Nr.	AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Ansatz 2013	Eckwerte 2014	Eckwerte 2015	Plan 2016	Plan 2017	Hinweis
15	2	RW	6782	891	01	BIS, INVESTITIONSZUSCHUSS FÜR TILGUNGEN FÜR INNENSTADT I (KDF)	393.000	109.530	0	0	0	Kapitaldienstfinanzierung
16	2	RW	6782	891	02	BIS, INVESTITIONSZUSCHUSS FÜR TILGUNGEN FÜR SÜDLICHE INNENSTADT (KDF)	229.000	238.910	250.100	261.810	274.070	Kapitaldienstfinanzierung
17	2	RW	6782	891	03	BIS, INV.ZUSCHUSS F. TILGUNGEN GEWERBEGEBIET LUNEORT OFFSHORE- WINDENERGIE (KDF)	218.000	225.540	233.890	242.220	250.860	Kapitaldienstfinanzierung
18	2	RW	6782	987	05	(I) AN BREMER HST. 0709/387 90-1 FÜR BE- TEILIG. AN D. REGIONAL. WIRTSCHAFTSFÖRD.	4.000.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000	vertragliche bzw. vergleichbare Verpflichtung
19	2	20	6819	891	01	BVV/VGB, INVESTITIONSKOSTENZUSCHUSS	1.216.160	1.337.240	1.446.960	1.565.660	1.565.660	Eigengesellschaften und Wirtschaftsbetriebe
20	2	20	6819	891	02	BÄDERGESELLSCHAFT BREMERHAVEN MBH, INVESTITIONSKOSTENZUSCHUSS	1.199.000	1.220.000	1.096.500	1.056.000	1.056.000	Eigengesellschaften und Wirtschaftsbetriebe
21	2	20	6819	891	03	WESERFÄHRE BREMERHAVEN GMBH, INVESTITIONSKOSTENZUSCHUSS	43.280	143.060	142.850	142.630	142.450	Eigengesellschaften und Wirtschaftsbetriebe
22	2	20	6854	891	01	STADTHALLE BREMERHAVEN GMBH, INVESTITIONSKOSTENZUSCHUSS	1.480.000	1.480.000	1.480.000	1.480.000	1.480.000	Eigengesellschaften und Wirtschaftsbetriebe
23	2	20	6880	891	01	STÄWOG, INVESTITIONSZUSCHUSS FÜR TILGUNGEN FÜR US-WOHNUNGEN (KDF)	143.650	139.100	144.660	150.450	156.470	Kapitaldienstfinanzierung
24	3	53	6510	893	01	FÖRDERMITTEL AN DIE KRANKENHÄUSER FÜR KURZFRIST. INVEST. NACH § 11 BREMKG	1.188.750	1.188.750	1.188.750	1.188.750	1.188.750	100 % Komplementärfinanzierung
25	3	53	6510	893	02	TRÄGERZUSCHUSS AN KLINIKUM BREMERHAVEN REINKENHEIDE FÜR ERHEBLICHE, WERTSTEIGERENDE INVESTITIONEN	100.000	0	0	0	0	sonstige Investition
26	3	53	6510	893	03	FÖRDERMITTEL AN DIE KRANKENHÄUSER FÜR INVESTITIONEN NACH § 10 BREMKG	2.228.230	2.228.230	2.228.230	2.228.230	2.228.230	100 % Komplementärfinanzierung, teilweise VE- Abdeckungen
27	4	40	6205	891	01	AN WIRTSCHAFTSBETRIEB SEESTADT IMMOBILIEN FÜR BAUMASSNAHMEN GANZTAGSSCHULEN	850.000	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
28	4	40	6210	700	01	KLEINERE UM- U. ERWEITERUNGSBAUTEN SOWIE GRÖßERE INSTANDSETZUNGEN (HOCHBAUTEN)	0	0	0	0	0	sonstige Investition
29	4	40	6210	812	06	ERWERB VON GERÄTEN UND SONSTIGEN BEWEGLICHEN SACHEN	57.840	62.450	63.450	63.790	64.660	sonstige Investition, Mengengerüste

Nr.	AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Ansatz 2013	Eckwerte 2014	Eckwerte 2015	Plan 2016	Plan 2017	Hinweis
30	4	40	6211	812	06	ERWERB VON GERÄTEN UND SONSTIGEN BEWEGLICHEN SACHEN	6.490	2.780	2.780	2.780	2.780	sonstige Investition, Mengengerüste
31	4	40	6230	812	06	ERWERB VON GERÄTEN UND SONSTIGEN BEWEGLICHEN SACHEN	172.300	170.450	168.270	164.930	161.360	sonstige Investition, Mengengerüste
32	4	40	6231	812	06	ERWERB VON GERÄTEN UND SONSTIGEN BEWEGLICHEN SACHEN	4.710	5.500	5.500	5.500	5.500	sonstige Investition, Mengengerüste
33	4	40	6246	812	06	ERWERB VON GERÄTEN UND SONSTIGEN BEWEGLICHEN SACHEN	113.920	115.790	114.390	111.970	109.520	sonstige Investition, Mengengerüste
34	4	40	6270	812	06	ERWERB VON GERÄTEN UND SONSTIGEN BEWEGLICHEN SACHEN	20.660	20.750	20.640	20.370	20.120	sonstige Investition, Mengengerüste
35	4	43	6271	891	01	INVESTITIONSZUSCHUSS AN DIE	495.580	495.580	495.810	495.810	496.040	vertragliche bzw. vergleichbare Verpflichtung
36	4	41	6321	893	01	INVESTITIONSZUSCHUSS AN STIFTUNG DEUTSCHES SCHIFFFAHRTSMUSEUM	48.260	48.260	48.260	48.260	48.260	vertragliche bzw. vergleichbare Verpflichtung
37	4	41	6321	987	02	(I) AN BREMER HST. 0251/387 12-5 FÜR DIE BETEILIG. BREMERHAVENS A. D. KULTURFÖRD.	733.000	1.466.000	753.000	908.000	538.000	vertragliche bzw. vergleichbare Verpflichtung, VE-Abdeckung
38	4	46	6330	812	06	ERWERB VON GERÄTEN UND SONSTIGEN BEWEGLICHEN SACHEN	25.000	0	0	0	0	sonstige Investition
39	4	46	6330	891	01	INVESTITIONSZUSCHUSS AN DIE STÄGRUND	509.710	509.710	509.710	509.710	509.710	vertragliche bzw. vergleichbare Verpflichtung, VE-Abdeckung
40	4	41	6351	812	06	ERWERB VON GERÄTEN UND SONSTIGEN BEWEGLICHEN SACHEN	0	0	0	0	0	Eigengesellschaften und Wirtschaftsbetriebe
41	4	41	6355	891	01	ZOO AM MEER BREMERHAVEN GMBH, INVESTITIONSKOSTENZUSCHUSS	42.000	42.000	42.000	42.000	42.000	Eigengesellschaften und Wirtschaftsbetriebe
42	4	45	6361	812	06	ERWERB VON GERÄTEN UND SONSTIGEN BEWEGL. BEWEGLICHEN SACHEN	10.000	0	0	0	0	sonstige Investition
43	4	45	6361	812	07	INVESTIVE EXPONATE	10.000	0	0	0	0	sonstige Investition
44	4	45	6361	893	01	INV.-ZUSCHÜSSE FÜR RESTAURIERUNGEN	5.000	0	0	0	0	sonstige Investition
45	4	41	6362	812	06	ERWERB VON GERÄTEN UND SONSTIGEN BEWEGLICHEN SACHEN	0	0	0	0	0	sonstige Investition
46	4	41	6372	812	06	ERWERB VON GERÄTEN UND SONSTIGEN BEWEGL. BEWEGLICHEN SACHEN	0	0	0	0	0	sonstige Investition
47	5	50	6401	812	06	ERWERB VON GERÄTEN UND SONSTIGEN BEWEGL. BEWEGLICHEN SACHEN	27.500	27.500	27.500	27.500	27.500	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
48	5	50	6641	893	01	TILGUNG AUF GRUNDSTÜCKSKOSTENDARLEHEN	38.600	40.000	41.600	43.200	45.000	vertragliche bzw. vergleichbare Verpflichtung
49	6	58	6502	790	01	ENTSIEGELUNGSMASSNAHMEN	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen

Nr.	AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Ansatz 2013	Eckwerte 2014	Eckwerte 2015	Plan 2016	Plan 2017	Hinweis
50	6	58	6502	790	03	BAUMAßNAHMEN (ABWASSERABGABE)	110.000	110.000	110.000	110.000	110.000	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
51	6	58	6502	812	81	TECHNISIERUNG DER VERWALTUNG (GRUND- WASSERSCHUTZ)	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
52	6	62	6612	812	06	ERWERB VON GERÄTEN UND SONSTIGEN BEWEGL. BEWEGLICHEN SACHEN	72.000	72.000	72.000	72.000	72.000	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
53	6	61	6625	790	02	REGULÄRES BUNDESPROGRAMM STADTUMBAU WEST (INVESTIV)	1.338.000	2.559.000	2.220.000	1.758.000	1.596.000	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, 2/3 Komplementärfinanzierung.
54	6	61	6625	790	03	BUNDESPROGRAMM "INVESTITIONSPAKT" FÜR ENERGETISCHE SANIERUNG	65.000	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen.
55	6	61	6625	790	05	SANIERUNGSMASSNAHME ALTE BÜRGER	0	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, Komplementärfinanzierung.
56	6	61	6625	790	06	SANIERUNGSMASSNAHMEN BUNDESPROGRAMM "SOZIALE STADT"	282.000	216.000	183.000	192.000	192.000	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, 2/3 Komplementärfinanzierung.
57	6	61	6625	790	09	STÄDTEBAUFÖRDERUNGSMASSNAHMEN AKTIVE STADT- UND ORTSTEILZENTREN	342.000	246.000	348.000	393.000	291.000	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, 2/3 Komplementärfinanzierung.
58	6	61	6625	790	10	STÄDTEBAUFÖRDERUNGSMASSNAHMEN DENKMALSCHUTZ WEST	348.000	435.000	372.000	264.000	177.000	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, 2/3 Komplementärfinanzierung.
59	6	61	6625	790	11	STÄDTEBAUFÖRDERUNGSMASSNAHMEN KLEINE STÄDTE UND GEMEINDEN	279.000	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, Komplementärfinanzierung.
60	6	66	6651	700	03	VERBESSERUNG UND ERWEITERUNG DER VERKEHRSEINRICHTUNGEN	25.000	0	0	0	0	0 sonstige Investition
61	6	66	6651	700	05	GRUNDINSTANDSETZUNG UND ERNEUERUNG VON BRÜCKEN	300.000	0	0	0	0	0 sonstige Investition
62	6	66	6651	730	00	INVESTIVE PAUSCHALE FÜR ÖPNVG- MASSNAHMEN	0	1.233.330	1.327.780	1.233.330	1.233.330	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, 10 % Komplementärfinanzierung.
63	6	66	6651	730	02	AUSBAU VON WOHNSTRASSEN, PARKPLÄTZEN UND ERSCHLIEßUNGSANLAGEN	150.000	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, Komplementärfinanzierung.
64	6	66	6651	730	05	GRUNDINSTANDSETZUNG	0	0	0	0	0	0 sonstige Investition
65	6	66	6651	730	06	GRUNDINSTANDSETZUNG	0	0	0	0	0	0 sonstige Investition
66	6	66	6651	730	07	HERRICHTUNG DER FAHRWEGE FÜR DEN ÖPNVG	616.660	0	0	0	0	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, Komplementärfinanzierung.
67	6	66	6651	730	09	SCHULWEGSICHERUNG LOTJEWEG/BEUTHENER STR.	0	0	0	0	0	0 sonstige Investition
68	6	66	6651	730	10	AUSBAU CHERBOURGER STRASSE	1.899.000	1.899.000	1.333.000	765.000	201.000	vertragliche bzw. vergleichbare Verpflichtung, VE- Abdeckung
69	6	66	6651	730	11	AUSBAU DER STRASSE KARLSBURG	300.000	0	0	0	0	0 sonstige Investition

Nr.	AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Ansatz 2013	Eckwerte 2014	Eckwerte 2015	Plan 2016	Plan 2017	Hinweis
70	6	66	6651	730	15	AUSBAU DER B 212 ZWISCHEN FÄHRANLEGER UND BERLINER PLATZ (ENTFLECHTG)	0	0	0	0		0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, Komplementärfinanzierung.
71	6	66	6651	730	17	UMGESTALTUNG BAHNHOF LEHE (ÖPNVG)	0	0	0	0		0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, Komplementärfinanzierung.
72	6	66	6651	730	20	AUSBAU DER SCHIFFDORFER CHAUSSEE (ENTFLECHTG)	0	0	0	0		0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, Komplementärfinanzierung.
73	6	66	6651	730	44	AUSBAU DES RADWEGENETZES	110.000	300.000	300.000	300.000	300.000	sonstige Investition
74	6	66	6651	730	50	VERLÄNGERUNG LÄRMSCHUTZWAND GRIMSBY- STRASSE	0	0	0	0		0 sonstige Investition
75	6	66	6651	730	51	SANIERUNG WENCKE DOCK	0	0	0	0		0 sonstige Investition
76	6	66	6651	730	66	INVESTIVE PAUSCHALE FÜR ENTFLECHTG- MASSNAHMEN	0	2.654.670	2.654.670	2.654.670	2.654.670	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, 25 % Komplementärfinanzierung.
77	6	66	6651	730	89	AUSBAU DER ELBESTR. V. ELBINGER PLATZ BIS WIESENSTR. (ENTFLECHTG)	1.054.670	0	0	0		0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, Komplementärfinanzierung.
78	6	66	6651	730	91	AUSBAU BLUMENSTRASSE (ENTFLECHTG)	500.000	0	0	0		0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, Komplementärfinanzierung.
79	6	66	6651	730	92	AUSBAU BARKHAUSENSTR. ZWISCHEN SCHLEU- SENSTR. UND BGM.-SMIDT-STR. (ENTFLECHTG)	1.100.000	0	0	0		0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, Komplementärfinanzierung.
80	6	66	6651	730	94	UMBAU DER WESERSTR. MIT DEN EINMÜNDUNGEN HOEBELSTR. UND OSTRAMPE (ENTFLECHTG)	0	0	0	0		0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, Komplementärfinanzierung.
81	6	66	6651	730	96	UMGESTALTUNG VON HALTESTELLEN (ÖPNVG)	616.670	0	0	0		0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, Komplementärfinanzierung.
82	6	66	6651	730	97	AUSBAU WURSTER STR. ZW. FLÖTENKIEL UND CHERBOURGER STR. (ENTFLECHTG)	0	0	0	0		0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, Komplementärfinanzierung.
83	6	66	6651	738	01	LÄRMSCHUTZPROGRAMM BAHN	0	600.000	600.000	600.000	600.000	sonstige Investition
84	6	66	6651	811	02	ERSATZBESCHAFFUNG VON KRAFTFAHRZEUGEN	50.000	0	0	0		0 sonstige Investition
85	6	66	6651	812	06	ERWERB VON GERÄTEN UND SONSTIGEN BEWEGLICHEN SACHEN	10.000	0	0	0		0 sonstige Investition
86	6	67	6730	700	01	KLEINE UM- UND ERWEITERUNGSBAUTEN SOWIE GRÖßERE INSTANDSETZUNGEN (HOCHBAUTEN)	0	125.000	125.000	125.000	125.000	sonstige Investition, gebührenrechnende Einrichtung
87	6	67	6730	700	02	KLEINE UM- UND ERWEITERUNGSBAUTEN SOWIE GRÖßERE INSTANDSETZUNGEN (TIERFRIEDHOF)	0	0	0	0		0 sonstige Investition

Nr.	AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Ansatz 2013	Eckwerte 2014	Eckwerte 2015	Plan 2016	Plan 2017	Hinweis
88	6	67	6730	700	03	KLEINE UM- UND ERWEITERUNGSBAUTEN SOWIE GRÖßERE INSTANDSETZUNGEN (FRIEDHÖFE)	125.000	0	0	0	0	0 sonstige Investition, gebührenrechnende Einrichtung
89	6	67	6730	812	06	ERWERB VON GERÄTEN UND SONSTIGEN BEWEGLICHEN SACHEN	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	0 sonstige Investition, gebührenrechnende Einrichtung
90	6	67	6741	737	01	SPIELLEITPLANUNG GEESTEMÜNDE	0	0	0	0	0	0 sonstige Investition
91	7	90	6110	811	01	KRAFTFAHRZEUGE	197.000	215.000	215.000	215.000	215.000	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
92	7	90	6110	812	06	ERWERB VON GERÄTEN UND SONSTIGEN BEWEGL. BEWEGLICHEN SACHEN	339.000	321.000	321.000	321.000	321.000	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
93	7	90	6110	891	01	SEESTADT IMMOBILIEN, INVESTITIONSZUSCHUSS F. TILGUNG GEBÄUDESANIERUNGEN (KDF)	0	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, von Bremen bislang nicht anerkannt
94	7	91	6120	812	06	ERWERB VON GERÄTEN UND SONSTIGEN BEWEGL. BEWEGLICHEN SACHEN	45.000	0	0	0	0	0 sonstige Investition
95	7	37	6150	811	01	FAHRZEUGE DER FEUERWEHR	0	0	0	0	0	0 sonstige Investition
96	7	37	6150	811	02	ABROLLBEHÄLTER RÜST, ERSATZBESCHAFFUNG	0	0	0	0	0	0 sonstige Investition
97	7	37	6150	811	06	ABROLLBEHÄLTER, ERSATZBESCHAFFUNG	100.000	0	0	0	0	0 sonstige Investition
98	7	37	6150	811	08	LÖSCHFAHRZEUG, ERSATZBESCHAFFUNG	100.000	0	0	0	0	0 sonstige Investition
99	7	37	6150	812	06	ERWERB VON GERÄTEN UND SONSTIGEN BEWEGL. BEWEGLICHEN SACHEN	100.000	0	0	0	0	0 sonstige Investition
100	8	51	6451	893	01	INV. ZUSCHÜSSE FÜR IMPULSE FÜR DEN SOZIALEN ZUSAMMENHALT	375.000	375.000	375.000	375.000	375.000	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
101	8	51	6470	891	01	AN "SEESTADT IMMOBILIEN" FÜR AUSBAU BETREUNGSPLÄTZE UNTER 3-JÄHRIGE (KIFÖG)	0	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
102	8	51	6470	893	03	AUSBAU BETREUNGSPLÄTZE UNTER 3-JÄHRIGE (KIFÖG)	4.939.560	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
103	8	51	6560	812	06	ERWERB VON GERÄTEN UND SONSTIGEN BEWEGLICHEN SACHEN	3.000	0	0	0	0	0 sonstige Investition
104	10	52	6540	700	03	KLEINE UM- UND ERWEITERUNGSBAUTEN SOWIE GRÖßERE INSTANDSETZUNGEN (SONST. ANL.)	100.000	0	0	0	0	0 sonstige Investition
105	10	52	6540	893	02	INVESTITIONSZUSCHÜSSE FÜR ENERGETISCHE MASSNAHMEN IM SPORTBEREICH	30.950	30.950	30.950	30.950	30.950	0 sonstige Investition

Nr.	AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Ansatz 2013	Eckwerte 2014	Eckwerte 2015	Plan 2016	Plan 2017	Hinweis
106	10	52	6540	893	04	ERSATZBESCHAFFUNG VON MASCHINEN FÜR SPORTPLATZPFLEGE	50.000	0	0	0	0	0 sonstige Investition
107	10	52	6541	863	01	DARLEHEN	15.090	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
108	10	52	6541	893	02	ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN	80.000	60.000	60.000	60.000	60.000	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
Summen							60.907.180	55.788.160	52.844.080	49.363.800	45.794.840	

Nr.	AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Ansatz 2013	Eckwerte 2014	Eckwerte 2015	Plan 2016	Plan 2017	Hinweis
<u>d a v o n</u>												
						Eigengesellschaften und Wirtschaftsbetriebe	7.030.440	7.509.480	5.988.530	5.559.550	5.552.400	
						Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, Kompletetärfinanzierungen	19.153.500	14.117.480	13.878.930	13.268.480	12.917.480	
						vertragliche bzw. vergleichbare Verpflichtung	8.041.380	9.078.090	7.803.990	7.395.750	6.467.040	
						Kapitaldienstfinanzierungen	19.666.550	16.069.440	16.161.650	14.134.730	11.858.030	
						sonstige Investitionen	7.015.310	9.013.670	9.010.980	9.005.290	8.999.890	
						Summen	60.907.180	55.788.160	52.844.080	49.363.800	45.794.840	
						Ausschussbereich 0	7.663.360	10.592.170	10.687.340	10.786.610	10.890.140	
						Ausschussbereich 1	0	0	0	0	0	
						Ausschussbereich 2	30.296.670	27.228.290	25.707.450	23.155.440	20.771.320	
						Ausschussbereich 3	3.516.980	3.416.980	3.416.980	3.416.980	3.416.980	
						Ausschussbereich 4	3.104.470	2.939.270	2.223.810	2.373.120	1.997.950	
						Ausschussbereich 5	66.100	67.500	69.100	70.700	72.500	
						Ausschussbereich 6	9.785.000	10.542.000	9.737.450	8.559.000	7.644.000	
						Ausschussbereich 7	881.000	536.000	536.000	536.000	536.000	
						Ausschussbereich 8	5.317.560	375.000	375.000	375.000	375.000	
						Ausschussbereich 9	0	0	0	0	0	
						Ausschussbereich 10	276.040	90.950	90.950	90.950	90.950	
						Summen	60.907.180	55.788.160	52.844.080	49.363.800	45.794.840	

Eckwerte-Entwurf 2014 nach Ausschussbereichen in €

22.05.2013

AB	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben					Finanzierungs- saldo	
		bereinigte Einnahmen	Personal- ausgaben	Zinsen	sonstige konsumtive Ausgaben	investive Ausgaben	globale Ausgaben		bereinigte Ausgaben
0	Zentrale Finanzwirtschaft	270.166.530		0 55.474.690	23.118.980	10.592.170	-14.414.000	74.771.840	195.394.690
1	Allgemeine Verwaltung	325.020	18.682.430	0	4.361.880	0	0	23.044.310	-22.719.290
2	Finanzen, Wirtschaft, Rechtsangelegenheiten	13.436.920	3.890.890	2.862.340	19.444.900	27.228.290	0	53.426.420	-39.989.500
3	Gesundheit	404.520	3.566.900	0	835.330	3.416.980	0	7.819.210	-7.414.690
4	Schule und Kultur	107.580.760	126.600.130	0	14.915.310	2.939.270	0	144.454.710	-36.873.950
5	Arbeit, Soziales, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung	78.715.920	5.645.430	0	128.473.920	67.500	0	134.186.850	-55.470.930
6	Bau und Umwelt	11.198.800	16.229.340	0	12.912.250	10.542.000	0	39.683.590	-28.484.790
7	Öffentliche Sicherheit	48.964.510	56.705.310	0	5.908.460	536.000	0	63.149.770	-14.185.260
8	Jugend und Familie	13.359.050	24.108.560	0	41.484.100	375.000	0	65.967.660	-52.608.610
9	Stadtverordnetenversamm- lung, Rechnungsprüfung und Bürgerbeteiligung	150	1.100.280	0	395.670	0	0	1.495.950	-1.495.800
10	Sport und Freizeit	573.330	444.470	0	1.170.760	90.950	0	1.706.180	-1.132.850
	Summen	544.725.510	256.973.740	58.337.030	253.021.560	55.788.160	-14.414.000	609.706.490	-64.980.980

Besondere Finanzierungs- vorgänge Gesamthaushalt	Einnahmen	Ausgaben	Saldo
---	-----------	----------	-------

Einnahmen

Kredite	105.280.000
Entnahmen aus Rücklagen	0
Überschüsse aus Vorjahren	0
haushaltsinterne Verrechnungen	0

Ausgaben

Tilgungen	40.299.020
Zuführungen an Rücklagen	0
Abdeckung von Fehlbeträgen	0
haushaltsinterne Verrechnungen	0

Gesamteinnahmen, Gesamtausgaben	650.005.510	650.005.510	0
--	--------------------	--------------------	----------

Eckwerte-Entwurf 2015 nach Ausschussbereichen in €

22.05.2013

AB	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben					Finanzierungs- saldo	
		bereinigte Einnahmen	Personal- ausgaben	Zinsen	sonstige konsumtive Ausgaben	investive Ausgaben	globale Ausgaben		bereinigte Ausgaben
0	Zentrale Finanzwirtschaft	280.622.330		0 56.171.420	23.872.840	10.687.340	-18.281.000	72.450.600	208.171.730
1	Allgemeine Verwaltung	325.020	19.049.200	0	4.414.970	0	0	23.464.170	-23.139.150
2	Finanzen, Wirtschaft, Rechtsangelegenheiten	13.436.920	3.933.550	2.312.100	19.311.950	25.707.450	0	51.265.050	-37.828.130
3	Gesundheit	406.320	3.583.320	0	835.330	3.416.980	0	7.835.630	-7.429.310
4	Schule und Kultur	110.534.780	129.712.040	0	15.043.650	2.223.810	0	146.979.500	-36.444.720
5	Arbeit, Soziales, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung	79.849.400	5.702.520	0	130.503.330	69.100	0	136.274.950	-56.425.550
6	Bau und Umwelt	11.200.250	16.274.470	0	12.880.260	9.737.450	0	38.892.180	-27.691.930
7	Öffentliche Sicherheit	49.289.650	57.375.630	0	6.198.830	536.000	0	64.110.460	-14.820.810
8	Jugend und Familie	13.512.350	24.213.460	0	41.914.380	375.000	0	66.502.840	-52.990.490
9	Stadtverordnetenversamm- lung, Rechnungsprüfung und Bürgerbeteiligung	150	1.111.730	0	396.830	0	0	1.508.560	-1.508.410
10	Sport und Freizeit	573.330	444.470	0	1.170.760	90.950	0	1.706.180	-1.132.850
	Summen	559.750.500	261.400.390	58.483.520	256.543.130	52.844.080	-18.281.000	610.990.120	-51.239.620

Besondere Finanzierungs- vorgänge Gesamthaushalt	Einnahmen	Ausgaben	Saldo
---	-----------	----------	-------

Einnahmen

Kredite	97.180.000
Entnahmen aus Rücklagen	0
Überschüsse aus Vorjahren	0
haushaltsinterne Verrechnungen	0

Ausgaben

Tilgungen	45.940.380
Zuführungen an Rücklagen	0
Abdeckung von Fehlbeträgen	0
haushaltsinterne Verrechnungen	0

Gesamteinnahmen, Gesamtausgaben	656.930.500	656.930.500	0
--	--------------------	--------------------	----------

Eckwerte-Entwurf 2014/2015
Konsumtive Einnahmen in €

22.05.2013

Kap	Amt	Bezeichnung	Ist 2012	Ansatz 2013	Eckwerte 2014	Eckwerte 2015	%-Anteil 2014	%-Anteil 2015
AB 0		Zentrale Finanzwirtschaft	251.324.148,90	257.660.230	270.166.530	280.622.330	50,7	51,2
	20	Stadtkämmerei	251.324.148,90	257.660.230	270.166.530	280.622.330	50,7	51,2
6920	20	Rücklagen und Verpflichtungen aus Bürgschaften	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6925	20	Wirtschaftsbetriebe	1.949.290,00	1.949.290	1.949.290	1.949.290	0,4	0,4
6930	20	Allgemeines Kapitalvermögen	111.777,76	58.000	58.000	58.000	0,0	0,0
6952	20	Toto-/Lottomittel	1.321.878,34	1.452.250	1.223.120	1.222.360	0,2	0,2
6960	20	Steuern und steuerähnliche	99.109.754,89	102.971.840	105.441.460	109.209.110	19,8	19,9
6961	20	Finanzzuweisungen	147.479.019,86	150.228.850	160.169.660	166.858.570	30,0	30,4
6962	20	Hochwasserschutzbeiträge	1.352.428,05	1.000.000	1.325.000	1.325.000	0,2	0,2
6963	20	Umsetzung von Zukunftsinvestitionen (Konjunkturpaket II)	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6964	20	Umgestaltung der Verwaltung und Infrastruktur	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6980	20	Globale Mehr- und Minderausgaben	0,00	0	0	0	0,0	0,0
AB 1		Allgemeine Verwaltung	674.798,35	325.020	325.020	325.020	0,1	0,1
	11	Personalamt	674.708,08	324.910	324.910	324.910	0,1	0,1
6001	11	Magistrat	11.845,39	11.500	11.500	11.500	0,0	0,0
6002	11	Magistratskanzlei	241,08	170	170	170	0,0	0,0
6023	11	Personalamt	296.026,21	245.620	245.620	245.620	0,0	0,0
6024	11	Informations- und Kommunikationstechniken	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6030	11	Arbeitssicherheit	9.778,25	8.620	8.620	8.620	0,0	0,0
6070	11	Zensus 2011	33.706,31	0	0	0	0,0	0,0
6990	11	Zentral veranschlagte Personalausgaben (Übrige Verwaltung)	323.110,84	59.000	59.000	59.000	0,0	0,0
6026	GPR	Gesamtpersonalrat	59,72	100	100	100	0,0	0,0
6027	EPR	Einzelpersonalräte	30,24	0	0	0	0,0	0,0
6028	FB	Frauenbeauftragte	0,31	10	10	10	0,0	0,0
AB 2		Finanzen, Wirtschaft, Rechtsangelegenheiten	8.452.238,70	8.389.790	8.436.920	8.436.920	1,6	1,5
	RW	Referat für Wirtschaft	357.947,87	335.370	300.370	300.370	0,1	0,1
6775	RW	Referat für Wirtschaft	30.113,00	30.280	30.280	30.280	0,0	0,0
6780	RW	Tourismusfördernde Wirtschaftsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6782	RW	Allgemeine Wirtschaftsförderungsmaßnahmen	327.834,87	305.090	270.090	270.090	0,1	0,0
	20	Stadtkämmerei	7.427.508,11	7.471.500	7.553.630	7.553.630	1,4	1,4
6819	20	Bremerhavener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	6.000.000,00	6.200.000	6.200.000	6.200.000	1,2	1,1
6854	20	Stadthalle Bremerhaven Veranstaltungs- und Messegesellschaft mbH	20,05	0	0	0	0,0	0,0
6868	20	Bremerhavener Beschäftigungsgesellschaft "Unterweser" mbH	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6880	20	Städtische Wohnungsgesellschaft Bremerhaven mbH	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6901	20	Stadtkämmerei	156.093,19	570	83.070	83.070	0,0	0,0
6940	20	Eigenbetriebe	1.270.562,75	1.270.560	1.270.560	1.270.560	0,2	0,2
6951	20	Hauszinssteuerhypothenen	832,12	370	0	0	0,0	0,0

Kap	Amt	Bezeichnung	Ist 2012	Ansatz 2013	Eckwerte 2014	Eckwerte 2015	%-Anteil 2014	%-Anteil 2015
6902	21	Stadtkasse	431.292,51	372.800	372.800	372.800	0,1	0,1
6022	30	Rechts- und Versicherungsamt	54.831,49	53.240	53.240	53.240	0,0	0,0
6051	34	Standesamt	180.658,72	156.880	156.880	156.880	0,0	0,0
AB 3 Gesundheit			440.723,39	397.680	404.520	406.320	0,1	0,1
	53	Gesundheitsamt	440.723,39	397.680	404.520	406.320	0,1	0,1
6500	53	Gesundheitsamt	423.897,12	393.140	399.980	401.780	0,1	0,1
6503	53	Betriebsärztlicher Dienst	16.826,27	4.540	4.540	4.540	0,0	0,0
6510	53	Krankenhäuser	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6029	SK	Suchtkrankenhilfe	0,00	0	0	0	0,0	0,0
AB 4 Schule und Kultur			103.525.391,72	101.507.410	107.580.760	110.534.780	20,2	20,2
	40	Schulamt	100.079.639,66	98.927.140	104.892.310	107.846.330	19,7	19,7
6200	40	Schulamt	148.322,91	131.230	131.230	131.230	0,0	0,0
6205	40	Zuweisungen und zentral veranschlagte Ausgaben Schulen	94.089.657,08	94.471.450	100.436.620	103.390.640	18,8	18,9
6210	40	Grundschulen	183.029,37	14.610	14.610	14.610	0,0	0,0
6211	40	Förderzentren	8.658,52	7.900	7.900	7.900	0,0	0,0
6230	40	Weiterführende Schulen	2.837.877,29	2.035.540	2.035.540	2.035.540	0,4	0,4
6231	40	Abendschule	112,05	180	180	180	0,0	0,0
6246	40	Berufliche Schulen	2.689.713,57	2.263.460	2.263.460	2.263.460	0,4	0,4
6250	40	Schulversuche und Sonderprogramme	109.475,00	0	0	0	0,0	0,0
6270	40	Pädagogische Dienste	12.793,87	2.770	2.770	2.770	0,0	0,0
	41	Kulturamt	423.516,93	322.660	322.660	322.660	0,1	0,1
6300	41	Kulturamt	69.249,79	1.570	1.570	1.570	0,0	0,0
6321	41	Deutsches Schiffahrtsmuseum	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6351	41	Stadtbibliothek	104.600,66	94.080	94.080	94.080	0,0	0,0
6352	41	Stadtteil-Kulturarbeit	8.607,99	0	0	0	0,0	0,0
6355	41	Zoo am Meer Bremerhaven GmbH	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6362	41	Stadtarchiv	7.350,49	2.830	2.830	2.830	0,0	0,0
6372	41	Jugendmusikschule	228.656,00	221.480	221.480	221.480	0,0	0,0
6373	41	Jugendwerk für bildende Kunst	5.052,00	2.700	2.700	2.700	0,0	0,0
6271	43	Volkshochschule	1.194.327,85	556.160	551.160	551.160	0,1	0,1
6330	46	Theater und Orchester	1.753.786,38	1.645.950	1.759.130	1.759.130	0,3	0,3
6361	45	Historisches Museum	74.120,90	55.500	55.500	55.500	0,0	0,0
AB 5 Arbeit, Soziales, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung			71.986.994,46	71.813.830	78.688.420	79.821.900	14,8	14,6
	50	Sozialamt	71.913.190,58	71.664.380	78.618.950	79.752.420	14,7	14,5
6401	50	Sozialamt	1.528.672,38	1.191.860	1.411.880	1.425.880	0,3	0,3
6410	50	Sozialhilfe in und außerhalb von Einrichtungen - Örtlicher Träger -	231.254,97	149.000	149.000	149.000	0,0	0,0
6411	50	Leistungen nach SGB XII	3.980.116,94	4.004.730	13.468.870	13.534.100	2,5	2,5
6416	50	Sonstige Hilfen	73.500,00	74.000	75.000	76.000	0,0	0,0
6420	50	Leistungen für Asylbewerber	46.723,13	60.000	60.000	60.000	0,0	0,0
6421	50	Leistungen u.a. nach dem SGB XII, LPG, StGB und LAG	2.814.178,86	2.831.000	2.817.000	2.866.000	0,5	0,5
6422	50	Leistungen nach dem SGB XII, Eingliederungshilfe für geistig und körperlich mehrfach behinderte Erwachsene	20.910.468,71	21.845.000	20.859.380	21.185.070	3,9	3,9
6423	50	Leistungen nach dem SGB XII, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen	10.804.677,72	10.597.630	10.475.370	10.639.300	2,0	1,9

Kap	Amt	Bezeichnung	Ist 2012	Ansatz 2013	Eckwerte 2014	Eckwerte 2015	%-Anteil 2014	%-Anteil 2015
6424	50	Leistungen nach dem SGB XII, Hilfe zur Pflege	8.351.579,65	8.334.000	8.035.100	8.190.290	1,5	1,5
6425	50	Leistungen nach dem SGB XII, Hilfen zur Gesundheit	376.206,24	447.000	400.000	400.000	0,1	0,1
6426	50	Leistungen nach dem SGB XII, Blindenhilfe	168.984,54	210.000	168.000	170.000	0,0	0,0
6427	50	Leistungen nach dem SGB XII, übrige Leistungen	7.213.438,90	6.355.380	6.796.570	6.892.760	1,3	1,3
6431	50	Seniorentreffpunkte	4.748,72	4.590	4.590	4.590	0,0	0,0
6440	50	Leistungen nach dem SGB II	15.405.444,25	15.557.000	13.895.000	14.159.000	2,6	2,6
6441	50	Leistungen im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6641	50	Förderung des Wohnungsbaus	3.195,57	3.190	3.190	430	0,0	0,0
	57	Amt für Menschen mit Behinderung	37.321,45	69.450	69.470	69.480	0,0	0,0
6402	57	Amt für Menschen mit Behinderung	6.091,69	4.420	4.440	4.450	0,0	0,0
6490	57	Hilfen für Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene	6.468,62	18.660	18.660	18.660	0,0	0,0
6491	57	Sonstige Hilfen (§§ 26 b - e, 27 b BVG i.V.m. Abschnitt 3 BSHG)	24.761,14	46.370	46.370	46.370	0,0	0,0
6405	83	Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik	36.482,43	80.000	0	0	0,0	0,0
AB 6 Bau und Umwelt			7.242.034,06	6.198.670	6.319.470	6.315.970	1,2	1,2
6600	RB	Baureferat	29.218,09	28.190	28.190	28.190	0,0	0,0
6502	58	Umweltschutzamt	567.776,98	259.130	319.130	319.130	0,1	0,1
	61	Stadtplanungsamt	709.567,38	152.920	132.470	128.970	0,0	0,0
6610	61	Stadtplanungsamt	13.477,74	12.020	12.020	12.020	0,0	0,0
6625	61	Städtebauförderung	696.089,64	140.900	120.450	116.950	0,0	0,0
6612	62	Vermessungs- und Katasteramt	1.908.760,11	1.946.700	1.946.700	1.946.700	0,4	0,4
6611	63	Bauordnungsamt	1.046.218,21	1.029.870	1.029.870	1.029.870	0,2	0,2
6651	66	Amt für Straßen- und Brückenbau	881.401,17	723.220	804.470	804.470	0,2	0,1
	67	Gartenbauamt	2.099.092,12	2.058.640	2.058.640	2.058.640	0,4	0,4
6642	67	Siedlungs- und Kleingartenwesen	54.554,99	47.530	47.530	47.530	0,0	0,0
6730	67	Friedhöfe und Einäscherungsanlage	1.922.270,24	1.893.070	1.893.070	1.893.070	0,4	0,3
6741	67	Gartenbauamt	122.266,89	118.040	118.040	118.040	0,0	0,0
AB 7 Öffentliche Sicherheit			48.260.308,45	47.714.290	47.747.840	48.072.900	9,0	8,8
	37	Feuerwehr	5.989.994,23	4.780.400	4.765.250	4.765.250	0,9	0,9
6150	37	Feuerwehr	5.989.357,13	4.780.400	4.765.250	4.765.250	0,9	0,9
6534	37	Krankenbeförderung	637,10	0	0	0	0,0	0,0
6110	90	Vollzugspolizei	37.596.995,61	37.905.470	37.900.610	38.150.670	7,1	7,0
6120	91	Bürger- und Ordnungsamt	4.673.318,61	5.028.420	5.081.980	5.156.980	1,0	0,9
AB 8 Jugend, Familie und Frauen			12.462.960,50	11.913.200	12.984.050	13.137.350	2,4	2,4
	51	Amt für Jugend, Familie und Frauen	12.462.960,50	11.913.200	12.984.050	13.137.350	2,4	2,4
6450	51	Amt für Jugend, Familie und Frauen	226.651,79	199.260	296.430	299.770	0,1	0,1
6451	51	Allgemeine Jugendhilfe	2.816.740,12	2.821.100	2.763.430	2.763.430	0,5	0,5
6457	51	Hilfen zur Erziehung	1.253.462,66	1.069.130	1.069.130	1.069.130	0,2	0,2
6470	51	Kinderförderung	7.764.524,56	7.545.510	8.576.860	8.726.820	1,6	1,6
6480	51	Frauenförderung	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6560	51	Jugendförderung	401.581,37	278.200	278.200	278.200	0,1	0,1

Anhang 5

Kap	Amt	Bezeichnung	Ist 2012	Ansatz 2013	Eckwerte 2014	Eckwerte 2015	%-Anteil 2014	%-Anteil 2015
AB 9		Stadtverordnetenversammlung, Rechnungsprüfung und Bürgerbeteiligung	3.179,99	150	150	150	0,0	0,0
6000	00	Büro der Stadtverordnetenversammlung	531,40	50	50	50	0,0	0,0
6010	14	Rechnungsprüfungsamt	2.648,59	100	100	100	0,0	0,0
AB 10		Sport und Freizeit	663.090,98	650.230	573.330	573.330	0,1	0,1
	52	Amt für Sport und Freizeit	663.090,98	650.230	573.330	573.330	0,1	0,1
6540	52	Amt für Sport und Freizeit	133.310,83	84.230	84.230	84.230	0,0	0,0
6541	52	Förderung des Sports aus Wettmitteln	529.780,15	566.000	489.100	489.100	0,1	0,1
Summen			505.035.869,50	506.570.500	533.227.010	548.246.970	100,0	100,0

Eckwerte-Entwurf 2014/2015
Investive Einnahmen in €

22.05.2013

Kap	Amt	Bezeichnung	Ist 2012	Ansatz 2013	Eckwerte 2014	Eckwerte 2015	%-Anteil 2014	%-Anteil 2015
AB 0		Zentrale Finanzwirtschaft	1.359.256,00	0	0	0	0,0	0,0
	20	Stadtkämmerei	1.359.256,00	0	0	0	0,0	0,0
6920	20	Rücklagen und Verpflichtungen aus Bürgschaften	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6925	20	Wirtschaftsbetriebe	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6930	20	Allgemeines Kapitalvermögen	15.000,00	0	0	0	0,0	0,0
6952	20	Toto-/Lottomittel	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6960	20	Steuern und steuerähnliche	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6961	20	Finanzzuweisungen	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6962	20	Hochwasserschutzbeiträge	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6963	20	Umsetzung von Zukunftsinvestitionen (Konjunkturpaket II)	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6964	20	Umgestaltung der Verwaltung und Infrastruktur	1.344.256,00	0	0	0	0,0	0,0
6980	20	Globale Mehr- und Minderausgaben	0,00	0	0	0	0,0	0,0
AB 1		Allgemeine Verwaltung	0,00	0	0	0	0,0	0,0
	11	Personalamt	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6001	11	Magistrat	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6002	11	Magistratskanzlei	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6023	11	Personalamt	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6024	11	Informations- und Kommunikationstechniken	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6030	11	Arbeitssicherheit	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6070	11	Zensus 2011	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6990	11	Zentral veranschlagte Personalausgaben (Übrige Verwaltung)	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6026	GPR	Gesamtpersonalrat	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6027	EPR	Einzelpersonalräte	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6028	FB	Frauenbeauftragte	0,00	0	0	0	0,0	0,0
AB 2		Finanzen, Wirtschaft, Rechtsangelegenheiten	10.601.662,25	5.000.000	5.000.000	5.000.000	43,5	43,5
	RW	Referat für Wirtschaft	10.601.662,25	5.000.000	5.000.000	5.000.000	43,5	43,5
6775	RW	Referat für Wirtschaft	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6780	RW	Tourismusfördernde Wirtschaftsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6782	RW	Allgemeine Wirtschaftsförderungsmaßnahmen	10.601.662,25	5.000.000	5.000.000	5.000.000	43,5	43,5
	20	Stadtkämmerei	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6819	20	Bremerhavener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6854	20	Stadthalle Bremerhaven Veranstaltungs- und Messegesellschaft mbH	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6868	20	Bremerhavener Beschäftigungsgesellschaft "Unterweser" mbH	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6880	20	Städtische Wohnungsgesellschaft Bremerhaven mbH	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6901	20	Stadtkämmerei	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6940	20	Eigenbetriebe	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6951	20	Hauszinssteuerhypothenen	0,00	0	0	0	0,0	0,0

Kap	Amt	Bezeichnung	Ist 2012	Ansatz 2013	Eckwerte 2014	Eckwerte 2015	%-Anteil 2014	%-Anteil 2015
6902	21	Stadtkasse	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6022	30	Rechts- und Versicherungsamt	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6051	34	Standesamt	0,00	0	0	0	0,0	0,0
AB 3 Gesundheit			435,00	0	0	0	0,0	0,0
	53	Gesundheitsamt	435,00	0	0	0	0,0	0,0
6500	53	Gesundheitsamt	435,00	0	0	0	0,0	0,0
6503	53	Betriebsärztlicher Dienst	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6510	53	Krankenhäuser	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6029	SK	Suchtkrankenhilfe	0,00	0	0	0	0,0	0,0
AB 4 Schule und Kultur			950.000,00	850.000	0	0	0,0	0,0
	40	Schulamt	950.000,00	850.000	0	0	0,0	0,0
6200	40	Schulamt	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6205	40	Zuweisungen und zentral veranschlagte Ausgaben Schulen	950.000,00	850.000	0	0	0,0	0,0
6210	40	Grundschulen	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6211	40	Förderzentren	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6230	40	Weiterführende Schulen	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6231	40	Abendschule	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6246	40	Berufliche Schulen	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6250	40	Schulversuche und Sonderprogramme	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6270	40	Pädagogische Dienste	0,00	0	0	0	0,0	0,0
	41	Kulturamt	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6300	41	Kulturamt	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6321	41	Deutsches Schiffahrtsmuseum	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6351	41	Stadtbibliothek	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6352	41	Stadtteil-Kulturarbeit	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6355	41	Zoo am Meer Bremerhaven GmbH	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6362	41	Stadtarchiv	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6372	41	Jugendmusikschule	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6373	41	Jugendwerk für bildende Kunst	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6271	43	Volkshochschule	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6330	46	Theater und Orchester	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6361	45	Historisches Museum	0,00	0	0	0	0,0	0,0
AB 5 Arbeit, Soziales, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung			27.500,00	27.500	27.500	27.500	0,2	0,2
	50	Sozialamt	27.500,00	27.500	27.500	27.500	0,2	0,2
6401	50	Sozialamt	27.500,00	27.500	27.500	27.500	0,2	0,2
6410	50	Sozialhilfe in und außerhalb von Einrichtungen - Örtlicher Träger -	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6411	50	Leistungen nach SGB XII	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6416	50	Sonstige Hilfen	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6420	50	Leistungen für Asylbewerber	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6421	50	Leistungen u.a. nach dem SGB XII, LPG, StGB und LAG	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6422	50	Leistungen nach dem SGB XII, Eingliederungshilfe für geistig und körperlich mehrfach behinderte Erwachsene	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6423	50	Leistungen nach dem SGB XII, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen	0,00	0	0	0	0,0	0,0

Kap	Amt	Bezeichnung	Ist 2012	Ansatz 2013	Eckwerte 2014	Eckwerte 2015	%-Anteil 2014	%-Anteil 2015
6424	50	Leistungen nach dem SGB XII, Hilfe zur Pflege	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6425	50	Leistungen nach dem SGB XII, Hilfen zur Gesundheit	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6426	50	Leistungen nach dem SGB XII, Blindenhilfe	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6427	50	Leistungen nach dem SGB XII, übrige Leistungen	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6431	50	Seniorentreffpunkte	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6440	50	Leistungen nach dem SGB II	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6441	50	Leistungen im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6641	50	Förderung des Wohnungsbaus	0,00	0	0	0	0,0	0,0
	57	Amt für Menschen mit Behinderung	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6402	57	Amt für Menschen mit Behinderung	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6490	57	Hilfen für Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6491	57	Sonstige Hilfen (§§ 26 b - e, 27 b BVG i.V.m. Abschnitt 3 BSHG)	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6405	83	Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik	0,00	0	0	0	0,0	0,0
AB 6		Bau und Umwelt	6.511.778,52	4.625.330	4.879.330	4.884.280	42,4	42,5
6600	RB	Baureferat	1.142.783,04	390.000	420.000	450.000	3,7	3,9
6502	58	Umweltschutzamt	122.853,23	122.000	122.000	122.000	1,1	1,1
	61	Stadtplanungsamt	705.259,00	928.000	1.152.000	1.041.000	10,0	9,0
6610	61	Stadtplanungsamt	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6625	61	Städtebauförderung	705.259,00	928.000	1.152.000	1.041.000	10,0	9,0
6612	62	Vermessungs- und Katasteramt	79.646,00	72.000	72.000	72.000	0,6	0,6
6611	63	Bauordnungsamt	766.370,00	0	0	0	0,0	0,0
6651	66	Amt für Straßen- und Brückenbau	3.523.452,48	3.113.330	3.113.330	3.199.280	27,1	27,8
	67	Gartenbauamt	171.414,77	0	0	0	0,0	0,0
6642	67	Siedlungs- und Kleingartenwesen	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6730	67	Friedhöfe und Einäscherungsanlage	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6741	67	Gartenbauamt	171.414,77	0	0	0	0,0	0,0
AB 7		Öffentliche Sicherheit	1.292.461,24	770.240	1.216.670	1.216.750	10,6	10,6
	37	Feuerwehr	572.780,24	230.000	676.350	676.350	5,9	5,9
6150	37	Feuerwehr	572.780,24	230.000	676.350	676.350	5,9	5,9
6534	37	Krankenbeförderung	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6110	90	Vollzugspolizei	719.681,00	540.240	540.320	540.400	4,7	4,7
6120	91	Bürger- und Ordnungsamt	0,00	0	0	0	0,0	0,0
AB 8		Jugend, Familie und Frauen	4.425.000,00	4.375.000	375.000	375.000	3,3	3,3
	51	Amt für Jugend, Familie und Frauen	4.425.000,00	4.375.000	375.000	375.000	3,3	3,3
6450	51	Amt für Jugend, Familie und Frauen	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6451	51	Allgemeine Jugendhilfe	375.000,00	375.000	375.000	375.000	3,3	3,3
6457	51	Hilfen zur Erziehung	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6470	51	Kinderförderung	4.050.000,00	4.000.000	0	0	0,0	0,0
6480	51	Frauenförderung	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6560	51	Jugendförderung	0,00	0	0	0	0,0	0,0

Anhang 6

Kap	Amt	Bezeichnung	Ist 2012	Ansatz 2013	Eckwerte 2014	Eckwerte 2015	%-Anteil 2014	%-Anteil 2015
AB 9		Stadtverordnetenversammlung, Rechnungsprüfung und Bürgerbeteiligung	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6000	00	Büro der Stadtverordnetenversammlung	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6010	14	Rechnungsprüfungsamt	0,00	0	0	0	0,0	0,0
AB 10		Sport und Freizeit	0,00	0	0	0	0,0	0,0
	52	Amt für Sport und Freizeit	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6540	52	Amt für Sport und Freizeit	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6541	52	Förderung des Sports aus Wettmitteln	0,00	0	0	0	0,0	0,0
Summen			25.168.093,01	15.648.070	11.498.500	11.503.530	100,0	100,0

Eckwerte-Entwurf 2014/2015
Personalausgaben in €

22.05.2013

Kap	Amt	Bezeichnung	Ist 2012	Ansatz 2013	Eckwerte 2014	Eckwerte 2015	%-Anteil 2014	%-Anteil 2015
AB 0		Zentrale Finanzwirtschaft	0,00	0	0	0	0,0	0,0
	20	Stadtkämmerei	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6920	20	Rücklagen und Verpflichtungen aus Bürgschaften	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6925	20	Wirtschaftsbetriebe	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6930	20	Allgemeines Kapitalvermögen	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6952	20	Toto-/Lottomittel	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6960	20	Steuern und steuerähnliche	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6961	20	Finanzzuweisungen	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6962	20	Hochwasserschutzbeiträge	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6963	20	Umsetzung von Zukunftsinvestitionen (Konjunkturpaket II)	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6964	20	Umgestaltung der Verwaltung und Infrastruktur	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6980	20	Globale Mehr- und Minderausgaben	0,00	0	0	0	0,0	0,0
AB 1		Allgemeine Verwaltung	17.759.413,58	17.708.910	18.682.430	19.049.200	7,3	7,3
	11	Personalamt	17.099.431,57	17.063.260	17.839.930	18.205.310	6,9	7,0
6001	11	Magistrat	1.667.070,29	1.746.270	1.763.120	1.783.490	0,7	0,7
6002	11	Magistratskanzlei	867.214,54	923.840	930.380	933.460	0,4	0,4
6023	11	Personalamt	2.677.162,03	2.749.440	3.015.910	3.045.860	1,2	1,2
6024	11	Informations- und Kommunikationstechniken	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6030	11	Arbeitssicherheit	161.889,15	171.760	231.090	233.470	0,1	0,1
6070	11	Zensus 2011	27.663,55	0	0	0	0,0	0,0
6990	11	Zentral veranschlagte Personalausgaben (Übrige Verwaltung)	11.698.432,01	11.471.950	11.899.430	12.209.030	4,6	4,7
6026	GPR	Gesamtpersonalrat	360.246,98	307.470	433.600	434.020	0,2	0,2
6027	EPR	Einzelpersonalräte	299.735,03	338.180	408.900	409.870	0,2	0,2
6028	FB	Frauenbeauftragte	0,00	0	0	0	0,0	0,0
AB 2		Finanzen, Wirtschaft, Rechtsangelegenheiten	3.660.469,51	3.735.210	3.890.890	3.933.550	1,5	1,5
	RW	Referat für Wirtschaft	505.042,44	515.020	545.230	546.730	0,2	0,2
6775	RW	Referat für Wirtschaft	505.042,44	515.020	545.230	546.730	0,2	0,2
6780	RW	Tourismusfördernde Wirtschaftsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6782	RW	Allgemeine Wirtschaftsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0,0	0,0
	20	Stadtkämmerei	1.316.867,88	1.314.490	1.377.300	1.389.400	0,5	0,5
6819	20	Bremerhavener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6854	20	Stadthalle Bremerhaven Veranstaltungs- und Messegesellschaft mbH	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6868	20	Bremerhavener Beschäftigungsgesellschaft "Unterweser" mbH	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6880	20	Städtische Wohnungsgesellschaft Bremerhaven mbH	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6901	20	Stadtkämmerei	1.316.867,88	1.314.490	1.377.300	1.389.400	0,5	0,5
6940	20	Eigenbetriebe	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6951	20	Hauszinssteuerhypothenen	0,00	0	0	0	0,0	0,0

Kap	Amt	Bezeichnung	Ist 2012	Ansatz 2013	Eckwerte 2014	Eckwerte 2015	%-Anteil 2014	%-Anteil 2015
6902	21	Stadtkasse	915.545,88	973.900	1.026.350	1.028.320	0,4	0,4
6022	30	Rechts- und Versicherungsamt	508.665,00	519.860	539.490	541.120	0,2	0,2
6051	34	Standesamt	414.348,31	411.940	402.520	427.980	0,2	0,2
AB 3		Gesundheit	3.202.529,63	3.370.570	3.566.900	3.583.320	1,4	1,4
	53	Gesundheitsamt	3.165.993,20	3.332.560	3.519.850	3.536.270	1,4	1,4
6500	53	Gesundheitsamt	3.038.053,04	3.209.450	3.387.910	3.404.330	1,3	1,3
6503	53	Betriebsärztlicher Dienst	127.940,16	123.110	131.940	131.940	0,1	0,1
6510	53	Krankenhäuser	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6029	SK	Suchtkrankenhilfe	36.536,43	38.010	47.050	47.050	0,0	0,0
AB 4		Schule und Kultur	120.598.923,79	119.337.050	126.600.130	129.712.040	49,3	49,6
	40	Schulamt	104.640.029,24	103.856.770	110.289.280	113.273.810	42,9	43,3
6200	40	Schulamt	1.090.749,25	1.098.630	1.070.900	1.086.830	0,4	0,4
6205	40	Zuweisungen und zentral veranschlagte Ausgaben Schulen	35.934.717,95	37.866.810	43.123.010	46.788.360	16,8	17,9
6210	40	Grundschulen	13.273.775,78	13.613.160	13.881.080	13.744.880	5,4	5,3
6211	40	Förderzentren	6.332.809,06	5.950.130	5.820.420	5.754.200	2,3	2,2
6230	40	Weiterführende Schulen	29.640.120,88	28.221.370	28.807.920	28.487.220	11,2	10,9
6231	40	Abendschule	1.030.596,96	909.890	932.960	922.990	0,4	0,4
6246	40	Berufliche Schulen	16.467.359,57	15.415.280	15.625.270	15.456.150	6,1	5,9
6250	40	Schulversuche und Sonderprogramme	109.000,00	0	0	0	0,0	0,0
6270	40	Pädagogische Dienste	760.899,79	781.500	1.027.720	1.033.180	0,4	0,4
	41	Kulturamt	2.366.348,41	2.399.950	2.529.550	2.567.570	1,0	1,0
6300	41	Kulturamt	196.838,87	195.780	201.200	201.500	0,1	0,1
6321	41	Deutsches Schiffahrtsmuseum	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6351	41	Stadtbibliothek	1.194.207,17	1.206.480	1.238.080	1.273.730	0,5	0,5
6352	41	Stadtteil-Kulturarbeit	134.101,08	133.560	141.600	141.600	0,1	0,1
6355	41	Zoo am Meer Bremerhaven GmbH	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6362	41	Stadtarchiv	268.211,48	285.090	311.500	312.980	0,1	0,1
6372	41	Jugendmusikschule	565.997,54	572.050	630.180	630.770	0,2	0,2
6373	41	Jugendwerk für bildende Kunst	6.992,27	6.990	6.990	6.990	0,0	0,0
6271	43	Volkshochschule	1.449.237,62	1.350.980	1.408.540	1.413.270	0,5	0,5
6330	46	Theater und Orchester	11.687.473,29	11.161.030	11.832.350	11.913.100	4,6	4,6
6361	45	Historisches Museum	455.835,23	568.320	540.410	544.290	0,2	0,2
AB 5		Arbeit, Soziales, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung	5.516.477,83	5.525.850	5.645.430	5.702.520	2,2	2,2
	50	Sozialamt	5.139.263,69	5.107.410	5.255.870	5.312.720	2,0	2,0
6401	50	Sozialamt	5.036.606,57	5.007.310	5.152.130	5.208.980	2,0	2,0
6410	50	Sozialhilfe in und außerhalb von Einrichtungen - Örtlicher Träger -	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6411	50	Leistungen nach SGB XII	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6416	50	Sonstige Hilfen	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6420	50	Leistungen für Asylbewerber	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6421	50	Leistungen u.a. nach dem SGB XII, LPG, StGB und LAG	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6422	50	Leistungen nach dem SGB XII, Eingliederungshilfe für geistig und körperlich mehrfach behinderte Erwachsene	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6423	50	Leistungen nach dem SGB XII, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen	0,00	0	0	0	0,0	0,0

Kap	Amt	Bezeichnung	Ist 2012	Ansatz 2013	Eckwerte 2014	Eckwerte 2015	%-Anteil 2014	%-Anteil 2015
6424	50	Leistungen nach dem SGB XII, Hilfe zur Pflege	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6425	50	Leistungen nach dem SGB XII, Hilfen zur Gesundheit	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6426	50	Leistungen nach dem SGB XII, Blindenhilfe	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6427	50	Leistungen nach dem SGB XII, übrige Leistungen	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6431	50	Seniorentreffpunkte	102.657,12	100.100	103.740	103.740	0,0	0,0
6440	50	Leistungen nach dem SGB II	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6441	50	Leistungen im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6641	50	Förderung des Wohnungsbaus	0,00	0	0	0	0,0	0,0
	57	Amt für Menschen mit Behinderung	211.471,24	211.820	233.340	233.580	0,1	0,1
6402	57	Amt für Menschen mit Behinderung	211.471,24	211.820	233.340	233.580	0,1	0,1
6490	57	Hilfen für Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6491	57	Sonstige Hilfen (§§ 26 b - e, 27 b BVG i.V.m. Abschnitt 3 BSHG)	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6405	83	Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik	165.742,90	206.620	156.220	156.220	0,1	0,1
AB 6 Bau und Umwelt			14.478.764,23	15.464.220	16.229.340	16.274.470	6,3	6,2
6600	RB	Baureferat	400.251,61	497.530	481.280	486.080	0,2	0,2
6502	58	Umweltschutzamt	1.379.869,12	1.409.270	1.467.780	1.472.490	0,6	0,6
	61	Stadtplanungsamt	1.124.043,38	1.231.880	1.262.570	1.274.720	0,5	0,5
6610	61	Stadtplanungsamt	1.124.043,38	1.231.880	1.262.570	1.274.720	0,5	0,5
6625	61	Städtebauförderung	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6612	62	Vermessungs- und Katasteramt	2.438.810,32	2.594.420	2.733.890	2.720.860	1,1	1,0
6611	63	Bauordnungsamt	786.731,64	793.860	834.470	836.430	0,3	0,3
6651	66	Amt für Straßen- und Brückenbau	2.926.566,42	2.965.270	3.147.210	3.162.290	1,2	1,2
	67	Gartenbauamt	5.422.491,74	5.971.990	6.302.140	6.321.600	2,5	2,4
6642	67	Siedlungs- und Kleingartenwesen	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6730	67	Friedhöfe und Einäscherungsanlage	1.273.869,80	1.365.590	1.270.100	1.272.290	0,5	0,5
6741	67	Gartenbauamt	4.148.621,94	4.606.400	5.032.040	5.049.310	2,0	1,9
AB 7 Öffentliche Sicherheit			54.816.188,08	55.559.860	56.705.310	57.375.630	22,1	21,9
	37	Feuerwehr	15.303.110,05	15.298.580	16.147.340	16.513.930	6,3	6,3
6150	37	Feuerwehr	15.303.110,05	15.298.580	16.147.340	16.513.930	6,3	6,3
6534	37	Krankenbeförderung	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6110	90	Vollzugspolizei	34.556.537,68	34.971.450	34.999.050	35.278.050	13,6	13,5
6120	91	Bürger- und Ordnungsamt	4.956.540,35	5.289.830	5.558.920	5.583.650	2,2	2,1
AB 8 Jugend, Familie und Frauen			20.014.356,29	22.362.760	24.108.560	24.213.460	9,4	9,3
	51	Amt für Jugend, Familie und Frauen	20.014.356,29	22.362.760	24.108.560	24.213.460	9,4	9,3
6450	51	Amt für Jugend, Familie und Frauen	6.228.627,37	6.316.170	6.923.760	6.974.550	2,7	2,7
6451	51	Allgemeine Jugendhilfe	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6457	51	Hilfen zur Erziehung	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6470	51	Kinderförderung	12.202.662,75	14.459.740	15.506.680	15.545.410	6,0	5,9
6480	51	Frauenförderung	28.195,60	29.660	30.480	30.480	0,0	0,0
6560	51	Jugendförderung	1.554.870,57	1.557.190	1.647.640	1.663.020	0,6	0,6

Anhang 7

Kap	Amt	Bezeichnung	Ist 2012	Ansatz 2013	Eckwerte 2014	Eckwerte 2015	%-Anteil 2014	%-Anteil 2015
AB 9		Stadtverordnetenversammlung, Rechnungsprüfung und Bürgerbeteiligung	1.007.647,62	1.083.740	1.100.280	1.111.730	0,4	0,4
6000	00	Büro der Stadtverordnetenversammlung	449.170,19	475.930	479.220	489.220	0,2	0,2
6010	14	Rechnungsprüfungsamt	558.477,43	607.810	621.060	622.510	0,2	0,2
AB 10		Sport und Freizeit	420.468,52	411.100	444.470	444.470	0,2	0,2
	52	Amt für Sport und Freizeit	420.468,52	411.100	444.470	444.470	0,2	0,2
6540	52	Amt für Sport und Freizeit	420.468,52	411.100	444.470	444.470	0,2	0,2
6541	52	Förderung des Sports aus Wettmitteln	0,00	0	0	0	0,0	0,0
Summen			241.475.239,08	244.559.270	256.973.740	261.400.390	100,0	100,0

Eckwerte-Entwurf 2014/2015

22.05.2013

Zinsausgaben in €

Es werden nur die Ausschussbereiche mit Zinsausgaben dargestellt.

Kap	Amt	Bezeichnung	Ist 2012	Ansatz 2013	Eckwerte 2014	Eckwerte 2015	%-Anteil 2014	%-Anteil 2015
AB 0		Zentrale Finanzwirtschaft	51.429.457,26	55.410.020	55.474.690	56.171.420	95,1	96,0
	20	Stadtkämmerei	51.429.457,26	55.410.020	55.474.690	56.171.420	95,1	96,0
6920	20	Rücklagen und Verpflichtungen aus Bürgschaften	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6925	20	Wirtschaftsbetriebe	2.897.357,15	2.793.090	2.693.150	2.588.030	4,6	4,4
6930	20	Allgemeines Kapitalvermögen	48.532.100,11	52.616.930	52.781.540	53.583.390	90,5	91,6
6952	20	Toto-/Lottomittel	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6960	20	Steuern und steuerähnliche	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6961	20	Finanzzuweisungen	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6962	20	Hochwasserschutzbeiträge	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6963	20	Umsetzung von Zukunftsinvestitionen (Konjunkturpaket II)	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6964	20	Umgestaltung der Verwaltung und Infrastruktur	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6980	20	Globale Mehr- und Minderausgaben	0,00	0	0	0	0,0	0,0
AB 2		Finanzen, Wirtschaft, Rechtsangelegenheiten	2.539.206,43	2.137.170	2.862.340	2.312.100	4,9	4,0
	RW	Referat für Wirtschaft	2.465.217,89	2.069.440	2.808.670	2.264.000	4,8	3,9
6775	RW	Referat für Wirtschaft	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6780	RW	Tourismusfördernde Wirtschaftsmaßnahmen	2.295.279,74	1.946.440	2.718.880	2.196.240	4,7	3,8
6782	RW	Allgemeine Wirtschaftsförderungsmaßnahmen	169.938,15	123.000	89.790	67.760	0,2	0,1
	20	Stadtkämmerei	73.988,54	67.730	53.670	48.100	0,1	0,1
6819	20	Bremerhavener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6854	20	Stadhalle Bremerhaven Veranstaltungs- und Messgesellschaft mbH	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6868	20	Bremerhavener Beschäftigungsgesellschaft "Unterweser" mbH	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6880	20	Städtische Wohnungsgesellschaft Bremerhaven mbH	73.988,54	67.730	53.670	48.100	0,1	0,1
6901	20	Stadtkämmerei	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6940	20	Eigenbetriebe	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6951	20	Hauszinssteuerhypotheken	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6902	21	Stadtkasse	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6022	30	Rechts- und Versicherungsamt	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6051	34	Standesamt	0,00	0	0	0	0,0	0,0
Summen			53.968.663,69	57.547.190	58.337.030	58.483.520	100,0	100,0

Eckwerte-Entwurf 2014/2015
Sonstige konsumtive Ausgaben in €

22.05.2013

Kap	Amt	Bezeichnung	Ist 2012	Ansatz 2013	Eckwerte 2014	Eckwerte 2015	%-Anteil 2014	%-Anteil 2015
AB 0		Zentrale Finanzwirtschaft	23.888.271,19	11.716.700	23.118.980	23.872.840	9,1	9,3
	20	Stadtkämmerei	23.888.271,19	11.716.700	23.118.980	23.872.840	9,1	9,3
6920	20	Rücklagen und Verpflichtungen aus Bürgschaften	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6925	20	Wirtschaftsbetriebe	21.704.004,68	10.703.860	21.781.140	22.535.000	8,6	8,8
6930	20	Allgemeines Kapitalvermögen	11.822,55	12.840	12.840	12.840	0,0	0,0
6952	20	Toto-/Lottomittel	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6960	20	Steuern und steuerähnliche	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6961	20	Finanzzuweisungen	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6962	20	Hochwasserschutzbeiträge	1.352.428,05	1.000.000	1.325.000	1.325.000	0,5	0,5
6963	20	Umsetzung von Zukunftsinvestitionen (Konjunkturpaket II)	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6964	20	Umgestaltung der Verwaltung und Infrastruktur	820.015,91	0	0	0	0,0	0,0
6980	20	Globale Mehr- und Minderausgaben	0,00	0	0	0	0,0	0,0
AB 1		Allgemeine Verwaltung	4.164.927,12	3.829.840	4.361.880	4.414.970	1,7	1,7
	11	Personalamt	4.098.332,00	3.773.330	4.305.370	4.358.460	1,7	1,7
6001	11	Magistrat	238.313,59	199.800	139.380	180.380	0,1	0,1
6002	11	Magistratskanzlei	49.759,09	38.830	38.830	38.830	0,0	0,0
6023	11	Personalamt	364.123,20	232.060	198.690	198.690	0,1	0,1
6024	11	Informations- und Kommunikationstechniken	2.719.463,73	2.696.080	3.292.880	3.299.500	1,3	1,3
6030	11	Arbeitssicherheit	7.982,76	6.770	6.770	6.770	0,0	0,0
6070	11	Zensus 2011	6.042,76	0	0	0	0,0	0,0
6990	11	Zentral veranschlagte Personalausgaben (Übrige Verwaltung)	712.646,87	599.790	628.820	634.290	0,2	0,2
6026	GPR	Gesamtpersonalrat	24.323,84	15.830	15.830	15.830	0,0	0,0
6027	EPR	Einzelpersonalräte	37.469,37	36.260	36.260	36.260	0,0	0,0
6028	FB	Frauenbeauftragte	4.801,91	4.420	4.420	4.420	0,0	0,0
AB 2		Finanzen, Wirtschaft, Rechtsangelegenheiten	15.736.021,18	19.714.600	19.444.900	19.311.950	7,7	7,5
	RW	Referat für Wirtschaft	7.580.752,97	7.386.600	6.446.600	6.406.600	2,5	2,5
6775	RW	Referat für Wirtschaft	37.025,33	33.720	33.720	33.720	0,0	0,0
6780	RW	Tourismusfördernde Wirtschaftsmaßnahmen	3.866.000,00	4.706.000	3.766.000	3.726.000	1,5	1,5
6782	RW	Allgemeine Wirtschaftsförderungsmaßnahmen	3.677.727,64	2.646.880	2.646.880	2.646.880	1,0	1,0
	20	Stadtkämmerei	7.972.974,82	12.137.700	12.820.390	12.727.440	5,1	5,0
6819	20	Bremerhavener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	3.842.100,00	7.890.250	8.581.380	8.488.430	3,4	3,3
6854	20	Stadthalle Bremerhaven Veranstaltungs- und Messegesellschaft mbH	3.550.714,00	3.552.300	3.550.000	3.550.000	1,4	1,4
6868	20	Bremerhavener Beschäftigungsgesellschaft "Unterweser" mbH	383.500,00	383.500	383.500	383.500	0,2	0,1
6880	20	Städtische Wohnungsgesellschaft Bremerhaven mbH	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6901	20	Stadtkämmerei	196.660,82	311.650	305.510	305.510	0,1	0,1
6940	20	Eigenbetriebe	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6951	20	Hauszinssteuerhypothenen	0,00	0	0	0	0,0	0,0

Kap	Amt	Bezeichnung	Ist 2012	Ansatz 2013	Eckwerte 2014	Eckwerte 2015	%-Anteil 2014	%-Anteil 2015
6902	21	Stadtkasse	72.759,94	78.790	78.790	78.790	0,0	0,0
6022	30	Rechts- und Versicherungsamt	44.804,55	34.230	34.230	34.230	0,0	0,0
6051	34	Standesamt	64.728,90	77.280	64.890	64.890	0,0	0,0
AB 3 Gesundheit			941.861,81	841.470	835.330	835.330	0,3	0,3
	53	Gesundheitsamt	939.444,17	839.040	832.900	832.900	0,3	0,3
6500	53	Gesundheitsamt	927.161,37	828.860	822.720	822.720	0,3	0,3
6503	53	Betriebsärztlicher Dienst	12.282,80	10.180	10.180	10.180	0,0	0,0
6510	53	Krankenhäuser	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6029	SK	Suchtkrankenhilfe	2.417,64	2.430	2.430	2.430	0,0	0,0
AB 4 Schule und Kultur			16.705.646,90	14.563.310	14.915.310	15.043.650	5,9	5,9
	40	Schulamt	11.110.322,73	9.779.080	10.183.450	10.269.240	4,0	4,0
6200	40	Schulamt	110.204,97	116.120	116.120	116.120	0,0	0,0
6205	40	Zuweisungen und zentral veranschlagte Ausgaben Schulen	5.352.011,92	4.814.600	4.694.600	4.792.600	1,9	1,9
6210	40	Grundschulen	1.363.239,65	1.031.200	1.218.750	1.238.170	0,5	0,5
6211	40	Förderzentren	1.368.581,06	1.155.420	1.217.770	1.217.770	0,5	0,5
6230	40	Weiterführende Schulen	1.501.016,28	1.399.900	1.487.970	1.469.430	0,6	0,6
6231	40	Abendschule	29.235,21	19.850	25.790	25.790	0,0	0,0
6246	40	Berufliche Schulen	813.111,56	745.200	851.010	840.820	0,3	0,3
6250	40	Schulversuche und Sonderprogramme	3.745,13	0	0	0	0,0	0,0
6270	40	Pädagogische Dienste	569.176,95	496.790	571.440	568.540	0,2	0,2
	41	Kulturamt	2.625.318,84	2.588.430	2.445.690	2.488.240	1,0	1,0
6300	41	Kulturamt	749.616,55	697.930	697.930	697.930	0,3	0,3
6321	41	Deutsches Schiffahrtsmuseum	657.443,04	679.180	680.650	682.200	0,3	0,3
6351	41	Stadtbibliothek	242.264,63	249.040	248.970	248.970	0,1	0,1
6352	41	Stadtteil-Kulturarbeit	57.883,11	53.440	53.370	53.370	0,0	0,0
6355	41	Zoo am Meer Bremerhaven GmbH	849.000,00	849.000	705.000	746.000	0,3	0,3
6362	41	Stadtarchiv	35.658,38	28.970	28.970	28.970	0,0	0,0
6372	41	Jugendmusikschule	27.502,15	26.210	26.140	26.140	0,0	0,0
6373	41	Jugendwerk für bildende Kunst	5.950,98	4.660	4.660	4.660	0,0	0,0
6271	43	Volkshochschule	940.644,04	484.580	479.250	479.250	0,2	0,2
6330	46	Theater und Orchester	1.610.610,25	1.404.990	1.517.160	1.517.160	0,6	0,6
6361	45	Historisches Museum	418.751,04	306.230	289.760	289.760	0,1	0,1
AB 5 Arbeit, Soziales, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung			125.744.295,62	128.914.210	128.473.920	130.503.330	50,8	50,9
	50	Sozialamt	124.057.077,54	126.342.330	125.904.710	127.933.860	49,8	49,9
6401	50	Sozialamt	466.686,92	453.330	452.200	452.200	0,2	0,2
6410	50	Sozialhilfe in und außerhalb von Einrichtungen - Örtlicher Träger -	3.839.906,33	4.661.660	4.740.630	4.820.950	1,9	1,9
6411	50	Leistungen nach SGB XII	9.965.365,09	10.476.200	10.654.300	10.835.410	4,2	4,2
6416	50	Sonstige Hilfen	90.475,48	100.300	101.750	103.200	0,0	0,0
6420	50	Leistungen für Asylbewerber	2.975.863,72	2.992.500	3.042.770	3.093.950	1,2	1,2
6421	50	Leistungen u.a. nach dem SGB XII, LPG, StGB und LAG	2.814.178,86	2.831.000	2.817.000	2.866.000	1,1	1,1
6422	50	Leistungen nach dem SGB XII, Eingliederungshilfe für geistig und körperlich mehrfach behinderte Erwachsene	25.014.077,63	26.163.350	24.950.280	25.345.530	9,9	9,9
6423	50	Leistungen nach dem SGB XII, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen	12.917.796,70	12.664.830	12.512.440	12.711.030	4,9	5,0

Kap	Amt	Bezeichnung	Ist 2012	Ansatz 2013	Eckwerte 2014	Eckwerte 2015	%-Anteil 2014	%-Anteil 2015
6424	50	Leistungen nach dem SGB XII, Hilfe zur Pflege	10.087.294,86	10.090.610	9.755.840	9.946.020	3,9	3,9
6425	50	Leistungen nach dem SGB XII, Hilfen zur Gesundheit	457.012,70	548.270	490.620	490.610	0,2	0,2
6426	50	Leistungen nach dem SGB XII, Blindenhilfe	207.266,70	257.570	206.060	208.520	0,1	0,1
6427	50	Leistungen nach dem SGB XII, übrige Leistungen	8.460.293,44	7.769.000	8.310.100	8.428.030	3,3	3,3
6431	50	Seniorentreffpunkte	7.359,34	7.580	7.580	7.580	0,0	0,0
6440	50	Leistungen nach dem SGB II	44.531.080,57	43.941.210	44.648.200	45.367.210	17,6	17,7
6441	50	Leistungen im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes	1.609.561,42	2.773.520	2.604.940	2.649.220	1,0	1,0
6641	50	Förderung des Wohnungsbaus	612.857,78	611.400	610.000	608.400	0,2	0,2
	57	Amt für Menschen mit Behinderung	61.356,87	117.870	115.200	115.460	0,0	0,0
6402	57	Amt für Menschen mit Behinderung	27.546,56	39.430	39.430	39.430	0,0	0,0
6490	57	Hilfen für Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene	7.695,40	18.960	18.890	18.940	0,0	0,0
6491	57	Sonstige Hilfen (§§ 26 b - e, 27 b BVG i.V.m. Abschnitt 3 BSHG)	26.114,91	59.480	56.880	57.090	0,0	0,0
6405	83	Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik	1.625.861,21	2.454.010	2.454.010	2.454.010	1,0	1,0
AB 6 Bau und Umwelt			13.667.254,05	13.404.760	12.912.250	12.880.260	5,1	5,0
6600	RB	Baureferat	140.658,90	117.280	75.940	75.940	0,0	0,0
6502	58	Umweltschutzamt	374.750,49	302.240	461.250	460.260	0,2	0,2
	61	Stadtplanungsamt	71.896,05	127.580	97.580	97.580	0,0	0,0
6610	61	Stadtplanungsamt	71.896,05	127.580	97.580	97.580	0,0	0,0
6625	61	Städtebauförderung	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6612	62	Vermessungs- und Katasteramt	238.923,05	155.340	155.980	155.980	0,1	0,1
6611	63	Bauordnungsamt	45.162,55	56.750	56.750	56.750	0,0	0,0
6651	66	Amt für Straßen- und Brückenbau	11.100.043,04	11.343.910	10.763.840	10.763.840	4,3	4,2
	67	Gartenbauamt	1.695.819,97	1.301.660	1.300.910	1.269.910	0,5	0,5
6642	67	Siedlungs- und Kleingartenwesen	43.200,66	37.150	37.150	37.150	0,0	0,0
6730	67	Friedhöfe und Einäscherungsanlage	511.141,36	366.410	366.280	335.280	0,1	0,1
6741	67	Gartenbauamt	1.141.477,95	898.100	897.480	897.480	0,4	0,3
AB 7 Öffentliche Sicherheit			6.022.120,65	5.586.290	5.908.460	6.198.830	2,3	2,4
	37	Feuerwehr	1.046.145,33	934.990	1.080.150	1.080.150	0,4	0,4
6150	37	Feuerwehr	1.046.145,33	934.990	1.080.150	1.080.150	0,4	0,4
6534	37	Krankenbeförderung	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6110	90	Vollzugspolizei	2.381.727,86	2.366.220	2.618.600	2.586.770	1,0	1,0
6120	91	Bürger- und Ordnungsamt	2.594.247,46	2.285.080	2.209.710	2.531.910	0,9	1,0
AB 8 Jugend, Familie und Frauen			38.192.620,57	39.810.400	41.484.100	41.914.380	16,4	16,3
	51	Amt für Jugend, Familie und Frauen	38.192.620,57	39.810.400	41.484.100	41.914.380	16,4	16,3
6450	51	Amt für Jugend, Familie und Frauen	396.503,04	320.840	399.010	399.010	0,2	0,2
6451	51	Allgemeine Jugendhilfe	3.325.368,29	3.301.180	3.220.580	3.220.580	1,3	1,3
6457	51	Hilfen zur Erziehung	24.247.178,41	24.888.140	25.311.230	25.741.510	10,0	10,0
6470	51	Kinderförderung	9.353.078,69	10.640.820	11.914.510	11.914.510	4,7	4,6
6480	51	Frauenförderung	64.856,24	70.790	70.790	70.790	0,0	0,0
6560	51	Jugendförderung	805.635,90	588.630	567.980	567.980	0,2	0,2

Anhang 9

Kap	Amt	Bezeichnung	Ist 2012	Ansatz 2013	Eckwerte 2014	Eckwerte 2015	%-Anteil 2014	%-Anteil 2015
AB 9		Stadtverordnetenversammlung, Rechnungsprüfung und Bürgerbeteiligung	382.954,88	394.790	395.670	396.830	0,2	0,2
6000	00	Büro der Stadtverordnetenversammlung	364.339,05	379.290	380.470	381.630	0,2	0,1
6010	14	Rechnungsprüfungsamt	18.615,83	15.500	15.200	15.200	0,0	0,0
AB 10		Sport und Freizeit	1.087.494,09	1.212.640	1.170.760	1.170.760	0,5	0,5
	52	Amt für Sport und Freizeit	1.087.494,09	1.212.640	1.170.760	1.170.760	0,5	0,5
6540	52	Amt für Sport und Freizeit	682.568,04	741.730	741.660	741.660	0,3	0,3
6541	52	Förderung des Sports aus Wettmitteln	404.926,05	470.910	429.100	429.100	0,2	0,2
Summen			246.533.468,06	239.989.010	253.021.560	256.543.130	100,0	100,0

Eckwerte-Entwurf 2014/2015
Investitionen in €

22.05.2013

Kap	Amt	Bezeichnung	Ist 2012	Ansatz 2013	Eckwerte 2014	Eckwerte 2015	%-Anteil 2014	%-Anteil 2015
AB 0		Zentrale Finanzwirtschaft	8.926.305,60	7.663.360	10.592.170	10.687.340	19,0	20,2
	20	Stadtkämmerei	8.926.305,60	7.663.360	10.592.170	10.687.340	19,0	20,2
6920	20	Rücklagen und Verpflichtungen aus Bürgschaften	29.698,00	29.700	329.700	329.700	0,6	0,6
6925	20	Wirtschaftsbetriebe	8.686.607,60	7.633.660	10.262.470	10.357.640	18,4	19,6
6930	20	Allgemeines Kapitalvermögen	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6952	20	Toto-/Lottomittel	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6960	20	Steuern und steuerähnliche	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6961	20	Finanzzuweisungen	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6962	20	Hochwasserschutzbeiträge	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6963	20	Umsetzung von Zukunftsinvestitionen (Konjunkturpaket II)	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6964	20	Umgestaltung der Verwaltung und Infrastruktur	210.000,00	0	0	0	0,0	0,0
6980	20	Globale Mehr- und Minderausgaben	0,00	0	0	0	0,0	0,0
AB 1		Allgemeine Verwaltung	20.603,81	0	0	0	0,0	0,0
	11	Personalamt	19.035,63	0	0	0	0,0	0,0
6001	11	Magistrat	2.200,32	0	0	0	0,0	0,0
6002	11	Magistratskanzlei	12.140,68	0	0	0	0,0	0,0
6023	11	Personalamt	2.225,38	0	0	0	0,0	0,0
6024	11	Informations- und Kommunikationstechniken	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6030	11	Arbeitssicherheit	1.818,32	0	0	0	0,0	0,0
6070	11	Zensus 2011	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6990	11	Zentral veranschlagte Personalausgaben (Übrige Verwaltung)	650,93	0	0	0	0,0	0,0
6026	GPR	Gesamtpersonalrat	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6027	EPR	Einzelpersonalräte	1.050,67	0	0	0	0,0	0,0
6028	FB	Frauenbeauftragte	517,51	0	0	0	0,0	0,0
AB 2		Finanzen, Wirtschaft, Rechtsangelegenheiten	26.359.882,67	30.296.670	27.228.290	25.707.450	48,8	48,6
	RW	Referat für Wirtschaft	23.208.741,63	26.214.580	22.908.890	21.396.480	41,1	40,5
6775	RW	Referat für Wirtschaft	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6780	RW	Tourismusfördernde Wirtschaftsmaßnahmen	13.503.824,12	19.347.210	16.170.910	14.748.490	29,0	27,9
6782	RW	Allgemeine Wirtschaftsförderungsmaßnahmen	9.704.917,51	6.867.370	6.737.980	6.647.990	12,1	12,6
	20	Stadtkämmerei	3.146.469,52	4.082.090	4.319.400	4.310.970	7,7	8,2
6819	20	Bremerhavener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	1.529.090,00	2.458.440	2.700.300	2.686.310	4,8	5,1
6854	20	Stadthalle Bremerhaven Veranstaltungs- und Messgesellschaft mbH	1.480.000,00	1.480.000	1.480.000	1.480.000	2,7	2,8
6868	20	Bremerhavener Beschäftigungsgesellschaft "Unterweser" mbH	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6880	20	Städtische Wohnungsgesellschaft Bremerhaven mbH	137.379,52	143.650	139.100	144.660	0,2	0,3
6901	20	Stadtkämmerei	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6940	20	Eigenbetriebe	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6951	20	Hauszinssteuerhypothenen	0,00	0	0	0	0,0	0,0

Kap	Amt	Bezeichnung	Ist 2012	Ansatz 2013	Eckwerte 2014	Eckwerte 2015	%-Anteil 2014	%-Anteil 2015
6902	21	Stadtkasse	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6022	30	Rechts- und Versicherungsamt	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6051	34	Standesamt	4.671,52	0	0	0	0,0	0,0
AB 3		Gesundheit	3.537.033,96	3.516.980	3.416.980	3.416.980	6,1	6,5
	53	Gesundheitsamt	3.537.033,96	3.516.980	3.416.980	3.416.980	6,1	6,5
6500	53	Gesundheitsamt	34.650,29	0	0	0	0,0	0,0
6503	53	Betriebsärztlicher Dienst	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6510	53	Krankenhäuser	3.502.383,67	3.516.980	3.416.980	3.416.980	6,1	6,5
6029	SK	Suchtkrankenhilfe	0,00	0	0	0	0,0	0,0
AB 4		Schule und Kultur	2.914.558,80	3.104.470	2.939.270	2.223.810	5,3	4,2
	40	Schulamt	1.616.475,04	1.225.920	377.720	375.030	0,7	0,7
6200	40	Schulamt	33.205,50	0	0	0	0,0	0,0
6205	40	Zuweisungen und zentral veranschlagte Ausgaben Schulen	1.050.000,00	850.000	0	0	0,0	0,0
6210	40	Grundschulen	65.236,50	57.840	62.450	63.450	0,1	0,1
6211	40	Förderzentren	13.120,94	6.490	2.780	2.780	0,0	0,0
6230	40	Weiterführende Schulen	161.007,36	172.300	170.450	168.270	0,3	0,3
6231	40	Abendschule	1.899,75	4.710	5.500	5.500	0,0	0,0
6246	40	Berufliche Schulen	163.084,04	113.920	115.790	114.390	0,2	0,2
6250	40	Schulversuche und Sonderprogramme	16.687,30	0	0	0	0,0	0,0
6270	40	Pädagogische Dienste	112.233,65	20.660	20.750	20.640	0,0	0,0
	41	Kulturamt	172.129,97	823.260	1.556.260	843.260	2,8	1,6
6300	41	Kulturamt	59.460,00	0	0	0	0,0	0,0
6321	41	Deutsches Schiffahrtsmuseum	46.235,00	781.260	1.514.260	801.260	2,7	1,5
6351	41	Stadtbibliothek	20.792,07	0	0	0	0,0	0,0
6352	41	Stadtteil-Kulturarbeit	1.816,51	0	0	0	0,0	0,0
6355	41	Zoo am Meer Bremerhaven GmbH	42.000,00	42.000	42.000	42.000	0,1	0,1
6362	41	Stadtarchiv	696,75	0	0	0	0,0	0,0
6372	41	Jugendmusikschule	1.129,64	0	0	0	0,0	0,0
6373	41	Jugendwerk für bildende Kunst	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6271	43	Volkshochschule	524.762,65	495.580	495.580	495.810	0,9	0,9
6330	46	Theater und Orchester	554.553,52	534.710	509.710	509.710	0,9	1,0
6361	45	Historisches Museum	46.637,62	25.000	0	0	0,0	0,0
AB 5		Arbeit, Soziales, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung	105.454,49	66.100	67.500	69.100	0,1	0,1
	50	Sozialamt	105.454,49	66.100	67.500	69.100	0,1	0,1
6401	50	Sozialamt	0,00	27.500	27.500	27.500	0,0	0,1
6410	50	Sozialhilfe in und außerhalb von Einrichtungen - Örtlicher Träger -	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6411	50	Leistungen nach SGB XII	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6416	50	Sonstige Hilfen	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6420	50	Leistungen für Asylbewerber	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6421	50	Leistungen u.a. nach dem SGB XII, LPG, StGB und LAG	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6422	50	Leistungen nach dem SGB XII, Eingliederungshilfe für geistig und körperlich mehrfach behinderte Erwachsene	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6423	50	Leistungen nach dem SGB XII, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen	0,00	0	0	0	0,0	0,0

Kap	Amt	Bezeichnung	Ist 2012	Ansatz 2013	Eckwerte 2014	Eckwerte 2015	%-Anteil 2014	%-Anteil 2015
6424	50	Leistungen nach dem SGB XII, Hilfe zur Pflege	68.312,27	0	0	0	0,0	0,0
6425	50	Leistungen nach dem SGB XII, Hilfen zur Gesundheit	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6426	50	Leistungen nach dem SGB XII, Blindenhilfe	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6427	50	Leistungen nach dem SGB XII, übrige Leistungen	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6431	50	Seniorentreffpunkte	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6440	50	Leistungen nach dem SGB II	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6441	50	Leistungen im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6641	50	Förderung des Wohnungsbaus	37.142,22	38.600	40.000	41.600	0,1	0,1
	57	Amt für Menschen mit Behinderung	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6402	57	Amt für Menschen mit Behinderung	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6490	57	Hilfen für Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6491	57	Sonstige Hilfen (§§ 26 b - e, 27 b BVG i.V.m. Abschnitt 3 BSHG)	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6405	83	Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik	0,00	0	0	0	0,0	0,0

AB 6		Bau und Umwelt	9.352.398,61	9.785.000	10.542.000	9.737.450	18,9	18,4
6600	RB	Baureferat	5.480,67	0	0	0	0,0	0,0
6502	58	Umweltschutzamt	251.013,59	122.000	122.000	122.000	0,2	0,2
	61	Stadtplanungsamt	1.379.798,02	2.654.000	3.456.000	3.123.000	6,2	5,9
6610	61	Stadtplanungsamt	3.760,40	0	0	0	0,0	0,0
6625	61	Städtebauförderung	1.376.037,62	2.654.000	3.456.000	3.123.000	6,2	5,9
6612	62	Vermessungs- und Katasteramt	100.675,17	72.000	72.000	72.000	0,1	0,1
6611	63	Bauordnungsamt	735.322,86	0	0	0	0,0	0,0
6651	66	Amt für Straßen- und Brückenbau	6.347.493,90	6.732.000	6.687.000	6.215.450	12,0	11,8
	67	Gartenbauamt	532.614,40	205.000	205.000	205.000	0,4	0,4
6642	67	Siedlungs- und Kleingartenwesen	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6730	67	Friedhöfe und Einäscherungsanlage	163.818,38	205.000	205.000	205.000	0,4	0,4
6741	67	Gartenbauamt	368.796,02	0	0	0	0,0	0,0

AB 7		Öffentliche Sicherheit	2.900.050,55	881.000	536.000	536.000	1,0	1,0
	37	Feuerwehr	2.087.979,40	300.000	0	0	0,0	0,0
6150	37	Feuerwehr	2.087.979,40	300.000	0	0	0,0	0,0
6534	37	Krankenbeförderung	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6110	90	Vollzugspolizei	734.600,24	536.000	536.000	536.000	1,0	1,0
6120	91	Bürger- und Ordnungsamt	77.470,91	45.000	0	0	0,0	0,0

AB 8		Jugend, Familie und Frauen	6.224.353,35	5.317.560	375.000	375.000	0,7	0,7
	51	Amt für Jugend, Familie und Frauen	6.224.353,35	5.317.560	375.000	375.000	0,7	0,7
6450	51	Amt für Jugend, Familie und Frauen	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6451	51	Allgemeine Jugendhilfe	88.270,70	375.000	375.000	375.000	0,7	0,7
6457	51	Hilfen zur Erziehung	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6470	51	Kinderförderung	6.124.487,59	4.939.560	0	0	0,0	0,0
6480	51	Frauenförderung	0,00	0	0	0	0,0	0,0
6560	51	Jugendförderung	11.595,06	3.000	0	0	0,0	0,0

Anhang 10

Kap	Amt	Bezeichnung	Ist 2012	Ansatz 2013	Eckwerte 2014	Eckwerte 2015	%-Anteil 2014	%-Anteil 2015
AB 9		Stadtverordnetenversammlung, Rechnungsprüfung und Bürgerbeteiligung	58,31	0	0	0	0,0	0,0
6000	00	Büro der Stadtverordnetenversammlung	58,31	0	0	0	0,0	0,0
6010	14	Rechnungsprüfungsamt	0,00	0	0	0	0,0	0,0
AB 10		Sport und Freizeit	331.061,13	276.040	90.950	90.950	0,2	0,2
	52	Amt für Sport und Freizeit	331.061,13	276.040	90.950	90.950	0,2	0,2
6540	52	Amt für Sport und Freizeit	252.925,20	180.950	30.950	30.950	0,1	0,1
6541	52	Förderung des Sports aus Wettmitteln	78.135,93	95.090	60.000	60.000	0,1	0,1
Summen			60.671.761,28	60.907.180	55.788.160	52.844.080	100,0	100,0

SEESTADT BREMERHAVEN



Der Magistrat

**Haushaltsaufstellung 2014/2015
Magistrat**

Nachweis vorgenommener Änderungen

Eckwerte-Entwurf 2014/2015

22.05.2013

Wesentliche Änderungen am bisherigen Finanzplan in €

	Änderung 2014	Änderung 2015
Einnahmen	18.669.030	23.517.340
(+ Mehreinnahmen, - Mindereinnahmen)		
Einzelpositionen		
Grundsicherung	9.400.000	9.400.000
Strukturhilfen	6.500.000	9.700.000
Schlüsselzuweisungen	1.037.430	1.187.590
Ergänzungszuweisungen	1.000.000	1.000.000
Stadtumbau West	407.000	294.000
Lottomittelleinnahmen	-229.100	-229.100
Steuern	-1.596.170	-1.936.950
Einnahmewegfall Kfz-Steuer	-1.860.000	-1.860.000
Kosten der Unterkunft	-1.924.750	-1.927.970
sonstige Einnahmen	5.934.620	7.889.770
Ausgaben	18.669.030	23.517.340
(+ Mehrausgaben, - Minderausgaben)		
Einzelpositionen		
Besoldungs- und Tarifierhöhungen Übrige Verwaltung	5.500.520	6.324.650
Schuldendienst BEAN	5.123.960	5.554.860
globale Konsolidierungsminder Ausgaben	1.824.970	4.321.220 1)
Personalkostenzuschuss Kita freie Träger	1.273.690	1.273.690
Stadtumbau West	1.221.000	882.000
Schulsozialarbeit	1.000.000	1.000.000
Lärmschutzprogramm Bahn	600.000	600.000
Besoldungs- und Tarifierhöhungen Seestadt Immobilien	460.860	481.720
Ausbau Radwegenetz	300.000	300.000
Patronat BBU	300.000	300.000
Schuldendienst Innenstadtplafonds BIS	237.180	230.220
zentrale IT	230.000	230.000
Pensionslasten BVV	215.810	138.470
Klimastadt	100.000	100.000
Weserfähre, Kapitalsdienst Anleger Blexen	100.000	100.000
Besoldungs- und Tarifierhöhungen BIT	99.530	98.150
Zinsen Kreditmarktmittel	-2.151.200	-2.573.960
sonstige Ausgaben	2.232.710	4.156.320
Salden	0	0

1) Die Änderungen in 2014 und 2015 sind in diesem Fall keine Mehrausgaben, sondern es handelt sich um eine Reduzierung der bislang eingestellten globalen Konsolidierungsminder Ausgaben.

Änderungen am bisherigen Finanzplan nach Haushaltsstellen in €

sortiert nach Ziffer Beratungsvorlage, Kap, Gru, Ti

Ziffer	Be-	AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Plan 2014	Änderung	Entwurf	Plan 2015	Änderung	Entwurf	Hinweis
	ratungs-							alt	2014	2014 neu	alt	2015	2015 neu	
	vorlage													
							Summe Einnahmen		18.669.030			23.517.340		
							Summe Ausgaben		18.669.030			23.517.340		
							Salden		0			0		
2.2.1	0	20	6960	071	01		GEMEINDEANTEIL AN DER LOHNSTEUER	22.539.690	945.390	23.485.080	23.708.990	1.064.300	24.773.290	Steuern, Steuerschätzung Mai 2013
2.2.1	0	20	6960	071	02		GEMEINDEANTEIL AN DER VERANLAGTEN EINKOMMENSTEUER	6.844.740	-423.500	6.421.240	7.315.660	-498.050	6.817.610	Steuern, Steuerschätzung Mai 2013
2.2.1	0	20	6960	072	01		GRUNDSTEUER A	13.100	1.180	14.280	13.100	1.180	14.280	Steuern, Steuerschätzung Mai 2013
2.2.1	0	20	6960	073	01		GRUNDSTEUER B	24.609.900	-39.300	24.570.600	25.062.850	-42.790	25.020.060	Steuern, Steuerschätzung Mai 2013
2.2.1	0	20	6960	075	01		GEWERBESTEUER NACH ERTRAG UND KAPITAL	53.257.180	-4.312.670	48.944.510	55.276.220	-4.647.030	50.629.190	Steuern, Steuerschätzung Mai 2013
2.2.1	0	20	6960	076	02		GEMEINDEANTEIL AN DER	4.989.870	412.940	5.402.810	5.215.270	307.600	5.522.870	Steuern, Steuerschätzung Mai 2013
2.2.1	0	20	6960	077	02		BUNDESANTEIL AN DER GEWERBESTEUERUMLAGE	-1.955.010	158.310	-1.796.700	-2.029.130	170.590	-1.858.540	Steuern, Steuerschätzung Mai 2013
2.2.1	0	20	6960	077	03		LANDESANTEIL AN DER GEWERBESTEUERUMLAGE	-2.763.980	223.820	-2.540.160	-2.868.770	241.180	-2.627.590	Steuern, Steuerschätzung Mai 2013
2.2.1	0	20	6960	077	04		ERHÖHTER LANDESANTEIL AN DER GEWERBESTEUERUMLAGE	-4.584.160	371.220	-4.212.940	-4.757.950	399.990	-4.357.960	Steuern, Steuerschätzung Mai 2013
2.2.1	0	20	6960	078	01		GEMEINDEANTEIL AN DER ABGELTUNGSSTEUER	1.377.610	-204.350	1.173.260	1.466.950	-246.120	1.220.830	Steuern, Steuerschätzung Mai 2013
2.2.1	0	20	6960	082	01		ÜBRIGE VERGNÜGUNGSTEUER	2.179.290	1.267.320	3.446.610	2.206.880	1.308.660	3.515.540	Steuern, Steuerschätzung Mai 2013
2.2.1	0	20	6960	083	01		HUNDESTEUER	329.400	3.470	332.870	335.990	3.540	339.530	Steuern, Steuerschätzung Mai 2013
2.2.1	0	20	6960	089	02		TOURISMUSABGABE	0	200.000	200.000	0	200.000	200.000	Steuern, Steuerschätzung Mai 2013
2.2.3	7	90	6110	385	01		(K) VON BREMER HST. 0031/985 23-4 FÜR VERSORGUNGSBEZÜGE NICHTSTÄDT.POLIZEIBEAM	46.920	-36.920	10.000	47.390	-37.390	10.000	Haushaltsneutrale Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen, Personalkostenerstattung Polizei
2.2.3	7	90	6110	385	02		(K) VON BREMER HST. 0111/985 18-9 FÜR BLUTUNTERSUCHUNGSKOSTEN	115.690	-5.550	110.140	116.040	-7.220	108.820	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen
2.2.3	7	90	6110	385	03		(K) VON BREMER HST. 0031/985 21-8 FÜR SACHKOSTEN DER POLIZEI	2.076.210	-37.210	2.039.000	2.082.440	-74.440	2.008.000	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen, Sachausgabenerstattung Polizei
2.2.3	7	90	6110	385	04		(K) VON BREMER HST. 0111/985 17-0 FÜR ERSTATTUNGEN VON DER STAATSANWALTSCHAFT	163.300	-10	163.290	163.790	-10	163.780	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen

Ziffer	Be- ratungs- vorlage	AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Plan 2014 alt	Änderung 2014	Entwurf 2014 neu	Plan 2015 alt	Änderung 2015	Entwurf 2015 neu	Hinweis
2.2.3		7	90	6110	385	10	(K) VON BREMER HST. 0031/985 20-0 FÜR PERSONALKOSTEN DER POLIZEI	35.288.950	-284.950	35.004.000	35.641.840	-358.840	35.283.000	Haushaltsneutrale Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen, Personalkostenerstattung Polizei
2.2.3		7	91	6120	385	02	(K) VON BREMER HST. 0900/985 10-0 FÜR ERHEBUNG DER KFZ-STEUER	105.920	2.080	108.000	106.240	1.760	108.000	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen
2.2.3		7	91	6120	385	31	(K) VON BREMER HST. 0036/985 16-0 FÜR WAHL ZUM EUROPÄISCHEN PARLAMENT 2014	80.000	-5.000	75.000	0	0	0	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen
2.2.3		7	91	6120	385	32	(K) VON BREMER HST. 0036/985 16-0 FÜR WAHL ZUM EUROPÄISCHEN PARLAMENT 2014	50.000	0	50.000	147.000	53.000	200.000	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen
2.2.3		7	37	6150	385	02	(K) VON BREMER HST. 0038/985 10-8 FÜR MITBENUTZUNG VON EINRICHTUNGEN	15.150	-15.150	0	15.150	-15.150	0	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen
2.2.3		4	40	6205	385	01	(K) VON BREMER HST. 0201/985 20-0 FÜR PERSONALKOSTEN DER LEHRKRÄFTE	95.093.970	5.023.650	100.117.620	96.044.910	7.026.730	103.071.640	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen
2.2.3		4	43	6271	385	01	(K) VON BREMER HST. 0255/985 12-4 FÜR MASSNAHMEN NACH DEM WEITERBILDUNGSGESETZ	65.000	-5.000	60.000	65.000	-5.000	60.000	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen
2.2.3		5	50	6401	385	01	(K) VON BREMER HST. 0681/985 16-6 FÜR WAHRNEHMUNG VON LANDESAUFGABEN	532.360	20	532.380	532.360	20	532.380	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen
2.2.3		5	50	6401	385	02	(K) VON BREMER HST. 0401/985 36-0 FÜR PERSONAL- UND SACHKOSTEN (BRAGSGBXII)	594.950	210.050	805.000	605.060	213.940	819.000	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen
2.2.3		5	50	6401	385	06	(K) VON BREMER HST. 0401/985 31-0 FÜR SCHULDNERBERATUNG	50.850	-850	50.000	51.710	-1.710	50.000	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen
2.2.3		5	50	6411	385	01	(K) VON BREMER HST. 0408/985 38-2 FÜR ERSTATTUNGEN DER BUNDESANTEILE GSIG	3.837.140	9.400.000	13.237.140	3.902.370	9.400.000	13.302.370	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen, 100 % Kostenerstattung Grundsicherung ab 2014
2.2.3		5	50	6416	385	01	(K) VON BREMER HST. 0401/985 37-9 FÜR LEISTUNGEN AN POLIT. VERFOLGTE DDR-OPFER	75.260	-260	75.000	76.540	-540	76.000	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen
2.2.3		5	50	6421	385	01	(K) VON BREMER HST. 0410/985 33-0 FÜR UNTERBRINGUNG GEMÄSS §§ 63, 64 STGB	2.045.190	94.810	2.140.000	2.079.960	96.040	2.176.000	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen
2.2.3		5	50	6421	385	02	(K) VON BREMER HST. 0408/985 30-7 FÜR AUFWENDUNGEN NACH DEM LPG	640.710	-160.710	480.000	651.600	-161.600	490.000	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen
2.2.3		5	50	6421	385	03	(K) VON BREMER HST.0410/985 35-7 U.0410/ 985 32-2 FÜR ANDERE LEISTG.NACH KAP.6421	193.230	3.770	197.000	196.510	3.490	200.000	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen
2.2.3		5	50	6422	385	01	(K) VON BREMER HST. 0410/985 50-0 FÜR LEISTUNGEN DER PRODUKTGRUPPE	19.386.050	-1.328.050	18.058.000	19.715.610	-1.350.610	18.365.000	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen
2.2.3		5	50	6423	385	01	(K) VON BREMER HST. 0410/985 51-9 FÜR LEISTUNGEN DER PRODUKTGRUPPE	9.280.130	-288.130	8.992.000	9.437.890	-292.890	9.145.000	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen

Ziffer Be- ratungs- vorlage	AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Plan 2014 alt	Änderung 2014	Entwurf 2014 neu	Plan 2015 alt	Änderung 2015	Entwurf 2015 neu	Hinweis
2.2.3	5	50	6424	385	01	(K) VON BREMER HST. 0410/985 52-7 FÜR KOSTENERST.D.PRODUKTGRUPPE	7.885.820	-435.820	7.450.000	8.019.880	-419.880	7.600.000	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen
2.2.3	5	50	6425	385	01	(K)VON BREMER HST.0410/985 53-5 FÜR KOSTENERSTATT. FÜR HILFEN ZUR GESUNDHEIT	454.600	-54.600	400.000	462.330	-62.330	400.000	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen
2.2.3	5	50	6426	385	01	(K)VON BREMER HST. 0410/985 54-3 KOSTEN- ERSTATTUNG FÜR LEISTUNGEN D.BLINDENHILFE	213.570	-45.570	168.000	217.200	-47.200	170.000	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen
2.2.3	5	50	6427	385	01	(K) VON BREMER HST. 0410/985 55-1 FÜR WEITERE LEISTUNGEN D.PRODUKTGR.41.06.02	132.210	5.790	138.000	134.460	5.540	140.000	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen
2.2.3	5	50	6427	385	03	(K) VON BREMER HST. 0410/985 56-0 FÜR EINGLIEDERUNGSHILFE FÜR KINDER	5.562.990	397.010	5.960.000	5.657.560	386.440	6.044.000	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen
2.2.3	5	50	6427	385	04	(K) VON BREMER HST. 0410/985 57-8 FÜR HILFE NACH § 67 SGB XII	650.880	-67.880	583.000	661.940	-68.940	593.000	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen
2.2.3	5	50	6440	385	10	(K) VON BREMER HST. 0408/985 10-2 U. 11-0 F. ERSTATTUNG KOSTEN DER	15.718.750	-1.924.750	13.794.000	15.985.970	-1.927.970	14.058.000	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen
2.2.3	8	51	6450	385	02	(K) V. BREMER HST. 0408.985 50-1 FÜR BUNDESINITIATIVE NETZWERKE FRÜHE HILFE UND FAMILIENHEBAMM.	0	93.880	93.880	0	93.880	93.880	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen
2.2.3	8	51	6451	385	01	(K) VON BREMER HST. 0408/985 20-0 FÜR LEISTUNGEN NACH DEM UVG	2.542.500	-125.500	2.417.000	2.585.720	-168.720	2.417.000	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen
2.2.3	8	51	6470	385	01	(K) VON BREMER HST. 0402/985 41-0 FÜR TAG (LAND, BETRIEBSKOSTEN)	901.900	-2.700	899.200	904.610	-5.410	899.200	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen
2.2.3	8	51	6470	385	04	(K) VON BREMER HST. 0402/985 42-9 FÜR KIFÖG (ANTEIL BUND, BETRIEBSKOSTEN)	1.046.770	172.290	1.219.060	1.049.910	240.150	1.290.060	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen
2.2.3	8	51	6470	385	05	(K) VON BREMER HST. 0402/985 42-9 FÜR KIFÖG (ANTEIL LAND, BETRIEBSKOSTEN)	1.297.440	197.340	1.494.780	1.301.330	264.450	1.565.780	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen
2.2.3	3	53	6500	385	02	(K) VON BREMER HST. 0410/985 40-3 U. 42-0 FÜR PERSONALKOSTEN	104.030	970	105.000	105.070	1.930	107.000	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen
2.2.3	3	53	6500	385	03	(K) VON BREMER HST. 0501/985 10-4 FÜR UMSETZUNG KINDESWOHLGESETZ (PERSONALK.)	52.180	4.320	56.500	52.700	3.600	56.300	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen
2.2.3	6	58	6502	385	06	(K) VON BREMER HST. 0628/985 20-0 AUS ABWASSERABGABE (SACHK. U.	19.500	-990	18.510	19.500	-1.980	17.520	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen
2.2.3	2	1/8	6782	385	17	(K) VON BREMER HST. 0709/985 75-2 FÜR EU-PROGRAMM EFRE 2007-2013	35.000	-35.000	0	35.000	-35.000	0	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen
2.2.3	2	20	6901	388	01	(K) VON BREMER HST. 3972/988 01-3 FÜR VERWALTUNGSKOSTEN	0	82.500	82.500	0	82.500	82.500	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen
2.2.3	0	20	6961	385	01	(K) VON BREMER HST. 0972/985 01-5 SCHLÜSSELZUWEISUNGEN	85.423.010	1.037.430	86.460.440	88.761.760	1.187.590	89.949.350	Verrechnung, Finanzausgleich, Steuerschätzung Mai 2013

Ziffer	Be-	AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Plan 2014	Änderung	Entwurf	Plan 2015	Änderung	Entwurf	Hinweis
ratungs-	vor-							alt	2014	2014 neu	alt	2015	2015 neu	
lage	lage													
2.2.3	0	20	6961	385	02	(K) VON BREMER HST. 0972/985 02-3	ERGÄNZUNGSZUWEISUNGEN	35.100.000	1.000.000	36.100.000	35.100.000	1.000.000	36.100.000	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen, Finanzausgleich
2.2.3	0	20	6961	385	03	(K) VON BREMER HST. 0995/985 11-0	AUSGL. EINNAHMENWEGFALL KFZ- STEUER UND LKW-MAUT	1.860.000	-1.860.000	0	1.860.000	-1.860.000	0	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen, Finanzausgleich
2.2.3	0	20	6961	385	05	(K) VON BREMER HST. 0972/985 05-8	STRUKTURHILFEN	0	6.500.000	6.500.000	0	9.700.000	9.700.000	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen, Finanzausgleich
2.2.4	4	46	6330	111	36	ANRECHT- UND KARTENVERKAUF; THEATER, KONZERTE UND EIGENE VERANSTALTUNGEN		1.514.640	113.180	1.627.820	1.514.640	113.180	1.627.820	Erhöhung des Einnahmeansatzes zwecks Wegfall der Minderausgabe bei 6330/974 01. Eintrittspreishöhung beschlossen ab 01.08.2013.
2.2.4	8	51	6451	119	31	KOSTENERSATZ VON UNTERHALTSPFLICHTIGEN NACH § 7 UVG		300.000	25.330	325.330	300.000	25.330	325.330	Einnahme-Ausgabe-Beziehung zur Verrechnung bei 6451/987 01
2.2.4	8	51	6470	119	32	ERSTATTUNG VON PERSONAL- UND SACH- AUSGABEN FÜR INTEGRATIONSHelfER		0	654.710	654.710	0	662.670	662.670	Einnahme-Ausgabe-Beziehung zu 6470/428 02
2.2.4	6	58	6502	123	01	EINNAHMEN AUS UMWELTBINGO		0	60.000	60.000	0	60.000	60.000	Beschluss des Finanz- und Wirtschaftsausschusses vom 11.12.12 auf der Grundlage der Einnahmenentwicklung
2.2.4	10	52	6541	123	01	ANTEIL AN DEN EINNAHMEN AUS WETTMITTELN		533.000	-85.900	447.100	533.000	-85.900	447.100	haushaltsneutrale Anpassung der Einnahmenentwicklung
2.2.4	10	52	6541	182	01	DARLEHENSRÜCKZAHLUNGEN		23.000	9.000	32.000	23.000	9.000	32.000	Einnahmeanpassung lt. Fachamt
2.2.4	6	61	6625	162	01	ZINSEN		41.110	-13.170	27.940	34.720	-11.820	22.900	Aktualisierung Schuldendienst
2.2.4	6	61	6625	182	01	TILGUNG		84.680	-46.170	38.510	88.060	-48.010	40.050	Aktualisierung Schuldendienst
2.2.4	6	61	6625	182	02	TILGUNG AUF SANIERUNGSDARLEHEN NACH PAR. 45 STBAUFG		15.120	38.880	54.000	15.120	38.880	54.000	Aktualisierung Schuldendienst
2.2.4	6	66	6651	281	01	ERSTATTUNG D. PERSONALKOSTEN V. D. BIS FÜR PLANUNG U. AUSBAU HAFENANBINDUNG		0	81.250	81.250	0	81.250	81.250	Folge der Aktualisierung des Ansatzes bei 6651/428 06
2.2.4	2	20	6951	182	01	TILGUNG		250	-250	0	0	0	0	Aktualisierung Schuldendienst
2.2.4	0	20	6952	123	01	ANTEIL AN DEN EINNAHMEN AUS DEM ZAHLENLOTTO		1.422.000	-229.100	1.192.900	1.422.000	-229.100	1.192.900	Anpassung der Einnahmenentwicklung
2.2.4	0	20	6962	111	12	HOCHWASSERSCHUTZBEITRÄGE		1.000.000	325.000	1.325.000	1.000.000	325.000	1.325.000	Einnahme-Ausgabe-Beziehung zur Verrechnung bei 6962/987 01
2.3.1	7	90	6110	385	05	(I) VON BREMER HST 0031/985 22-6 FÜR INVESTITIONEN DER POLIZEI		529.570	6.430	536.000	523.220	12.780	536.000	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen
2.3.1	7	37	6150	385	01	(I) VON BREMER HST. 0970/985 57-3 FÜR ZUWEISUNG AUS DER		230.000	446.350	676.350	230.000	446.350	676.350	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen
2.3.1	4	40	6205	385	04	(I) VON BREMER HST. 0201/985 14-5 FÜR GANZTAGSSCHULEN		839.800	-839.800	0	829.720	-829.720	0	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen
2.3.1	5	50	6401	385	03	(I) VON BREMER HST. 0681/985 17-4 FÜR WAHRNEHMUNG VON LANDESAUFGABEN		27.170	330	27.500	26.840	660	27.500	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen

Ziffer Be- ratungs- vorlage	AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Plan 2014 alt	Änderung 2014	Entwurf 2014 neu	Plan 2015 alt	Änderung 2015	Entwurf 2015 neu	Hinweis
2.3.1	8	51	6451	385	03	(I) VON BREMER HST. 0020/985 15-1 FÜR IMPULSE FÜR DEN SOZIALEN ZUSAMMENHALT	370.500	4.500	375.000	366.050	8.950	375.000	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen
2.3.1	6	58	6502	385	04	(I) VON BREMER HST. 0628/985 21-9 AUS ABWASSERABGABE FÜR INVESTITIONEN	108.680	1.320	110.000	107.380	2.620	110.000	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen
2.3.1	6	58	6502	385	10	(I) VON BREMER HST. 0628/985 17-0 FÜR ENTSIEGELUNGSMASSNAHMEN	9.880	120	10.000	9.760	240	10.000	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen
2.3.1	6	58	6502	385	11	(I) VON BREMER HST. 0629/985 22-0 FÜR GRUNDWASSERSCHUTZ (INVESTITIONEN)	1.980	20	2.000	1.960	40	2.000	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen
2.3.1	6	62	6612	385	02	(I) VON BREMER HST. 0681/985 14-0 FÜR VERMESSUNGS- UND KATASTERAMT	71.140	860	72.000	70.290	1.710	72.000	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen
2.3.1	6	61	6625	385	01	(I) VON BREMER HST. 0696/985 11-1 FÜR INVESTITIONSPAKT	65.000	-65.000	0	65.000	-65.000	0	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen
2.3.1	6	61	6625	385	02	(I) VON BREMER HST. 0696/985 13-8 BUNDES- FINANZHILFEN STADTUMBAU WEST (REGULÄR)	446.000	407.000	853.000	446.000	294.000	740.000	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen
2.3.1	6	61	6625	385	05	(I) VON BREMER HST. 0696/985 60-0 BUNDESFINANZHILFEN SOZIALE STADT	94.000	-22.000	72.000	94.000	-33.000	61.000	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen
2.3.1	6	61	6625	385	09	(I) V. BREMER HST. 0696/985 14-6 BUNDES- FINANZH. AKTIVE STADT- U.	114.000	-32.000	82.000	114.000	2.000	116.000	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen
2.3.1	6	61	6625	385	10	(I) V. BREMER HST. 0696/985 15-4 BUNDES- FINANZHILFEN DENKMALSCHUTZ WEST	116.000	29.000	145.000	116.000	8.000	124.000	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen
2.3.1	6	66	6651	337	01	ZUWEISUNG FÜR INVEST. VOM ZWECKVERBAND VERKEHRSVERBUND BREMEN/NIEDERS. (ZVBN)	12.330	0	12.330	12.330	950	13.280	Rechnerische Abhängigkeit von den Mehreinnahmen bei der Verrechnungs- haushaltststelle 6651/385 05.
2.3.1	6	66	6651	385	05	(I) VON BREMER HST. 0687/985 20-6 AN LANDESFINANZHILFEN NACH DEM BREM.ÖPNVG	1.110.000	0	1.110.000	1.110.000	85.000	1.195.000	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen
2.6.1	0	20	6930	325	01	ALLGEMEINE DARLEHEN	103.590.000	1.690.000	105.280.000	95.660.000	1.520.000	97.180.000	Aktualisierung Schuldendienst
2.7.1.1	alle	alle				PERSONALAUSGABEN ÜRBIGE VERWALTUNG	112.119.150	5.500.520	117.619.670	112.488.650	6.324.650	118.813.300	Haushaltsstellenscharfe Neuberechnung des Personalamtes, hier aus Übersichtlichkeitsgründen in einer Summe je Jahr dargestellt. Bislang für die Planjahre ab 2014 ff zentrale Veranschlagung bei 6990/432 01 (Versorgungsbezüge) 461 02 (aktives Personal).
2.7.1.2	7	90	6110	422	01	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN	17.286.210	218.800	17.505.010	17.119.010	39.470	17.158.480	Haushaltsneutrale Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen, Personalkostenerstattung Polizei

Ziffer Be- ratungs- vorlage	AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Plan 2014 alt	Änderung 2014	Entwurf 2014 neu	Plan 2015 alt	Änderung 2015	Entwurf 2015 neu	Hinweis
2.7.1.2	7	90	6110	422	08	ANWÄRTERBEZÜGE	205.920	0	205.920	0	179.000	179.000	Haushaltsneutrale Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen, Personalkostenerstattung Polizei
2.7.1.2	7	90	6110	432	03	VERSORGUNGSBEZÜGE DER BEAMTEN	12.073.940	-321.550	11.752.390	12.456.040	-395.580	12.060.460	Haushaltsneutrale Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen, Personalkostenerstattung Polizei
2.7.1.2	7	90	6110	434	01	VERSORGUNGSRÜCKLAGE GEMÄSS BREMVERSÜCKLG (VERSORGUNGSEMPFÄNGER)	219.120	-219.120	0	219.120	-219.120	0	Haushaltsneutrale Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen, Personalkostenerstattung Polizei
2.7.1.3	4	40	6205	432	02	VERSORGUNGSBEZÜGE DER BEAMTEN (LEHRKRÄFTE)	31.588.430	2.900.000	34.488.430	32.503.070	4.600.000	37.103.070	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen, Einnahme-Ausgabe-Beziehung zu 6205/385 01
2.7.1.3	4	40	6205	461	03	GLOBALE MEHRAUSGABEN (KOSTENSTEIGERUNGEN)	0	1.676.780	1.676.780	0	2.560.810	2.560.810	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen, Einnahme-Ausgabe-Beziehung zu 6205/385 01
2.7.1.3	4	40	6210	422	02	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN (LEHRKRÄFTE)	10.699.160	264.510	10.963.670	10.616.810	220.580	10.837.390	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen, Einnahme-Ausgabe-Beziehung zu 6205/385 01
2.7.1.3	4	40	6210	428	02	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER (LEHRKRÄFTE)	1.234.390	0	1.234.390	1.296.480	-76.900	1.219.580	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen, Einnahme-Ausgabe-Beziehung zu 6205/385 01
2.7.1.3	4	40	6211	422	02	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN (LEHRKRÄFTE)	3.980.420	-41.720	3.938.700	3.985.060	-91.720	3.893.340	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen, Einnahme-Ausgabe-Beziehung zu 6205/385 01
2.7.1.3	4	40	6211	428	02	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER (LEHRKRÄFTE)	1.938.450	-200.000	1.738.450	1.967.590	-250.000	1.717.590	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen, Einnahme-Ausgabe-Beziehung zu 6205/385 01
2.7.1.3	4	40	6230	422	02	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN (LEHRKRÄFTE)	21.539.690	365.040	21.904.730	21.184.300	468.110	21.652.410	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen, Einnahme-Ausgabe-Beziehung zu 6205/385 01
2.7.1.3	4	40	6230	427	02	BESCHÄFTIGUNGSENTGELTE (LEHRKRÄFTE)	100.000	-100.000	0	100.000	-100.000	0	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen, Einnahme-Ausgabe-Beziehung zu 6205/385 01
2.7.1.3	4	40	6230	428	02	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER (LEHRKRÄFTE)	6.009.430	-100.000	5.909.430	6.238.520	-400.000	5.838.520	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen, Einnahme-Ausgabe-Beziehung zu 6205/385 01
2.7.1.3	4	40	6231	422	02	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN (LEHRKRÄFTE)	644.610	26.990	671.600	636.880	26.990	663.870	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen, Einnahme-Ausgabe-Beziehung zu 6205/385 01
2.7.1.3	4	40	6246	422	02	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN (LEHRKRÄFTE)	11.318.380	348.860	11.667.240	11.264.000	268.860	11.532.860	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen, Einnahme-Ausgabe-Beziehung zu 6205/385 01

Ziffer	Be- ratungs- vorlage	AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Plan 2014 alt	Änderung 2014	Entwurf 2014 neu	Plan 2015 alt	Änderung 2015	Entwurf 2015 neu	Hinweis
2.7.1.3		4	40	6246	428	02	ENTGELTE FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER (LEHRKRÄFTE)	3.054.450	-116.810	2.937.640	3.102.390	-200.000	2.902.390	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen, Einnahme-Ausgabe-Beziehung zu 6205/385 01
2.7.2		0	20	6930	575	01	ZINSEN FÜR KREDITMARKTMITTEL	53.945.840	-2.151.200	51.794.640	55.170.450	-2.573.960	52.596.490	Aktualisierung Schuldendienst
2.7.2		0	20	6930	575	10	ZINSEN FÜR KASSENKREDITE	1.000.000	-13.100	986.900	1.000.000	-13.100	986.900	Teilfinanzierung Mittelverlagerung GEZ zu 6925/682 90
2.7.3.1		5	50	6416	681	50	LEISTUNGEN AN OPFER DER POLITISCHEN VER- FOLGUNG IN DER EHEMALIGEN DDR	75.260	-260	75.000	76.540	-540	76.000	Haushaltsneutrale Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen, Einnahme- Ausgabe-Beziehung zu 6416/385 01
2.7.3.1		5	50	6421	681	00	AUSGLEICHSPPOSITION KAPITEL 6421	0	-62.130	-62.130	-10	-62.070	-62.080	Haushaltsneutrale Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen, Einnahme- Ausgabe-Beziehung zu 6421/385 01-03, wird vom Sozialamt zum Haushaltsplan- Teilentwurf für den AB 5 aufgelöst
2.7.3.1		5	50	6422	681	00	AUSGLEICHSPPOSITION KAPITEL 6422	-28.930	-1.628.910	-1.657.840	-58.330	-1.656.580	-1.714.910	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen, Einnahme-Ausgabe-Beziehung zu 6422/385 01
2.7.3.1		5	50	6423	681	00	AUSGLEICHSPPOSITION KAPITEL 6423	-14.300	-353.410	-367.710	-28.820	-359.250	-388.070	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen, Einnahme-Ausgabe-Beziehung zu 6423/385 01
2.7.3.1		5	50	6424	681	00	AUSGLEICHSPPOSITION KAPITEL 6424	-4.750	-534.550	-539.300	-9.590	-515.000	-524.590	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen, Einnahme-Ausgabe-Beziehung zu 6424/385 01
2.7.3.1		5	50	6425	681	00	AUSGLEICHSPPOSITION KAPITEL 6425	440	-66.970	-66.530	880	-76.450	-75.570	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen, Einnahme-Ausgabe-Beziehung zu 6425/385 01
2.7.3.1		5	50	6426	681	00	AUSGLEICHSPPOSITION KAPITEL 6426	0	-55.890	-55.890	0	-57.890	-57.890	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen, Einnahme-Ausgabe-Beziehung zu 6426/385 01
2.7.3.1		5	50	6427	681	00	AUSGLEICHSPPOSITION KAPITEL 6427	-1.690	410.790	409.100	-3.410	396.220	392.810	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen, Einnahme-Ausgabe-Beziehung zu 6427/385 01, 03, 04
2.7.3.1		8	51	6451	681	01	LEISTUNGEN NACH DEM UNTERHALTS- VORSCHUSSGESETZ (UVG)	3.051.000	-150.600	2.900.400	3.102.860	-202.460	2.900.400	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen, Einnahme-Ausgabe-Beziehung zu 6451/385 01
2.7.3.2		9	00	6000	511	01	GESCHÄFTSBEDARF, KOMMUNIKATION, GERÄTE, AUSSTATTUNGS- UND AUSRÜSTUNGSGEGENSTÄNDE	10.000	-220	9.780	10.000	-220	9.780	Mittelverlagerung GEZ zu 6925/682 90

Ziffer Be- ratungs- vorlage	AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Plan 2014 alt	Änderung 2014	Entwurf 2014 neu	Plan 2015 alt	Änderung 2015	Entwurf 2015 neu	Hinweis
2.7.3.2	9	00	6000	526	01	SACHVERSTÄNDIGEN-, GERICHTS-, ANWALTS-, DOLMETSCHER- UND ÄHNLICHE KOSTEN	1.600	1.400	3.000	1.600	1.400	3.000	Mehrausgaben aufgrund zunehmender Rechtsverfahren
2.7.3.2	9	00	6000	529	02	VERFÜGUNGSMITTEL STADTVERORDNETENVORSTEHER	5.840	0	5.840	5.840	1.160	7.000	Sail 2015
2.7.3.2	1	11	6001	511	01	GESCHÄFTSBEDARF, KOMMUNIKATION, GERÄTE, AUSSTATTUNGS- UND AUSRÜSTUNGSGEGENSTÄNDE	24.000	-490	23.510	24.000	-490	23.510	Mittelverlagerung GEZ zu 6925/682 90
2.7.3.2	1	11	6001	518	10	MIETEN FÜR FAHRZEUGE, MASCHINEN, GERÄTE UND EDV-ANLAGEN	6.000	-540	5.460	6.000	-540	5.460	Mittelverlagerung Gebäudemieten zu 6925/682 90
2.7.3.2	1	11	6001	532	01	REPRÄSENTATION	30.000	0	30.000	60.000	5.000	65.000	Anhebung Sail-Budget in 2015
2.7.3.2	1	11	6001	539	09	STELLENAUSSCHREIBUNGEN	6.000	-6.000	0	6.000	0	6.000	Anpassung Veranschlagungsvorgabe
2.7.3.2	1	11	6001	987	01	(K) AN BREMER HST. 0028/387 75-0 FÜR PERSONALÜBERLASSUNG	28.670	-28.670	0	28.960	-28.960	0	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen
2.7.3.2	9	14	6010	527	01	REISE- UND FAHRKOSTEN	300	200	500	300	200	500	Mehrausgaben nach Umzug
2.7.3.2	1	11	6023	532	01	LFD. KOSTEN PERSONALINFORMATIONSSYSTEM (PISY)	61.000	-1.840	59.160	61.000	-1.840	59.160	Mittelverlagerung Citrix-Lizenzen zu 6024/532 82
2.7.3.2	1	11	6023	685	01	MITGLIEDSBEITRÄGE	31.530	-31.530	0	31.530	-31.530	0	Mittelverlagerung von 6023/685 01 nach 6990/685 03
2.7.3.2	1	11/MK	6024	532	82	ZENTRALE SOFTWARE-LIZENZEN	55.000	11.050	66.050	55.000	11.050	66.050	zentrale IT, Mittelverlagerung Citrix-Lizenzen
2.7.3.2	1	11/MK	6024	532	83	DOKUMENTENMANAGEMENTSYSTEM	0	50.000	50.000	0	50.000	50.000	zentrale IT
2.7.3.2	1	11/MK	6024	532	84	ELEKTRONISCHES VERGABEVERFAHREN (EVERGABE)	0	30.000	30.000	0	30.000	30.000	zentrale IT
2.7.3.2	1	11/MK	6024	682	80	B.I.T., PERSONALKOSTENZUSCHUSS	1.884.930	99.530	1.984.460	1.884.930	98.150	1.983.080	Aktualisierung Personalausgaben
2.7.3.2	1	11/MK	6024	682	90	B.I.T., BETRIEB DES MAGISTRATSNETZES	275.780	264.220	540.000	275.780	264.220	540.000	zentrale IT, davon jeweils 225.400 € Mittelverlagerungen IT-Serviceverträge
2.7.3.2	1	11/MK	6024	682	95	B.I.T., ZUSCHUSS PC-BESCHAFFUNG BÜROARBEITSPLATZ	0	150.000	150.000	0	150.000	150.000	zentrale IT
2.7.3.2	2	34	6051	511	01	GESCHÄFTSBEDARF, KOMMUNIKATION, GERÄTE, AUSSTATTUNGS- UND AUSRÜSTUNGSGEGENSTÄNDE	23.000	-70	22.930	23.000	-70	22.930	Mittelverlagerung GEZ zu 6925/682 90
2.7.3.2	2	34	6051	511	20	IT-DIENSTLEISTUNGEN DER B.I.T.	15.000	-12.320	2.680	15.000	-12.320	2.680	Mittelverlagerung IT-Serviceverträge zu 6024/682 90
2.7.3.2	7	90	6110	511	01	GESCHÄFTSBEDARF, KOMMUNIKATION, GERÄTE, AUSSTATTUNGS- UND AUSRÜSTUNGSGEGENSTÄNDE	389.380	39.890	429.270	390.390	20.420	410.810	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen, Einnahme-Ausgabe-Beziehung zu 6110/385 03 Sachkostenerstattung
2.7.3.2	7	90	6110	514	03	VERBRAUCHSMITTEL, HALTUNG VON FAHRZEUGEN UND DGL.	469.400	50.000	519.400	473.370	30.000	503.370	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen, Einnahme-Ausgabe-Beziehung zu 6110/385 03 Sachkostenerstattung

Ziffer Be- ratungs- vorlage	AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Plan 2014 alt	Änderung 2014	Entwurf 2014 neu	Plan 2015 alt	Änderung 2015	Entwurf 2015 neu	Hinweis
2.7.3.2	7	90	6110	517	06	BEWIRTSCHAFTUNG DER GRUNDSTÜCKE, GEBÄUDE UND RÄUME	483.000	18.000	501.000	483.000	16.000	499.000	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen, Einnahme-Ausgabe-Beziehung zu 6110/385 03 Sachkostenerstattung
2.7.3.2	7	90	6110	518	01	MIETEN, PACHTEN UND ERBBAUZINSEN FÜR GRUNDSTÜCKE, GEBÄUDE UND RÄUME	19.000	4.000	23.000	19.000	4.000	23.000	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen, Einnahme-Ausgabe-Beziehung zu 6110/385 03 Sachkostenerstattung
2.7.3.2	7	90	6110	525	01	FORTBILDUNG VON BEDIENSTETEN	70.000	9.000	79.000	70.000	0	70.000	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen, Einnahme-Ausgabe-Beziehung zu 6110/385 03 Sachkostenerstattung
2.7.3.2	7	90	6110	531	01	ÜBRIGE VERSICHERUNGEN	73.200	0	73.200	73.200	10.000	83.200	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen, Einnahme-Ausgabe-Beziehung zu 6110/385 03 Sachkostenerstattung
2.7.3.2	7	90	6110	532	03	FAHNDUNGSKOSTEN	52.230	20.000	72.230	52.720	18.000	70.720	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen, Einnahme-Ausgabe-Beziehung zu 6110/385 03 Sachkostenerstattung
2.7.3.2	7	90	6110	532	04	SÄCHLICHE KOSTEN FÜR POLIZEIGEWAHRSAM	4.500	8.000	12.500	4.500	6.000	10.500	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen, Einnahme-Ausgabe-Beziehung zu 6110/385 03 Sachkostenerstattung
2.7.3.2	7	90	6110	532	05	VERKEHRSunFALLGUTACHTEN, VERKEHRSERZIEHUNG	35.000	5.000	40.000	35.000	0	35.000	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen, Einnahme-Ausgabe-Beziehung zu 6110/385 03 Sachkostenerstattung
2.7.3.2	7	90	6110	532	06	BLUTUNTERSUCHUNGEN	34.770	5.000	39.770	35.520	0	35.520	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen, Einnahme-Ausgabe-Beziehung zu 6110/385 03 Sachkostenerstattung
2.7.3.2	7	90	6110	532	12	POLIZEILICHE SICHERSTELLUNGEN	50.000	30.000	80.000	50.000	30.000	80.000	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen, Einnahme-Ausgabe-Beziehung zu 6110/385 03 Sachkostenerstattung
2.7.3.2	7	90	6110	532	16	SAIL 2015	0	0	0	0	17.000	17.000	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen, Einnahme-Ausgabe-Beziehung zu 6110/385 03 Sachkostenerstattung
2.7.3.2	7	90	6110	532	83	EINMALIGE UND LAUFENDE KOSTEN SOFTWARE FACHVERFAHREN	0	60.000	60.000	0	60.000	60.000	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen, Einnahme-Ausgabe-Beziehung zu 6110/385 03 Sachkostenerstattung
2.7.3.2	7	91	6120	511	01	GESCHÄFTSBEDARF, KOMMUNIKATION, GERÄTE, AUSSTATTUNGS- UND AUSRÜSTUNGSGEGENSTÄNDE	570.640	-40.000	530.640	570.640	-40.000	530.640	Mittelverlagerung IT-Serviceverträge zu 6024/682 90.
2.7.3.2	7	91	6120	511	01	GESCHÄFTSBEDARF, KOMMUNIKATION, GERÄTE, AUSSTATTUNGS- UND AUSRÜSTUNGSGEGENSTÄNDE	530.640	-210	530.430	530.640	-210	530.430	Mittelverlagerung GEZ zu 6925/682 90
2.7.3.2	7	91	6120	518	10	MIETEN FÜR FAHRZEUGE, MASCHINEN, GERÄTE UND EDV-ANLAGEN	323.380	-17.120	306.260	323.380	-17.120	306.260	Mittelverlagerung Gebäudemieten zu 6925/682 90

Ziffer Be- ratungs- vorlage	AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Plan 2014 alt	Änderung 2014	Entwurf 2014 neu	Plan 2015 alt	Änderung 2015	Entwurf 2015 neu	Hinweis
2.7.3.2	7	91	6120	532	32	WAHLEN ZUR BÜRGERSCHAFT UND ZUR STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG	0	0	0	500.000	-100.000	400.000	Ansatzanpassung gemäß Fachamt
2.7.3.2	7	37	6150	511	01	GESCHÄFTSBEDARF, KOMMUNIKATION, GERÄTE, AUSSTATTUNGS- UND AUSRÜSTUNGSGEGENSTÄNDE	202.470	-3.350	199.120	202.470	-3.350	199.120	Mittelverlagerung IT-Serviceverträge zu 6024/682 90
2.7.3.2	7	37	6150	511	01	GESCHÄFTSBEDARF, KOMMUNIKATION, GERÄTE, AUSSTATTUNGS- UND AUSRÜSTUNGSGEGENSTÄNDE	199.120	-1.490	197.630	199.120	-1.490	197.630	Mittelverlagerung GEZ zu 6925/682 90
2.7.3.2	7	37	6150	682	91	RETTUNGSDIENSTBETRIEB FÜR RETTUNGSDIENST-AKADEMIE	0	150.000	150.000	0	150.000	150.000	Haushaltsneutrale Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen, Einnahme- Ausgabe-Beziehung zu 6150/385 01
2.7.3.2	4	40	6205	682	80	SCHULE FÜR ALLE IN BREMERHAVEN GMBH, PERSONALKOSTENZUSCHUSS	3.173.000	-485.000	2.688.000	3.288.000	-502.000	2.786.000	Aktualisierung Mengengerüste Schulen
2.7.3.2	4	40	6205	682	82	SCHULE FÜR ALLE IN BREMERHAVEN GMBH, SCHULSOZIALARBEIT	0	1.000.000	1.000.000	0	1.000.000	1.000.000	Die Mittel sollten im Rahmen der Vorgabe für die Veranschlagung von Bildung und Teilhabe nur für 2012 und 2013 berücksichtigt werden. Hierbei handelt es sich ursprünglich um Mittel, die seinerzeit über den Wirtschaftsbetrieb StadtFinanz finanziert worden sind.
2.7.3.2	4	40	6210	511	00	MENGENDERÜSTE SCHULEN KONSUMTIV	878.700	328.820	1.207.520	868.980	357.960	1.226.940	Aktualisierung Mengengerüste Schulen
2.7.3.2	4	40	6210	511	00	MENGENDERÜSTE SCHULEN KONSUMTIV	1.207.520	-5.770	1.201.750	1.226.940	-5.770	1.221.170	Mittelverlagerung GEZ zu 6925/682 90
2.7.3.2	4	40	6210	511	20	IT-DIENSTLEISTUNGEN DER B.I.T.	13.000	-13.000	0	13.000	-13.000	0	Mittelverlagerung IT-Serviceverträge zu 6024/682 90
2.7.3.2	4	40	6211	511	00	MENGENDERÜSTE SCHULEN KONSUMTIV	1.000.800	213.970	1.214.770	1.000.700	214.070	1.214.770	Aktualisierung Mengengerüste Schulen
2.7.3.2	4	40	6211	511	20	IT-DIENSTLEISTUNGEN DER B.I.T.	3.000	-3.000	0	3.000	-3.000	0	Mittelverlagerung IT-Serviceverträge zu 6024/682 90
2.7.3.2	4	40	6230	511	00	MENGENDERÜSTE SCHULEN KONSUMTIV	1.345.430	104.610	1.450.040	1.358.060	73.440	1.431.500	Aktualisierung Mengengerüste Schulen
2.7.3.2	4	40	6230	511	20	IT-DIENSTLEISTUNGEN DER B.I.T.	25.000	-25.000	0	25.000	-25.000	0	Mittelverlagerung IT-Serviceverträge zu 6024/682 90
2.7.3.2	4	40	6230	532	82	LIZENSKOSTEN STANDARD-SOFTWARE ARBEITSPLATZ	18.000	-3.070	14.930	18.000	-3.070	14.930	Mittelverlagerung Citrix-Lizenzen zu 6024/532 82
2.7.3.2	4	40	6231	511	00	MENGENDERÜSTE SCHULEN KONSUMTIV	19.560	6.230	25.790	19.560	6.230	25.790	Aktualisierung Mengengerüste Schulen
2.7.3.2	4	40	6246	511	00	MENGENDERÜSTE SCHULEN KONSUMTIV	755.770	83.240	839.010	729.270	99.550	828.820	Aktualisierung Mengengerüste Schulen
2.7.3.2	4	40	6246	511	20	IT-DIENSTLEISTUNGEN DER B.I.T.	7.000	-7.000	0	7.000	-7.000	0	Mittelverlagerung IT-Serviceverträge zu 6024/682 90
2.7.3.2	4	40	6270	511	00	MENGENDERÜSTE SCHULEN KONSUMTIV	348.430	208.010	556.440	344.160	209.380	553.540	Aktualisierung Mengengerüste Schulen

Ziffer Be- ratungs- vorlage	AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Plan 2014 alt	Änderung 2014	Entwurf 2014 neu	Plan 2015 alt	Änderung 2015	Entwurf 2015 neu	Hinweis
2.7.3.2	4	43	6271	511	01	GESCHÄFTSBEDARF, KOMMUNIKATION, GERÄTE, AUSSTATTUNGS- UND AUSRÜSTUNGSGEGENSTÄNDE	70.070	-1.360	68.710	70.070	-1.360	68.710	Mittelverlagerung GEZ zu 6925/682 90
2.7.3.2	4	43	6271	511	20	IT-DIENSTLEISTUNGEN DER B.I.T.	5.600	-3.970	1.630	5.600	-3.970	1.630	Mittelverlagerung IT-Serviceverträge zu 6024/682 90
2.7.3.2	4	41	6321	987	01	(K) AN BREMER HST. 0251/387 11-7 FÜR DIE BETEILIG. BREMERHAVENS A. D. KULTURFÖRD.	29.480	1.470	30.950	29.480	3.020	32.500	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen
2.7.3.2	4	46	6330	511	01	GESCHÄFTSBEDARF, KOMMUNIKATION, GERÄTE, AUSSTATTUNGS- UND AUSRÜSTUNGSGEGENSTÄNDE	12.000	-1.010	10.990	12.000	-1.010	10.990	Mittelverlagerung GEZ zu 6925/682 90
2.7.3.2	4	46	6330	974	01	ANGLEICHUNG ZUSCHUSS 2003	-113.180	113.180	0	-113.180	113.180		0 Wegfall wegen Erhöhung des Einnahmeansatzes bei 6330/111 36.
2.7.3.2	4	41	6351	511	01	GESCHÄFTSBEDARF, KOMMUNIKATION, GERÄTE, AUSSTATTUNGS- UND AUSRÜSTUNGSGEGENSTÄNDE	88.500	-70	88.430	88.500	-70	88.430	Mittelverlagerung GEZ zu 6925/682 90
2.7.3.2	4	41	6352	511	01	GESCHÄFTSBEDARF, KOMMUNIKATION, GERÄTE, AUSSTATTUNGS- UND AUSRÜSTUNGSGEGENSTÄNDE	7.530	-70	7.460	7.530	-70	7.460	Mittelverlagerung GEZ zu 6925/682 90
2.7.3.2	4	41	6355	682	80	ZOO AM MEER BREMERHAVEN GMBH, PERSONAL- KOSTENZUSCHUSS	375.840	-144.000	231.840	375.840	-103.000	272.840	Gesellschaft, Aquariumseffekt
2.7.3.2	4	41	6355	682	90	ZOO AM MEER BREMERHAVEN GMBH, SACH- KOSTENZUSCHUSS	523.160	-50.000	473.160	523.160	-50.000	473.160	Gesellschaft, Aquariumseffekt
2.7.3.2	4	45	6361	511	01	GESCHÄFTSBEDARF, KOMMUNIKATION, GERÄTE, AUSSTATTUNGS- UND AUSRÜSTUNGSGEGENSTÄNDE	23.140	-280	22.860	23.140	-280	22.860	Mittelverlagerung GEZ zu 6925/682 90
2.7.3.2	4	41	6372	511	01	GESCHÄFTSBEDARF, KOMMUNIKATION, GERÄTE, AUSSTATTUNGS- UND AUSRÜSTUNGSGEGENSTÄNDE	14.590	-70	14.520	14.590	-70	14.520	Mittelverlagerung GEZ zu 6925/682 90
2.7.3.2	5	50	6401	511	01	GESCHÄFTSBEDARF, KOMMUNIKATION, GERÄTE, AUSSTATTUNGS- UND AUSRÜSTUNGSGEGENSTÄNDE	118.050	-1.130	116.920	118.050	-1.130	116.920	Mittelverlagerung GEZ zu 6925/682 90
2.7.3.2	5	50	6420	511	01	GESCHÄFTSBEDARF, KOMMUNIKATION, GERÄTE, AUSSTATTUNGS- UND AUSRÜSTUNGSGEGENSTÄNDE	20.000	-70	19.930	20.000	-70	19.930	Mittelverlagerung GEZ zu 6925/682 90
2.7.3.2	5	50	6424	987	01	(K) AN BREMER HST. 3496/387 73-1 ERSTATTUNG VON PERSONALK. PFLEGESTÜTZPUNKT	0	33.000	33.000	0	34.000	34.000	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen
2.7.3.2	8	51	6450	511	20	IT-DIENSTLEISTUNGEN DER B.I.T.	47.000	-47.000	0	47.000	-47.000	0	Mittelverlagerung IT-Serviceverträge zu 6024/682 90

Ziffer Be- ratungs- vorlage	AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Plan 2014 alt	Änderung 2014	Entwurf 2014 neu	Plan 2015 alt	Änderung 2015	Entwurf 2015 neu	Hinweis
2.7.3.2	8	51	6450	684	03	ZUWENDUNGEN FÜR BUNDESINITIATIVE NETZWERKE FRÜHE HILFE UND FAMILIENHEBAMMEN	0	125.170	125.170	0	125.170	125.170	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen, Einnahme-Ausgabe-Beziehung zu 6450/385 02
2.7.3.2	8	51	6451	987	01	(K) AN BREMER HST. 0408/387 20-5 FÜR EINGEZOGENE BETRÄGE NACH DEM UVG	225.000	19.000	244.000	225.000	19.000	244.000	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen, Einnahme-Ausgabe-Beziehung zu 6451/119 31
2.7.3.2	8	51	6470	532	30	BETRIEBSKOSTEN BETREUUNGSPLÄTZE UNTER 3-JÄHRIGE (KIFÖG)	901.900	-2.700	899.200	904.610	-5.410	899.200	Haushaltsneutrale Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen, Einnahme- Ausgabe-Beziehung zu 6470/385 01
2.7.3.2	8	51	6470	684	01	ZUSCHÜSSE FÜR KINDERGÄRTEN UND HORTE	8.275.000	1.273.690	9.548.690	8.275.000	1.273.690	9.548.690	Das Personalausgabenbudget bei 6470/428 01 wurde nach Mitteilung des Personalamtes um 1.273.688 € reduziert. Dies entspricht 26 Stellen im Bereich Kindertagesstätten, die durch freie Träger „übernommen“ werden.
2.7.3.2	3	53	6500	511	01	GESCHÄFTSBEDARF, KOMMUNIKATION, GERÄTE, AUSSTATTUNGS- UND AUSRÜSTUNGSGEGENSTÄNDE	57.320	-140	57.180	57.320	-140	57.180	Mittelverlagerung GEZ zu 6925/682 90
2.7.3.2	3	53	6500	511	01	GESCHÄFTSBEDARF, KOMMUNIKATION, GERÄTE, AUSSTATTUNGS- UND AUSRÜSTUNGSGEGENSTÄNDE	57.180	-6.000	51.180	57.180	-6.000	51.180	Mittelverlagerung Gebäudemieten
2.7.3.2	6	58	6502	532	03	PROJEKTE U. SACHKOSTEN "KLIMASTADT"	100.000	100.000	200.000	100.000	100.000	200.000	Beschluss StVV 07.03.13
2.7.3.2	6	58	6502	532	10	UMWELTSCHUTZPROJEKTE	0	60.000	60.000	0	60.000	60.000	Siehe zu 6502/123 01.
2.7.3.2	6	58	6502	532	13	PROJEKTE UND SACHKOSTEN (RÜCKFLÜSSE ABWASSERABGABE)	19.500	-990	18.510	19.500	-1.980	17.520	Haushaltsneutrale Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen, Einnahme- Ausgabe-Beziehung zu 6502/385 06
2.7.3.2	10	52	6540	511	01	GESCHÄFTSBEDARF, KOMMUNIKATION, GERÄTE, AUSSTATTUNGS- UND AUSRÜSTUNGSGEGENSTÄNDE	11.900	-70	11.830	11.900	-70	11.830	Mittelverlagerung GEZ zu 6925/682 90
2.7.3.2	10	52	6541	684	02	ZUSCHÜSSE AN VEREINE	100.500	-500	100.000	100.500	-500	100.000	Ansatzreduzierung infolge geringerer Wettmitteleinnahmen im
2.7.3.2	10	52	6541	684	05	ZUSCHÜSSE	58.410	-8.310	50.100	58.410	-8.310	50.100	Ansatzreduzierung infolge geringerer Wettmitteleinnahmen im
2.7.3.2	10	52	6541	684	06	VERGÜTUNG VON SPORTÜBUNGS- UND ORGANISATIONSLEITERN	260.000	-30.000	230.000	260.000	-30.000	230.000	Ansatzreduzierung infolge geringerer Wettmitteleinnahmen im
2.7.3.2	10	52	6541	684	09	ZUSCHÜSSE AN KREISSPORTBUND FÜR SPORT- ÄRZTLICHE	7.000	-3.000	4.000	7.000	-3.000	4.000	Ansatzreduzierung infolge geringerer Wettmitteleinnahmen im
2.7.3.2	8	51	6560	511	01	GESCHÄFTSBEDARF, KOMMUNIKATION, GERÄTE, AUSSTATTUNGS- UND AUSRÜSTUNGSGEGENSTÄNDE	21.960	-650	21.310	21.960	-650	21.310	Mittelverlagerung GEZ zu 6925/682 90

Ziffer Be- ratungs- vorlage	AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Plan 2014 alt	Änderung 2014	Entwurf 2014 neu	Plan 2015 alt	Änderung 2015	Entwurf 2015 neu	Hinweis
2.7.3.2	6	VI/1	6600	511	01	GESCHÄFTSBEDARF, KOMMUNIKATION, GERÄTE, AUSSTATTUNGS- UND AUSRÜSTUNGSGEGENSTÄNDE	15.000	-140	14.860	15.000	-140	14.860	Mittelverlagerung GEZ zu 6925/682 90
2.7.3.2	6	VI/1	6600	518	02	DIENSTLEISTUNGS- UND LEASINGVERTRÄGE TECHNISCHES	60.640	-41.200	19.440	60.640	-41.200	19.440	Mittelverlagerung IT-Serviceverträge zu 6024/682 90
2.7.3.2	6	66	6651	511	01	GESCHÄFTSBEDARF, KOMMUNIKATION, GERÄTE, AUSSTATTUNGS- UND AUSRÜSTUNGSGEGENSTÄNDE	35.000	-70	34.930	35.000	-70	34.930	Mittelverlagerung GEZ zu 6925/682 90
2.7.3.2	6	66	6651	521	26	VERTRÄGE FÜR MALL-BEREICH CC, WARTUNG F. VERKEHRSRECHNER, STROM FÜR LSA	440.000	-210.000	230.000	440.000	-210.000	230.000	Mittelverlagerung nach 6925/682 90, Unterhaltung Mall-Bereich Columbus- Center
2.7.3.2	6	67	6730	511	01	GESCHÄFTSBEDARF, KOMMUNIKATION, GERÄTE, AUSSTATTUNGS- UND AUSRÜSTUNGSGEGENSTÄNDE	22.000	-130	21.870	22.000	-130	21.870	Mittelverlagerung GEZ zu 6925/682 90
2.7.3.2	6	67	6741	511	01	GESCHÄFTSBEDARF, KOMMUNIKATION, GERÄTE, AUSSTATTUNGS- UND AUSRÜSTUNGSGEGENSTÄNDE	41.400	-620	40.780	41.400	-620	40.780	Mittelverlagerung GEZ zu 6925/682 90
2.7.3.2	2	I/8	6780	682	01	ZUWENDUNGEN AUS DER TOURISMUSABGABE	0	200.000	200.000	0	200.000	200.000	Einnahme-Ausgabe-Beziehung zu 6960/089 02
2.7.3.2	2	20	6819	682	81	BVV/VGB, PERSONALKOSTENZUSCHUSS PENSIONSLASTEN	1.645.000	215.810	1.860.810	1.645.000	138.470	1.783.470	Gesellschaft, vertragliche Verpflichtung
2.7.3.2	2	20	6854	532	02	BUCHHALTUNGS- UND BERATUNGSKOSTEN FÜR BGA "WESER-	2.300	-2.300	0	2.300	-2.300	0	Gesellschaft
2.7.3.2	2	20	6901	532	83	EINMALIGE UND LAUFENDE KOSTEN SOFTWARE FACHVERFAHREN	219.000	-6.140	212.860	219.000	-6.140	212.860	Mittelverlagerung Citrix-Lizenzen zu 6024/532 82
2.7.3.2	0	20	6925	682	80	SEESTADT IMMOBILIEN, PERSONALKOSTEN- ZUSCHUSS	10.122.470	460.860	10.583.330	10.122.470	481.720	10.604.190	Aktualisierung Personalausgaben
2.7.3.2	0	20	6925	682	81	STADTFINANZ, PERSONALKOSTENZUSCHUSS	3.000	300	3.300	3.000	300	3.300	ja, Mittelverlagerung von 6925/682 91 aus personalabrechnungstechnischen Gründen
2.7.3.2	0	20	6925	682	90	SEESTADT IMMOBILIEN, SACHKOSTENZUSCHUSS	11.689.920	-30.000	11.659.920	11.689.920	-30.000	11.659.920	Mittelverlagerung IT-Serviceverträge zu 6024/682 90
2.7.3.2	0	20	6925	682	90	SEESTADT IMMOBILIEN, SACHKOSTENZUSCHUSS	11.659.920	210.000	11.869.920	11.659.920	210.000	11.869.920	Mittelverlagerung nach 6925/682 90, Unterhaltung Mall-Bereich Columbus- Center
2.7.3.2	0	20	6925	682	90	SEESTADT IMMOBILIEN, SACHKOSTENZUSCHUSS	11.869.920	23.660	11.893.580	11.869.920	23.660	11.893.580	Mittelverlagerung Gebäudemieten
2.7.3.2	0	20	6925	682	90	SEESTADT IMMOBILIEN, SACHKOSTENZUSCHUSS	11.893.580	27.230	11.920.810	11.893.580	27.230	11.920.810	Mittelverlagerung GEZ
2.7.3.2	0	20	6925	682	90	SEESTADT IMMOBILIEN, SACHKOSTENZUSCHUSS	11.920.810	-733.000	11.187.810	11.920.810	0	11.920.810	Siehe zu 6321/987 02.

Ziffer Be- ratungs- vorlage	AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Plan 2014 alt	Änderung 2014	Entwurf 2014 neu	Plan 2015 alt	Änderung 2015	Entwurf 2015 neu	Hinweis
2.7.3.2	0	20	6925	682	91	STADTFINANZ, SACHKOSTENZUSCHUSS	7.000	-300	6.700	7.000	-300	6.700	Mittelverlagerung zu 6925/682 81 aus personalabrechnungstechnischen Gründen
2.7.3.2	0	20	6962	987	01	(K) AN BREMER HST. 0801/387 10-1 WEITERLEITUNG HOCHWASSERSCHUTZBEITRÄGE	1.000.000	325.000	1.325.000	1.000.000	325.000	1.325.000	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen, Einnahme-Ausgabe-Beziehung zu 6962/111 12
2.7.3.2	1	11	6990	525	05	AUSBILDUNG VON BEDIENSTETEN	68.500	-3.500	65.000	68.500	-3.500	65.000	Zentralkapitel
2.7.3.2	1	11	6990	532	05	BETEILIGUNG JOB-TICKET	0	10.000	10.000	0	10.000	10.000	Zentralkapitel
2.7.3.2	1	11	6990	681	01	EHRENSOLD FÜR STADTÄLTESTE	117.000	-7.000	110.000	119.000	-9.000	110.000	Zentralkapitel
2.7.3.2	1	11	6990	685	02	MITGLIEDSBEITRAG AN DEN KOMMUNALEN ARBEITGEBERVERBAND	150.000	-5.000	145.000	150.000	-5.000	145.000	Zentralkapitel
2.7.3.2	1	11	6990	685	03	MITGLIEDSBEITRÄGE KOMMUNALE DACHORGANISATIONEN	0	31.530	31.530	0	32.000	32.000	Mittelverlagerung von 6023/685 01 nach 6990/685 03
2.8	7	90	6110	812	06	ERWERB VON GERÄTEN UND SONSTIGEN BEWEGLICHEN SACHEN	314.570	6.430	321.000	308.220	12.780	321.000	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen, Einnahme-Ausgabe-Beziehung zu 6110/385 05
2.8	4	40	6205	891	01	SEESTADT IMMOBILIEN, BAUMASSNAHMEN GANZTAGSSCHULEN	839.800	-839.800	0	829.720	-829.720	0	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen, Einnahme-Ausgabe-Beziehung zu 6205/385 04
2.8	4	40	6210	812	06	ERWERB VON GERÄTEN UND SONSTIGEN BEWEGLICHEN SACHEN	58.380	4.070	62.450	57.730	5.720	63.450	Aktualisierung Mengengerüste Schulen
2.8	4	40	6211	812	06	ERWERB VON GERÄTEN UND SONSTIGEN BEWEGLICHEN SACHEN	5.070	-2.290	2.780	3.440	-660	2.780	Aktualisierung Mengengerüste Schulen
2.8	4	40	6230	812	06	ERWERB VON GERÄTEN UND SONSTIGEN BEWEGLICHEN SACHEN	171.540	-1.090	170.450	173.150	-4.880	168.270	Aktualisierung Mengengerüste Schulen
2.8	4	40	6231	812	06	ERWERB VON GERÄTEN UND SONSTIGEN BEWEGLICHEN SACHEN	4.710	790	5.500	4.710	790	5.500	Aktualisierung Mengengerüste Schulen
2.8	4	40	6246	812	06	ERWERB VON GERÄTEN UND SONSTIGEN BEWEGLICHEN SACHEN	112.080	3.710	115.790	108.150	6.240	114.390	Aktualisierung Mengengerüste Schulen
2.8	4	40	6270	812	06	ERWERB VON GERÄTEN UND SONSTIGEN BEWEGLICHEN SACHEN	20.460	290	20.750	20.210	430	20.640	Aktualisierung Mengengerüste Schulen
2.8	4	41	6321	987	02	(I) AN BREMER HST. 0251/387 12-5 FÜR DIE BETEILIG. BREMERHAVENS A. D. KULTURFÖRD.	733.000	733.000	1.466.000	733.000	20.000	753.000	Änderung der Abfinanzierung infolge Projektverzögerung
2.8	5	50	6401	812	06	ERWERB VON GERÄTEN UND SONSTIGEN BEWEGLICHEN SACHEN	27.170	330	27.500	26.840	660	27.500	Haushaltsneutrale Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen, Einnahme-Ausgabe-Beziehung zu 6401/385 03
2.8	8	51	6451	893	01	INV. ZUSCHÜSSE FÜR IMPULSE FÜR DEN SOZIALEN ZUSAMMENHALT	370.500	4.500	375.000	366.050	8.950	375.000	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen, Einnahme-Ausgabe-Beziehung zu 6451/385 03

Ziffer	Be- ratungs- vorlage	AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Plan 2014 alt	Änderung 2014	Entwurf 2014 neu	Plan 2015 alt	Änderung 2015	Entwurf 2015 neu	Hinweis
2.8		6	58	6502	790	01	ENTSIEGELUNGSMASSNAHMEN	9.880	120	10.000	9.760	240	10.000	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen, Einnahme-Ausgabe-Beziehung zu 6502/385 10
2.8		6	58	6502	790	03	BAUMASSNAHMEN (ABWASSERABGABE)	108.680	1.320	110.000	107.380	2.620	110.000	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen, Einnahme-Ausgabe-Beziehung zu 6502/385 04
2.8		6	58	6502	812	81	TECHNISIERUNG DER VERWALTUNG (GRUND- WASSERSCHUTZ)	1.980	20	2.000	1.960	40	2.000	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen, Einnahme-Ausgabe-Beziehung zu 6502/385 11
2.8		10	52	6541	863	01	DARLEHEN	15.090	-15.090	0	15.090	-15.090	0	Ansatzreduzierung infolge geringerer Wettmitteleinnahmen im
2.8		10	52	6541	893	02	ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN	80.000	-20.000	60.000	80.000	-20.000	60.000	Ansatzreduzierung infolge geringerer Wettmitteleinnahmen im
2.8		6	62	6612	812	06	ERWERB VON GERÄTEN UND SONSTIGEN BEWEGLICHEN SACHEN	71.140	860	72.000	70.290	1.710	72.000	Haushaltsneutrale Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen, Einnahme-Ausgabe-Beziehung zu 6612/385 02
2.8		6	61	6625	790	02	STÄDTEBAUFÖRDERUNGSMASSNAHMEN STADTUMBAU WEST (REGULÄR)	1.338.000	1.221.000	2.559.000	1.338.000	882.000	2.220.000	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen, Einnahme-Ausgabe-Beziehung zu 6625/385 02
2.8		6	61	6625	790	03	BUNDESPROGRAMM "INVESTITIONSPAKT" FÜR ENERGETISCHE SANIERUNG	65.000	-65.000	0	65.000	-65.000	0	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen, Einnahme-Ausgabe-Beziehung zu 6625/385 01
2.8		6	61	6625	790	06	STÄDTEBAUFÖRDERUNGSMASSNAHMEN SOZIALE STADT	282.000	-66.000	216.000	282.000	-99.000	183.000	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen, Einnahme-Ausgabe-Beziehung zu 6625/385 05
2.8		6	61	6625	790	09	STÄDTEBAUFÖRDERUNGSMASSNAHMEN AKTIVE STADT- UND ORTSTEILZENTREN	342.000	-96.000	246.000	342.000	6.000	348.000	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen, Einnahme-Ausgabe-Beziehung zu 6625/385 09
2.8		6	61	6625	790	10	STÄDTEBAUFÖRDERUNGSMASSNAHMEN DENKMAL- SCHUTZ WEST	348.000	87.000	435.000	348.000	24.000	372.000	Aktualisierung Verrechnungen mit Bremen, Einnahme-Ausgabe-Beziehung zu 6625/385 10
2.8		6	66	6651	730	00	INVESTIVE PAUSCHALE FÜR ÖPNVG- MASSNAHMEN	1.233.330	0	1.233.330	1.233.330	94.450	1.327.780	Mehrausgaben aufgrund von Mehreinnahmen bei der korrespondierenden Verrechnungshaushaltsstelle
2.8		6	66	6651	730	44	AUSBAU DES RADWEGENETZES	0	300.000	300.000	0	300.000	300.000	Beschluss StVV 07.03.13
2.8		6	66	6651	738	01	LÄRMSCHUTZPROGRAMM BAHN	0	600.000	600.000	0	600.000	600.000	Beschluss StVV 07.03.13
2.8		2	1/8	6780	891	04	BIS, INVESTITIONSZUSCHUSS	830.000	237.180	1.067.180	830.000	230.220	1.060.220	Gesellschaft, Schuldendienst Innenstadtplafonds
2.8		2	20	6819	891	03	WESERFÄHRE BREMERHAVEN GMBH, INVESTITIONSZUSCHUSS	43.060	100.000	143.060	42.850	100.000	142.850	Gesellschaft, Kapitaldienst Anleger Blexen
2.8		0	20	6920	871	01	INANSPRUCHNAHME AUS BÜRGschaften	29.700	300.000	329.700	29.700	300.000	329.700	Patronat BBU

Ziffer Be- ratungs- vorlage	AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Plan 2014 alt	Änderung 2014	Entwurf 2014 neu	Plan 2015 alt	Änderung 2015	Entwurf 2015 neu	Hinweis
2.8	0	20	6925	891	03	SEESTADT IMMOBILIEN, LEIBRENTEN	102.850	-690	102.160	105.930	-700	105.230	vertragliche Verpflichtung
2.9	0	20	6980	971	02	Globale Konsolidierungs- Minderausgaben	-16.238.970	1.824.970	-14.414.000	-22.602.220	4.321.220	-18.281.000	Einhaltung strukturelles Defizit
2.11	0	20	6930	595	01	TILGUNG AUF KREDITMARKTMITTEL	40.801.750	-502.730	40.299.020	46.411.670	-471.290	45.940.380	Aktualisierung Schuldendienst
3.1	2	I/8	6780	571	03	BEAN, ZINSEN FÜR PROJEKT "HAVEN- WELTEN", MASSNAHMEN BIS 2009 (KDF)	212.000	2.212.590	2.424.590	0	1.907.240	1.907.240	Aktualisierung Schuldendienst
3.1	2	I/8	6780	891	03	BEAN, INVEST.ZUSCHUSS FÜR TILGUNGEN FÜR PROJ. "HAVENWELTEN", MASSN. BIS 2009 (KDF)	9.797.000	2.911.370	12.708.370	9.140.000	3.647.620	12.787.620	Aktualisierung Schuldendienst
3.1	2	I/8	6782	571	01	BIS, ZINSEN FÜR INNENSTADT I (KDF)	4.000	-1.210	2.790	0	0	0	Aktualisierung Schuldendienst
3.1	2	I/8	6782	571	02	BIS, ZINSEN F. SÜDLICHE INNENSTADT (KDF)	45.000	-260	44.740	34.000	-450	33.550	Schuldendienst, Anpassung an Veranschlagungssystematik, haushaltsneutral
3.1	2	I/8	6782	571	03	BIS, ZINSEN FÜR GEWERBEGEBIET LUNEORT OFFSHORE-WINDENERGIE(KDF)	42.000	260	42.260	34.000	210	34.210	Schuldendienst, Anpassung an Veranschlagungssystematik, haushaltsneutral
3.1	2	I/8	6782	891	01	BIS, INVESTITIONSZUSCHUSS FÜR TILGUNGEN FÜR INNENSTADT I (KDF)	106.000	3.530	109.530	0	0	0	Aktualisierung Schuldendienst
3.1	2	I/8	6782	891	02	BIS, INVESTITIONSZUSCHUSS FÜR TILGUNGEN FÜR SÜDLICHE INNENSTADT (KDF)	239.000	-90	238.910	250.000	100	250.100	Schuldendienst, Anpassung an Veranschlagungssystematik
3.1	2	I/8	6782	891	03	BIS, INV.ZUSCHUSS F. TILGUNGEN GEWERBEGEBIET LUNEORT OFFSHORE- WINDENERGIE (KDF)	226.000	-460	225.540	234.000	-110	233.890	Schuldendienst, Anpassung an Veranschlagungssystematik
3.1	2	20	6880	571	01	STÄWOG, ZINSEN FÜR US-WOHNUNGEN (KDF)	63.060	-9.390	53.670	55.870	-7.770	48.100	Aktualisierung Schuldendienst
3.1	2	20	6880	891	01	STÄWOG, INVESTITIONSZUSCHUSS FÜR TILGUNGEN FÜR US-WOHNUNGEN (KDF)	152.970	-13.870	139.100	160.160	-15.500	144.660	Aktualisierung Schuldendienst

**Eckwerte-Entwurf 2014/2015
Änderungen nach Finanzplan-Schema in €**

22.05.2013

	Änderungen 2014	Änderungen 2015	
I	E I N N A H M E N		
1	Einnahmen der laufenden Rechnung	17.041.900	22.061.760
	- konsumtive Einnahmen -		
1.1	Steuern	-1.396.170	-1.736.950
1.2	Zuweisungen aus Bremen	17.505.310	22.858.230
1.2.1	Schlüsselzuweisungen	1.037.430	1.187.590
1.2.2	Ausgleich Kraftfahrzeugsteuer	-1.860.000	-1.860.000
1.2.3	Ergänzungszuweisungen	1.000.000	1.000.000
1.2.4	Konsolidierungshilfen	0	0
1.2.5	Strukturhilfen	6.500.000	9.700.000
1.2.6	Personalkostenerstattung Polizei	-284.950	-358.840
1.2.7	Personalkostenerstattung Lehrkräfte	5.023.650	7.026.730
1.2.8	Erstattung Sozialleistungen Sozialamt	7.520.360	7.487.520
1.2.9	Erstattung überörtlicher Jugendhelfeträger	-125.500	-168.720
1.2.10	Erstattung Kosten der Unterkunft	-1.924.750	-1.927.970
1.2.11	Übrige Verrechnungseinnahmen aus Bremen	619.070	771.920
1.3	Sonstige konsumtive Einnahmen	932.760	940.480
2	Einnahmen der Kapitalrechnung	-62.870	-64.420
	- investive Einnahmen -		
2.1	Zuweisungen für Investitionen	-62.870	-64.420
2.1.1	Verrechnungseinnahmen aus Bremen	-62.870	-65.370
2.1.2	Übrige Zuweisungen für Investitionen	0	950
2.2	Vermögensveräußerungen	0	0
2.3	Sonstige investive Einnahmen	0	0
3	Globale Mehreinnahmen (+) bzw. Mindereinnahmen (-)	0	0
4	Bereinigte Gesamteinnahmen	16.979.030	21.997.340
5	Besondere Finanzierungsvorgänge	1.690.000	1.520.000
5.1	Kredite am Kreditmarkt (brutto)	1.690.000	1.520.000
5.2	Entnahmen aus Rücklagen	0	0
5.3	Überschüsse aus Vorjahren	0	0
5.4	Haushaltsinterne Verrechnungen	0	0
6	Gesamteinnahmen	18.669.030	23.517.340

	Änderungen 2014	Änderungen 2015	
II	A U S G A B E N		
7	Ausgaben der laufenden Rechnung	11.951.650	14.473.500
	- konsumtive Ausgaben -		
7.1	Personalausgaben	10.202.300	12.955.150
7.1.1	Übrige Verwaltung	5.500.520	6.324.650
7.1.2	Polizei	-321.870	-396.230
7.1.3	Lehrkräfte	5.023.650	7.026.730
7.2	Zinsausgaben	37.690	-687.830
7.2.1	Zinsen für Kreditmarktmittel	-2.151.200	-2.573.960
7.2.2	Zinsen für Kapitaldienstfinanzierungen	2.201.990	1.899.230
7.2.3	Zinsen für Kassenkredite	-13.100	-13.100
7.3	Sonstige konsumtive Ausgaben	1.711.660	2.206.180
7.3.1	Sozialleistungsausgaben	-2.441.930	-2.534.020
7.3.1.1	Leistungen nach SGB	-2.291.330	-2.331.560
7.3.1.2	Kosten der Unterkunft nach SGB II	0	0
7.3.1.3	Jugendhilfe örtlicher Träger	0	0
7.3.1.4	Jugendhilfe überörtlicher Träger	-150.600	-202.460
7.3.1.5	Übrige Sozialleistungsausgaben	0	0
7.3.2	Übrige sonstige konsumtive Ausgaben	4.153.590	4.740.200
8	Ausgaben der Kapitalrechnung	5.395.140	5.193.910
	- investive Ausgaben -		
8.1	Tilgungszuschüsse Kapitaldienstfinanzierungen	2.900.480	3.632.110
8.2	Tilgungen an Verwaltungen	0	0
8.3	Investive Zuweisungen an Bremen	733.000	20.000
8.4	Sonstige Investitionen	1.761.660	1.541.800
9	Globale Mehrausgaben (+) bzw. Minderausgaben (-)	1.824.970	4.321.220
10	Bereinigte Gesamtausgaben	19.171.760	23.988.630
11	Besondere Finanzierungsvorgänge	-502.730	-471.290
11.1	Tilgungen am Kreditmarkt	-502.730	-471.290
11.2	Zuführungen an Rücklagen	0	0
11.3	Abdeckung von Fehlbeträgen	0	0
11.4	Haushaltsinterne Verrechnungen	0	0
12	Gesamtausgaben	18.669.030	23.517.340
13	Saldo	0	0

Veranschlagungsvorgaben

22.05.2013

Es sind nur die derzeit genutzten FPL-Merkmale aufgeführt.

FPL-Merkmal	AB	Dez.	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Hinweis
speziell								
FB 003	1	1	MK	6024	532	07	Prüfung des Magistratsnetzes	Festschreibung des Ansatzes alle 2 Jahre.
FB 005	1	ohne	GPR	6026	532	01	Personalratswahlen	Festschreibung des Ansatzes alle 4 Jahre.
FB 007	1	ohne	FB	6028	532	01	Wahl der Frauenbeauftragten	Festschreibung des Ansatzes alle 4 Jahre.
FB 008	7	1	91	6120			Bürger- und Ordnungsamt, Wahlen Europäisches Parlament, Deutscher Bundestag, Bremische Bürgerschaft, Stadtverordnetenversammlung, Rat der ausländischen Mitebürger/innen	Die Wahlansätze werden vorgegeben.
FB 009	7	1	90	6110			Vollzugspolizei	Das gesamte Kapitel wird vorgegeben.
FB 013	4	4	40	6250			Schulversuche und Sonderprogramme	Die Ausgaben richten sich nach den Einnahmen. Die Ansätze werden mit 0 EUR ausgewiesen.
FB 019	1	1	11	6001 6001	532 532	01 09	Repräsentation (Magistrat) Stellenausschreibungen (Magistrat)	Die Ansätze werden vorgegeben.
FB 020	5	3	83	6405	684	01	Wohnen in Nachbarschaften	Die Ansätze werden vorgegeben.
FB 021	5	3	83	6405	684	02	Arbeitsmarktpolitische	Die Ansätze werden vorgegeben.
FB 022	2	1	1/8	6782	684	01	Zuschuss an die Fishtown Pinguins	Die Ansätze 2014 und 2015 werden auf der Basis des Ansatzes 2013 fortgeschrieben.
FB 023	2	1	1/8	6782	684	03	Zuschuss an die Eisbären	Die Ansätze 2014 und 2015 werden auf der Basis des Ansatzes 2013 fortgeschrieben.
FB 024	10	10	52	6541			Förderung des Sports aus Wettmitteln	Das gesamte Kapitel wird vorgegeben.
FB 027	6	6	61	6625			Städtebauförderung	Das gesamte Kapitel wird vorgegeben.
FB 028	5	3	50	6641			Förderung des Wohnungsbaus	Das gesamte Kapitel wird vorgegeben.
FB 030	6	6	VI/1	6600 6600	341 341	01 02	Erschließungsbeiträge, Straßenausbaubeiträge	Die Einnahmen bestimmen sich nach den abzurechnenden Erschließungsanlagen.
FB 031	6	9	58	6502 6502	123 532	01 10	Umweltbingo	Die Ansätze werden vorgegeben.
FB 036	2	2	20	6951			Hauszinssteuerhypothen	Das gesamte Kapitel wird vorgegeben.
FB 037	0	2	20	6920			Rücklagen und Verpflichtungen aus Bürgschaften	Das gesamte Kapitel wird vorgegeben.
FB 038	0	2	20	6930			Allgemeines Kapitalvermögen	Das gesamte Kapitel wird vorgegeben.
FB 039	0	2	20	6952			Toto-, Lottomittel	Das gesamte Kapitel wird vorgegeben.
FB 040	0	2	20	6960			Steuern	Das gesamte Kapitel wird gemäß Steuerschätzung vorgegeben.
FB 041	0	2	20	6980			Globale Mehr- und Minderausgaben	Das gesamte Kapitel wird vorgegeben.
FB 042	1	1	11	6990			Zentral veranschlagte Personalausgaben (Übrige Verwaltung)	Das gesamte Kapitel wird vorgegeben.
FB 043	4	4	40	6200 6210 6211 6230 6231 6246 6270			Schulkapitel	Planung auf der Basis konsumtiver und investiver Mengengerüste.
FB 044	4	4	40	6205 6210 6211 6230 6246	4		Personalausgaben Lehrkräfte	Vorgabe im Rahmen der Personalkostenerstattung durch Bremen. Betrifft auch die HST 6205/119 32, 119 72, 119 91, 231 01, 232 01, 281 01, 631 01, 632 01, 636 01, 6230/233 02, 6246/111 11 und 6246/233 01.

FPL-Merkmal	AB	Dez.	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Hinweis
FB 050	1 - 10	alle	alle		4		Personalausgaben Übrige Verwaltung	Die Ansätze werden zentral vom Personalamt vorgegeben.
allgemein								
FBI	alle	alle	alle		7, 8		Investitionen	Die Ansätze werden im Rahmen bestehender Verpflichtungen vorgegeben.
FBV	alle	alle	alle		385 388 987 989		Verrechnungen mit Bremen	Veranschlagung gemäß Vorgabe aus Bremen.
FB 201	alle	alle	alle				Zinsen für Kapitaldienstfinanzierungen	Die Ansätze werden im Einzelfall vorgegeben.
FB 202	alle	alle	alle		371 bis 374		Globale und ressortbezogene Mehr- und Mindereinnahmen	Die Ansätze werden im Einzelfall vorgegeben.
FB 203	alle	alle	alle		971 bis 974		Globale und ressortbezogene Mehr- und Minderausgaben	Die Ansätze werden im Einzelfall vorgegeben.
FB 204	alle	alle	alle		351 359		Rücklagenentnahmen	0 EUR-Veranschlagung, Ausnahmen möglich.
FB 205	alle	alle	alle		911 919		Rücklagenzuführungen	0 EUR-Veranschlagung
FB 206	alle	alle	alle				Mittel der Stiftung Wohnliche Stadt	0 EUR-Veranschlagung in Einnahme und Ausgabe.
FB 207	alle	alle	alle				Spenden	0 EUR-Veranschlagung in Einnahme und Ausgabe.
FB 208	alle	alle	alle				Versicherungs- und Schadensersatzleistungen	0 EUR-Veranschlagung in Einnahme und Ausgabe.
FB 211	alle	alle	alle				Bildung und Teilhabe	Die Ansätze werden im Einzelfall vorgegeben.
FB 212	alle	alle	alle				Erstattungen z. B. wegen Überzahlungen in Einnahme und Ausgabe	Die Ansätze werden im Einzelfall vorgegeben.
FB 213	alle	alle	alle				Wegfall von Einnahmen und Ausgaben, z. B. wegen Einmaligkeit, Aufgabenwegfall, Organisationsänderungen usw.	Die Ansätze werden im Einzelfall vorgegeben.
FB 214	alle	alle	alle				Verlagerung von Einnahmen und Ausgaben zu anderen Haushaltsstellen.	Die Ansätze werden im Einzelfall vorgegeben.
FB 217	alle	alle	alle				Finanzbeziehungen zu (städtischen) Gesellschaften, Eigen- und Wirtschaftsbetrieben	Die Ansätze werden im Einzelfall vorgegeben.
FB 218	alle	alle	alle				Verkaufserlöse	Die Ansätze werden im Einzelfall vorgegeben.
FB 219	alle	alle	alle				Die Haushaltsstellen werden nur für die Darstellung früherer Ansatz- und Ist-Ergebnisse benötigt.	0 EUR-Veranschlagung

Einnahme-Ausgabe-Beziehungen**22.05.2013**

Es handelt sich hierbei nur um rechnerische Beziehungen. Es sind nur die derzeit genutzten FPL-Merkmale aufgeführt.

FPL-Merkmal	AB	Dez	Amt	Haushaltsstelle, Kapitel	Haushaltsstelle, Kapitel	Gegenstand	Hinweis
EAB 001	7	1	91	6120/385 31	6120/532 31	Wahl zum Europäischen Parlament	Die Einnahmen dienen zur Teilfinanzierung der Ausgaben.
EAB 002	7	1	91	6120/385 30	6120/532 30	Bundestagswahl	Die Einnahmen dienen zur Teilfinanzierung der Ausgaben.
EAB 003	7	1	91	6120/385 32	6120/532 32	Wahlen zur Bremischen Bürgerschaft und zur Stadtverordnetenversammlung	Die Einnahmen dienen zur Teilfinanzierung der Ausgaben.
EAB 004	7	1	90	6110/385 10	6110/119 33 6110/119 71 6110/119 91 6110/119 92 6110/231 01 6110/232 01 6110/385 01 Personalausgaben Polizei 6110/632 01 6110/636 01	Kostenerstattung Personalausgaben Polizei	Seit 2008 ff 100 % Erstattung der Personalausgaben inkl. 6110/632 und 636 01 nach Abzug der Einnahmen bei den angeführten Einnahme-Haushaltsstellen.
EAB 005	4	4	40	6200/162 03	6200/539 03	Hanna-Schröder-Stiftung	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 006	4	4	40	6205/385 01	6205/119 32 6205/119 72 6205/119 91 6205/231 01 6205/232 01 6205/281 01 6230/233 02 6246/111 11 6246/233 01 Personalausgaben Lehrkräfte 6205/631 01 6205/632 01 6205/636 01	Kostenerstattung Personalausgaben Lehrkräfte	Seit 2008 ff 100 % Erstattung der Personalausgaben inkl. 6205/631 01 und 636 01 nach Abzug der Einnahmen bei den angeführten Einnahme-Haushaltsstellen.
EAB 007	4	4	40	6250		Schulversuche und Sonderprogramme	Die Ausgaben richten sich nach den Einnahmen. Die Ansätze sind mit 0 EUR auszuweisen.
EAB 008	4	4	40	6271/231 01	6271/532 07	Förderprogramm "Lernen vor Ort	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 009	6	6	61	6625/385 02	6625/790 02	Bundesfinanzhilfen Stadtumbau West	1/3 Bundeszuweisung, 2/3 städtische Komplementierung
EAB 010	6	6	66	6651/125 01	6651/532 02	Bauausführung für Rechnung anderer	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 011	4	4	41	6300/162 01	6300/539 04	Zinsen Sparkassenstiftung	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 012	2	1	I/8	6782/385 18	6782/790 14	Imare - Zentrum für Aquakulturforschung	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 013	8	3	51	6560/231 02	6560/532 17 6560/684 12	Bundesprogramm "Vielfalt tut gut"	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 014	2	1	I/8	6782/385 16	6782/790 13	Cherbourger Straße	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 015	6	6	61	6625/385 09	6625/790 09	Aktive Stadt- und Ortsteilzentren	1/3 Bundeszuweisung, 2/3 städtische Komplementierung

FPL-Merkmal	AB	Dez	Amt	Haushaltsstelle, Kapitel	Haushaltsstelle, Kapitel	Gegenstand	Hinweis
EAB 016	8	3	51	6470/231 04	6470/684 09	Zuwendung an AFZ „Bremerhavener Kitas: Eine berufliche Perspektive für Männer“	Kostenerstattung
EAB 017	6	6	66	6651/281 01	6651/428 06	Personalkostenerstattung für Planung und Ausbau Cherbourger Straße	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 018	4	4	43	6271/119 34	6271/532 02	Prüfungskosten	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 019	5	3	50	6416/385 01	6416/681 50	Leistungen für Opfer politischer Verfolgung in der DDR	Die Ausgaben richten sich nach den Einnahmen.
EAB 020	8	3	51	6451/119 31	6451/987 01	Kostenersatz Unterhaltsvorschussgesetz	Die Ausgaben betragen 9/12 der Einnahmen.
EAB 021	8	3	51	6451/385 01	6451/681 01	Unterhaltsvorschussgesetz	Die Einnahmen betragen 10/12 der Ausgaben.
EAB 022	8	3	51	6451/385 02	6451/681 54	Erziehungshilfe für Minderjährige	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 023	5	5	57	6490/231 01	6490/681 04 - 06, 863 04 (100 %-Erstattung), 6490/681 01, 02, 08, 09 (80 %-Erstattung)	Hilfen für Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene	80 % bzw. 100 % Kostenerstattung
EAB 024	6	9	58	6502/331 01	6502/790 02	Trinkwassernotversorgungsbrunnen	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 025	5	5	57	6491/231 01	6491/681 05 (100 %-Erstattung), 6491/681 02, 04, 09, 11 - 14 (80 %-Erstattung)	Sonstige Hilfen, Amt für Schwerbehinderte	80 % bzw. 100 % Kostenerstattung
EAB 026	2	1	I/8	6782/385 20	6782/790 16	Maritime Forschungs- und Entwicklungsmeile	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 027	3	3	53	6500/385 04	6500/681 01	Beratungsstelle sexuell übertragbarer Krankheiten	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 028	5	3	50	6440/385 10	6440/681 01 6440/681 04 6441	Erstattungen des Bundes für Kosten der Unterkunft sowie Bildung- und Teilhabepaket	Die Einnahmen richten sich nach einem vom Bund vorgegebenen prozentualen Schlüssel, der auf die Ausgaben angewendet wird.
EAB 029	0 2	II I	20 I/8	6960/089 02	6780/682 01	Zuwendungen aus der Tourismusabgabe	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 030	6	9	58	6502/385 04	6502/790 03, 812 07	Baumaßnahmen aus Abwasserabgabe	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 031	6	9	58	6502/385 05	6502/532 12	Projekte und Sachkosten aus Grundwasserschutzmitteln	100 % Kostenerstattung.
EAB 032	6	9	58	6502/385 06	6502/532 13	Projekte und Sachkosten (Rückflüsse Abwasserabgabe)	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 033	6	9	58	6502/385 11	6502/812 81	Technisierung der Verwaltung aus Grundwasserschutzmitteln	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 034	6	6	61	6625/385 01	6625/790 03	Investitionspakt für energetische Sanierung	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 035	10	10	52	6541 Einnahmen	6541 Ausgaben	Förderung des Sports	Die Ausgaben richtet sich nach den Einnahmen.
EAB 036	8	3	51	6560/162 03	6560/539 02	Hanna-Schröder-Stiftung	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 038	6	6	63	6611/119 32	6611/532 02	Prüfungskosten	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.

FPL-Merkmal	AB	Dez	Amt	Haushaltsstelle, Kapitel	Haushaltsstelle, Kapitel	Gegenstand	Hinweis
EAB 039	6	9	58	6502/385 16	6502/532 04	Ökologische Entwicklung Weserstrand	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 040	6	9	58	6502/385 10	6502/790 01	Entsiegelungsmaßnahmen	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 041	5	3	50	6401/385 03	6401/812 06	Erstattung investiver Mittel Sozialamt	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 042	6	9	58	6502/385 14	6502/532 29	Sachkosten Bodenschutzbehörde	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 043	6	6	66	6651/331 02	6651/730 08	Planungs- und Freilegungskosten	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 044	6	6	66	6651/385 04	6651/730 mit Zusatz (ENTFLECHTG)	EntflechtG-Mittel	75 % Bundesmittel, 25 % städtische Komplementärmittel.
EAB 045	6	6	66	6651/385 05 6651/337 01	6651/730 mit Zusatz (ÖPNVG)	ÖPNVG-Mittel	90 % Landesmittel, 10 % städtische Komplementärmittel. Von den städtischen Komplementärmitteln wiederum 10 % bei 6651/337 01.
EAB 046	6	7	67	6730/385 02	6730/684 02	Israelitischer Friedhof	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 047	4	4	40	6200/119 11	6200/531 02	Reise-Rücktrittsversicherung für Schulfahrten	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 048	2	1	I/8	6782/385 22	6782/790 18	Ansiedlungskonzept Offshore Windenergie	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 049	2	1	I/8	6782/385 04	6782/682 81	Betriebskostenzuschuss Flugplatz	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 050	2	1	I/8	6782/385 11	6782/790 01	WAP III - Allgemeine investive Maßnahmen -	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 051	6	6	61	6625/385 11	6625/790 11	Finanzhilfen kleine Städte und Gemeinden (Städtebauförderung)	1/3 Bundeszuweisung, 2/3 städtische Komplementierung
EAB 052	6	9	58	6502/119 32	6502/539 02	Ausgleichszahlung Baumschutzverordnung	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 053	4	4	40	6205/385 04	6205/812 01 6205/891 01	Förderung Ganztagschulen	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 054	2	1	I/8	6782/385 21	6782/790 17	EU-Programm EFRE	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 055	6	6	61	6625/385 10	6625/790 10	Denkmalschutz West	1/3 Bundeszuweisung, 2/3 städtische Komplementierung
EAB 058	6	6	63	6611/331 01 6611/342 02	6611/893 01	Sanierung von Denkmälern	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 059	2	1	I/8	6782/385 13	6782/790 07	Urban II Projekt	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 060	6	7	67	6730/385 01	6730/684 01	Bundeszuweisung für Kriegsgräberfürsorge	Von den Einnahmen sind 7.720 EUR als Ausgaben bei 6730/684 01 zu veranschlagen.
EAB 061	6	6	61	6625/231 01	6625/532 01	Forschungsfeld Eigentümer- standortgemeinschaften	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 063	4	4	40	6205/385 02	6205/682 81	Offensive Bildungsarbeit	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 064	8	3	51	6451/385 03	6451/893 01	Impulse für den sozialen Zusammenhalt	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 065	6	6	62	6612/385 02	6612/812 06	Investive Mittel für Vermessungs- und Katasteramt	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 066	6	6	62	6612/111 12	6612/532 02	Mehrwertsteuer für Vermessungs- und Katasterleistungen	Rd. 7,5 % der Vermessungs- und Katastergebühren sind mehrwertsteuerpflichtig.
EAB 067	6	7	67	6642/124 01	6642/685 01	Pachten für Kleingärten	Die Ausgaben entsprechen 10 % der Einnahmen.
EAB 071	6	9	58	6502/272 02	6502/532 05	EU-Programm INTERREG IVC "aqua add"	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.

FPL-Merkmal	AB	Dez	Amt	Haushaltsstelle, Kapitel	Haushaltsstelle, Kapitel	Gegenstand	Hinweis
EAB 072	8	3	51	6450/385 02	6450/684 03	Bundesinitiative Netzwerke frühe Hilfe und Familienhebammen	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 073	4	4	45	6361/119 31	6361/532 11	Unterhaltung Museumsschiff Gera	Die Einnahmen werden zu 50 % über 6361/532 11 weitergeleitet.
EAB 074	2	1	I/8	6780/385 13	6780/790 30	Marketing Entwicklungsgebiet Alter/Neuer Hafen	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 076	6	9	58	6502/385 03, 09	6502/428 07	Abwasserabgabe, Grundwasserschutz	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 077	6	6	61	6625/385 05	6625/790 06	Bundesfinanzhilfen "Soziale Stadt"	1/3 Bundeszuweisung, 2/3 städtische Komplementierung
EAB 078	0	2	20	6962/111 12	6962/987 01	Hochwasserschutzbeiträge	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 079	8	3	51	6470/232 01	6470/532 04	Projekt "Konsultations-kindertagesstätte"	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 080	8	3	51	6470/385 01	6470/532 30, 682 90, 684 30	Ausbau Kindertagesbetreuung U3	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 081	8	3	51	6470/385 02, 03	6470/891 01, 893 03, 893 04	Ausbau Kindertagesbetreuung U3	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen, ggf. ergänzt um eine städtische Komplementierung.
EAB 082	2	1	I/8	6782/385 12	6782/790 10	Altlastenentsorgung Flugplatz	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 083	6	9	58	6502/385 15	6502/790 04	Altlastensanierungen	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 084	7	1	90	6110/385 03	6110 Sachausgaben	Kostenerstattung Sachausgaben Polizei	100 % Kostenerstattung.
EAB 085	7	1	90	6110/385 05	6110 Investitionen	Kostenerstattung Investitionen Polizei	100 % Kostenerstattung.
EAB 086	5	3	50	6421 Einnahmen	6421 Ausgaben	Leistungen u. a. nach dem SGB XII, LPG, STGB und LAG, überörtlicher Träger	Einnahmen und Ausgaben sind in gleicher Höhe zu veranschlagen.
EAB 087	5	3	50	6422 - 6427 Einnahmen	6422 - 6427 Ausgaben	Sozialleistungen nach dem SGB	Die Ausgaben werden nach Abzug der Einnahmen seit 2009 mit 81,53 % erstattet.

Zeitplan für die Aufstellung des Doppelhaushalts 2014/2015 und den Finanzplan bis 2017

Stand: 26.10.2012

08. - 10.05.2013	Steuerschätzung (entscheidende Grundlage für die Berechnung des zulässigen strukturellen Defizits des Haushalts 2014 und planerische Größe für den Haushalt 2015 sowie den Finanzplan bis 2017)
spätestens 19.06.2013	Eckwerte-Beschluss Magistrat
27.06.2013 - 07.08.2013	Sommerferien
bis 20.09.2013	Aufstellung der Haushaltsplan-Teilentwürfe durch die Ämter einschließlich Kenntnisnahme durch die Fachausschüsse
04.10.2013 - 18.10.2013	Herbstferien
bis 24.10.2013	Fertigstellung des Haushaltsplan-Gesamtentwurfs für den Finanz- und Wirtschaftsausschuss durch die Stadtkämmerei
spätestens 25.10.2013	Versand des Haushaltsplan-Gesamtentwurfs an den Finanz- und Wirtschaftsausschuss durch die Stadtkämmerei
04.11.2013	Beratung des Haushaltsplan-Gesamtentwurfs im Finanz- und Wirtschaftsausschuss
05. - 07.11.2013	Steuerschätzung
bis 27.11.2013	Fertigstellung des Haushaltsplan-Gesamtentwurfs für die Stadtverordnetenversammlung durch die Stadtkämmerei
spätestens 28.11.2013	Versand Haushaltsplan-Gesamtentwurf für Stadtverordnetenversammlung
voraus. 10. - 11.12.2013	2. Lesung der Bremer Haushalte in der Bremischen Bürgerschaft
19.12.2013	Beschluss der Stadtverordnetenversammlung über den Haushaltsplan-Gesamtentwurf
23.12.2013 - 03.01.2014	Weihnachtsferien
voraus. Ende Januar / Anfang Februar 2014	Rechtskraft des Haushalts 2014